

GESCHÄFTSBERICHT 2025

**WE POWER
THE ENERGY
TRANSITION
GLOBALLY**

ASTA

INHALTSVERZEICHNIS

WESENTLICHE ZAHLEN	3
DER ASTA KONZERN STELLT SICH VOR	4-18
ASTA AUF EINEN BLICK	4
UNSERE MISSION	5
SCHLÜSSELTECHNOLOGIE FÜR EINE SICHERE ENERGIEZUKUNFT	6
HIGHLIGHTS IM GESCHÄFTSJAHR 2025	7
BÖRSENGANG DER ASTA ENERGY SOLUTIONS AG	11
BRIEF DES VORSTANDS	13
VORSTAND & AUFSICHTSRAT	15
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	17
LAGEBERICHT 2025	19-42
ANGABEN ZUR ASTA ENERGY SOLUTIONS AG	19
WICHTIGE EREIGNISSE 2025	19
GRUNDLAGEN DES KONZERNS	20
GESCHÄFTSPROZESSE	28
STRATEGIE & ZIELE	31
GESCHÄFTSVERLAUF	32
RISIKOBERICHT	37
CHANCEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG	41
PROGNOSEBERICHT	42
KONZERNABSCHLUSS	43
JAHRESABSCHLUSS DER AG - UGB	116
SERVICE	133

Unser Geschäftsbericht für den Zeitraum vom 1. Jänner 2025 bis zum 31. Dezember 2025 bietet eine umfassende Analyse der finanziellen Performance und Positionierung von ASTA.

2026

Aufgrund des Börsengangs am 30. Jänner 2026 wird an einigen Stellen auch der IPO thematisiert, da dieser ein wesentliches Ereignis („subsequent event“) für die weitere strategische Entwicklung und Kapitalstruktur von ASTA darstellt.

WESENTLICHE ZAHLEN

in mEUR

Umsatzerlöse



Net-Value Sales*



EBITDA



Bereinigtes EBITDA



Ergebnis des Geschäftsjahres



Free Cashflow**



Capex***



Nettoverschuldung



* Net-Value Sales berechnet aus den Umsatzerlösen abzüglich Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

** Free Cashflow berechnet aus dem bereinigten EBITDA abzüglich dem Erwerb von immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens und Sachanlagen

*** Cashflow aus dem Erwerb von immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens und Sachanlagen

ASTA AUF EINEN BLICK



**Einer der
Weltmarktführer**



> 210 Jahre
Produktions-Know-how



6 Produktionswerke
in Europa, Südamerika & Asien

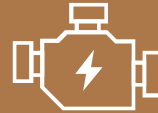
KERNMÄRKTE



Leistungstransformatoren



Leistungsgeneratoren



E-Mobilität

PERFORMANCE



mEUR 146,5
Net-Value Sales

mEUR 695,8
Umsatzerlöse

mEUR 48,6
EBITDA bereinigt

NACHHALTIGKEIT

~82 %
% des Stroms stammen
aus erneuerbaren Quellen



EcoVadis
Silbermedaille



< 40 %
recycltes Kupfer
in unseren Produkten



MENSCHEN

1.489
engagierte Expertinnen
und Experten



100 %
Mitarbeitende in
Compliance geschult

UNSERE MISSION

WIR TREIBEN DIE ENERGIEWENDE WELTWEIT VORAN

Der ASTA-Konzern bietet kupferbasierte Lösungen für die gesamte Energieinfrastruktur. Wir unterstützen unsere weltweiten Kunden dabei, die Grenzen ihrer technologischen Möglichkeiten zu erweitern, sind Teil der Energiewende und fördern den Fortschritt in den Kernbereichen:

WE POWER THE ENERGY
TRANSITION GLOBALLY



KUPFERRECYCLING



KUPFERKOMPONENTEN FÜR TRANSFORMATOREN & GENERATOREN

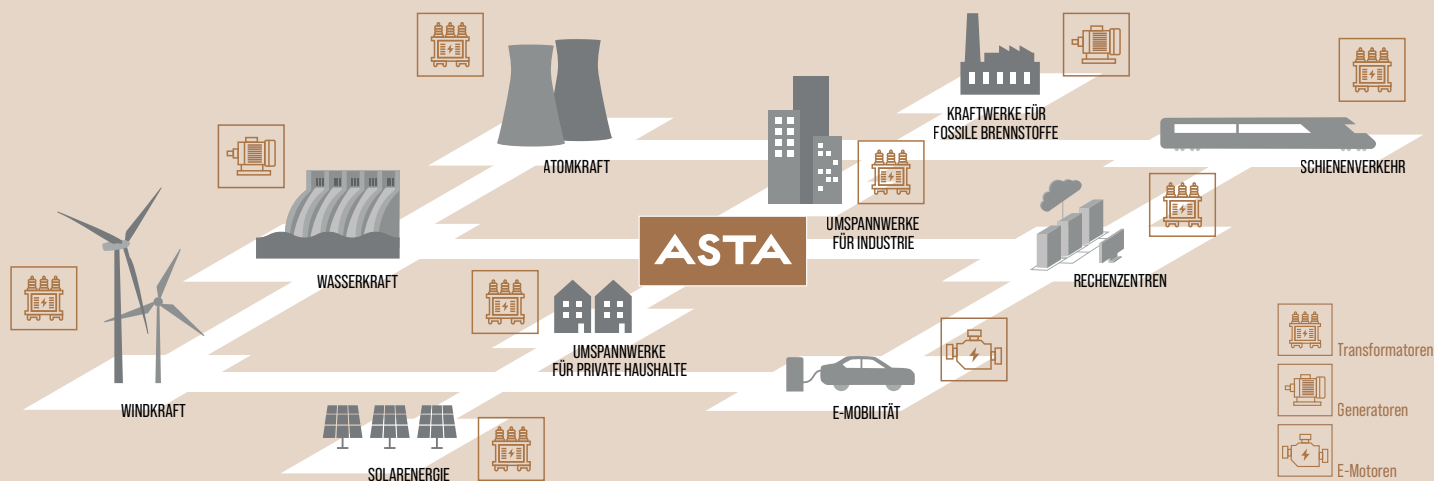


LÖSUNGEN FÜR E-MOBILITÄTSANWENDUNGEN

SCHLÜSSELTECHNOLOGIE FÜR EINE SICHERE ENERGIEZUKUNFT

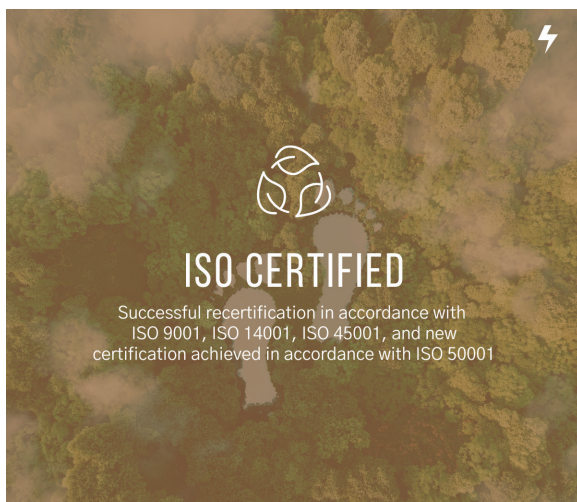
In einer Welt, die zunehmend auf elektrische Energie, intelligente Stromnetze und E-Mobilität setzt, liefert ASTA Schlüsseltechnologien und übernimmt eine zentrale Rolle bei der Transformation hin zu einer sicheren und nachhaltigen Energiezukunft. Mit seinen Lösungen ermöglicht das Unternehmen eine effiziente Stromerzeugung und -übertragung sowie eine stabile Stromverteilung und schafft zugleich die technologische Grundlage für elektrische Antriebssysteme.

Damit ist ASTA weit mehr als ein Zulieferer: Mit seinen erfolgskritischen Produkten bildet ASTA einen technologischen Eckpfeiler der globalen Energiewende und ist ein zentraler Motor der weltweiten Elektrifizierung.



HIGHLIGHTS IM GESCHÄFTSJAHR 2025

MAI



ASTA Österreich erreicht erfolgreiche ISO-Rezertifizierung

Mit der erfolgreichen Rezertifizierung nach ISO 9001, ISO 14001 und ISO 45001 hat ASTA erneut sein Engagement für Qualität, Umweltschutz und Arbeitssicherheit unter Beweis gestellt.

Darüber hinaus stellt die erstmalige Zertifizierung nach ISO 50001 einen weiteren Schritt in Richtung einer nachhaltigeren Zukunft dar und zeigt ASTAs Bekenntnis zur kontinuierlichen Verbesserung. Energieeffizienz und der schonende Umgang mit Ressourcen sehen wir nicht nur als zentrale Themen von großer Bedeutung, sondern auch als Teil unserer Verantwortung.

ASTA Kupferkomponenten für die Modernisierung des Wasserkraftwerks Isle Maligne

Die vom ASTA-Brasilien-Team in Cerquilho gefertigten speziellen Kupfer-Looping-Komponenten kommen in den neuen Maschinen für das Upgrade- und Modernisierungsprojekt des kanadischen Wasserkraftwerks Isle Maligne zum Einsatz, das von einem globalen Kunden durchgeführt wird. Dieses Projekt verdeutlicht die entscheidende Rolle, die die Lösungen von ASTA für die weltweite Energiewende spielen.





ASTA Österreich gewinnt Bronze bei den Austrian Export Awards 2025

ASTA Österreich setzte neue Maßstäbe in der Kupfertechnologie und wurde in der Kategorie „Industrie“ für herausragende Exportleistungen ausgezeichnet.

Bei der renommierten Verleihung der Austrian Export Awards in der Aula der Wissenschaften in Wien wurden die außergewöhnlichen Erfolge von rund 64.000 heimischen Exportunternehmen gewürdigt. Wirtschaftsminister Wolfgang Hattmannsdorfer und WKO-Präsident Harald Mahrer überreichten die Auszeichnungen. Eine unabhängige Fachjury bewertete dabei die Exporterfolge der vergangenen Jahre.

ASTA liefert Wicklungsmaterial für Adriatic-Link-HVDC-Transformatoren

Das Projekt umfasst sechs Transformatoren mit der HVDC-Plus-Technologie von Siemens Energy. Die Stromübertragung erfolgt über zwei parallele Unterseekabelverbindungen, jeweils mit einer Kapazität von 500 MW.

ASTA liefert die erforderlichen hochleistungsfähigen Kupferkomponenten für die Leistungstransformatoren.

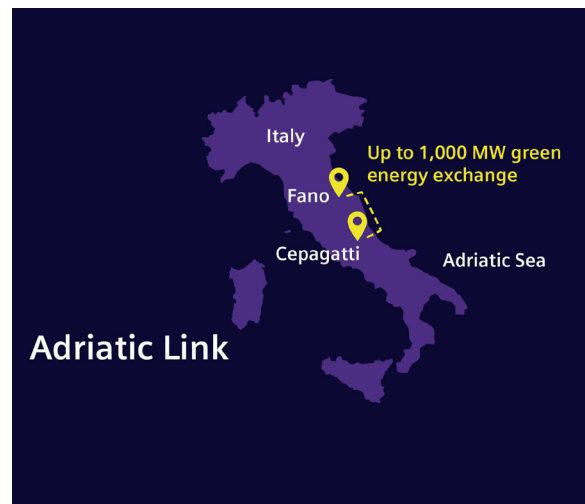


Photo: Siemens Energy



Montana Aerospace AG verkauft die ASTA Gruppe

Die ASTA Gruppe wurde im September 2025 erfolgreich von der Montana Aerospace AG verkauft und agiert seither als starkes, eigenständiges Unternehmen.

Dieser Schritt ermöglicht es ASTA, ihre Wachstumsstrategie als unabhängige Einheit konsequent voranzutreiben und laufende Expansionsprojekte im Jahr 2026 fokussiert umzusetzen.

SEPTEMBER

ASTA beim Baoying–Germany International Hidden Champions Cooperation Forum

Der Managing Director von ASTA China, Michael Hoener, vertrat den ASTA-Konzern beim renommierten Baoying–Germany International Hidden Champions Cooperation Forum am 22. September 2025. Diese Teilnahme bot eine wertvolle Gelegenheit, das internationale Profil des ASTA Konzerns weiter zu stärken und Kontakte zu führenden spezialisierten Unternehmen aus der Branche in China zu knüpfen.



10 Jahre ASTA Brasilien

Im September 2025 feierte ASTA in Brasilien sein 10-jähriges Jubiläum. In diesem Jahrzehnt wurde die Präsenz weiter gestärkt, die Kompetenzen ausgebaut und ein Beitrag dazu geleistet, den Energiesektor nachhaltiger, innovativer und kooperativer zu gestalten.

NOVEMBER

ASTA Österreich mit Silbermedaille von EcoVadis ausgezeichnet

Der Produktionsstandort in Oed, Österreich, wurde mit der EcoVadis–Silbermedaille ausgezeichnet. Damit zählt er weltweit zu den besten 15 % der bewerteten Unternehmen und konnte sich gegenüber der bisherigen Bronzewardung weiter verbessern.



DEZEMBER

ASTA Bosnien–Herzegowina Expansion – Ramp-up–Fortschritt

Der Fortschritt des ASTA–Ramp–ups in Bosnien–Herzegowina stellte im Jahr 2025 einen weiteren wichtigen Meilenstein dar. Die Hochlaufphase verlief planmäßig und im Einklang mit dem Projektplan. Bis Ende 2025 konnten die externen Bauarbeiten erfolgreich abgeschlossen werden. Nach vollständigem Hochlauf wird das Werk in Cazin mit einer Gesamtfläche von rund 40.000 m² sowie einer Produktionsfläche von etwa 17.000 m² die Produktionskapazitäten an den europäischen Standorten signifikant steigern.



2026 JÄNNER



ASTA verstärkt den Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat von ASTA wurde am 8. Jänner 2026 mit zwei ausgewiesenen Branchenexperten verstärkt. Johannes Linden, Co–CEO der Pfisterer Gruppe, und Christian Kern, ehemaliger österreichischer Bundeskanzler sowie aktueller CEO von ELL – European Locomotive Leasing – bringen umfassende internationale Erfahrung, strategische Kompetenz und tiefes Branchen–Know–how in den Bereichen Energie, Infrastruktur und Industrie ein. Die Bestellung der beiden Fachleute stärkt den Aufsichtsrat durch fundierte Marktkenntnisse und neue Perspektiven und unterstützt ASTA bei der erfolgreichen Umsetzung zentraler Zukunftsthemen.

Erfolgreicher Börsengang der ASTA

Am 30. Jänner 2026 ging der Konzern erfolgreich an die Frankfurter Wertpapierbörse. Ein neues Kapitel, das ASTA ermöglicht das globale Wachstum zu beschleunigen und die internationale Marktpräsenz weiter auszubauen, um von den dynamischen Entwicklungen in den Zielmärkten bestmöglich zu profitieren.



Börsengang 2026

EIN MEILENSTEIN IN ÜBER 210 JAHREN UNTERNEHMENSGESCHICHTE

Im Jänner 2026 hat die ASTA Energy Solutions AG mit dem erfolgreichen Börsengang einen bedeutenden strategischen Meilenstein erreicht und notiert seit dem 30. Jänner 2026 im Prime Standard des Regulierten Marktes der Frankfurter Wertpapierbörse. ASTAs Börsengang war damit der erste im Jänner 2026 an der Frankfurter Wertpapierbörse sowie der erste Small-/Mid-Cap-Börsengang in Europa in diesem Jahr.

Der Börsengang stärkt die Kapitalbasis des Unternehmens und schafft zusätzliche Flexibilität für die Umsetzung der langfristigen Wachstumsstrategie. Die Emissionserlöse werden gezielt eingesetzt, um das globale Wachstum zu beschleunigen, Produktionskapazitäten weiter auszubauen und Investitionen in zukunftsweisende Technologien voranzutreiben. Gleichzeitig wird der Ausbau der internen Kupferrecyclingkompetenzen vorangetrieben, um die „Local-for-Local“-Strategie weiter zu stärken und die nachhaltige Wertschöpfung entlang der gesamten Lieferkette zu sichern.



v. l. n. r. : Dominik Pöpperl (Head of Operations Excellence and Process), Michaela Asen (Digital Communications Manager & Executive Assistant), Moritz Marouschek (Corporate Development Manager), Johannes Girrer (Group Controlling), Thomas Trimmel (Managing Director ASTA Österreich), Sonja Bailer-Schirk (Group Accounting), Daniela Klauser (CFO), Dr. Karl Schäcke (CEO), Dr. Thomas Vogl (CTO) und Thomas Scheider (CSO).

2026

KEY FACTS ZUM BÖRSENGANG

Erster Handelstag

30. Jänner 2026

Eröffnungsglocke

9:20 Uhr (MEZ)

Angebotspreis je Aktie

EUR 29,50

Emissionsvolumen

mEUR ~190

Eröffnungskurs über dem

Angebotspreis zum Handelsstart

+45,8 %

Handelsvolumen am ersten Handelstag

1,1 Mio. Aktien

AKTIE

Basisinformationen

ISIN

AT100ASTA001

Ticker-Symbol

1AST

Erstnotierung

30. Jänner 2026

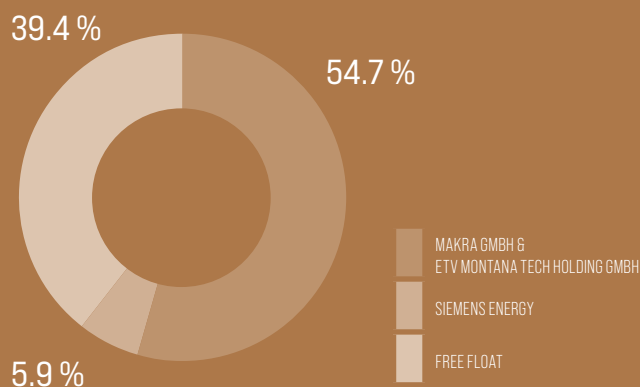
Börsenplatz

Frankfurter Wertpapierbörse

Börsensegment

Prime Standard

Aktionärsstruktur



BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2025 war ein richtungsweisendes Jahr für die ASTA Energy Solutions AG. In einem sich rasant entwickelnden und wachsenden Umfeld der globalen Energieinfrastruktur haben wir unsere internationale Position weiter gestärkt, starke finanzielle Ergebnisse erzielt und wesentliche strategische wie operative Meilensteine erreicht. Darüber hinaus haben wir den bedeutendsten unternehmerischen Schritt unserer jüngeren Unternehmensgeschichte vorbereitet: den Übergang zu einem unabhängigen, börsennotierten Unternehmen im Jänner 2026.

Die strukturellen Trends der Elektrifizierung und Dekarbonisierung blieben auch 2025 intakt. Unser Marktumfeld war dabei einerseits von Erneuerungs- und Modernisierungszyklen in der Stromerzeugung sowie in den Übertragungs- und Verteilnetzen geprägt. Darüber hinaus führt u.a. der globale Ausbau der Rechenzentrumsinfrastruktur zu einem deutlich steigenden Energiebedarf und entsprechend wachsenden Investitionen in die Energieinfrastruktur. Gleichzeitig hielten 2025 die anhaltenden Engpässe bei Transformatoren weiter an.

In diesem Umfeld wurden die systemkritischen Kupferlösungen von ASTA – essenziell für Leistungstransformatoren, Leistungsgeneratoren und E-Mobilitätssysteme – noch unverzichtbarer. Unser vertikal integriertes Produktionsmodell ermöglicht eine durchgängige Steuerung der Wertschöpfung, hohe Qualitätsstandards sowie eine verlässliche Lieferfähigkeit. Gerade vor dem Hintergrund anhaltender Kapazitätsengpässe entlang der gesamten Wertschöpfungskette setzten auch 2025 unsere Kunden auf eine enge Zusammenarbeit mit ASTA, um ihre Lieferketten abzusichern, Durchlaufzeiten zu verkürzen und Planungssicherheit zu erhöhen.

Im Geschäftsjahr 2025 schloss ASTA erfolgreich mehrere Verkaufsverträge ab, darunter ein Bündel mehrjähriger Rahmenverträge (LTAs) mit Kunden weltweit. Diese Vereinbarungen sichern eine starke Zukunftsperspektive, indem sie die Zuverlässigkeit der Lieferkette für wichtige Akteure der Branche verbessern. Gleichzeitig hat ASTA seine Key-Account-Management Struktur gestärkt, um sein Portfolio aktiv auszubauen, globale Kunden- und Marktchancen zu nutzen und nachhaltige Rentabilität sowie langfristiges Wachstum sicherzustellen.

Entsprechend erzielte ASTA im Geschäftsjahr 2025 die stärkste Ergebnisentwicklung in seiner Unternehmensgeschichte.

Der Umsatz stieg auf mEUR 695,8 nach mEUR 642,6 im Vorjahr. Der Net-Value Sales – unsere zentrale Umsatzkennzahl, bei der der an Kunden weitergereichte Kupferpreis nicht berücksichtigt wird – erhöhte sich auf mEUR 146,5, verglichen mit mEUR 125,4 im Jahr 2024. Das EBITDA erreichte mEUR 47,8 und das bereinigte EBITDA mEUR 48,6 was einer bereinigten EBITDA-Marge auf Net-Value Sales von 33,2 % entspricht. Der Jahresüberschuss stieg deutlich auf mEUR 30,1 und unterstreicht die Stärke unseres operativen Hebels sowie die Nutzung des Marktmomentums. Gleichzeitig investierten wir weiter in unsere Wachstumsplattform: Die Investitionen (Capex) beliefen sich auf mEUR 34,5, nach mEUR 22,5 im Jahr 2024. Unsere solide Finanzlage blieb erhalten, mit einer Nettoverschuldung von mEUR 56,6 zum Jahresende.

Fortschritte bei Wachstum, Nachhaltigkeit und globaler Positionierung

Über die finanzielle Entwicklung hinaus haben wir 2025 wichtige strategische Initiativen umgesetzt und damit die Basis für langfristiges Wachstum gestärkt. Der Ausbau unseres Standorts in Bosnien-Herzegowina wurde planmäßig vorangetrieben und erweitert unsere europäischen Kapazitäten sowie unsere Lieferfähigkeit. Zudem feierten wir 10 Jahre ASTA Brasilien und damit ein Jahrzehnt des erfolgreichen Aufbaus lokaler Kompetenzen, enger Kundennähe sowie einer starken Positionierung in einem wachstumsstarken Markt.

Gleichzeitig haben wir unsere hohen Standards in Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit weiter gefestigt und uns der operativen Exzellenz und gruppenweiten Best Practices verschrieben. Der kontinuierliche Know-how-Austausch zwischen den Standorten wird von der ASTA-Konzernleitung gefördert und von der Konzernfunktion geleitet. Im Jahr 2025 konzentrierten sich gruppenweite Teams auf die Bereiche Verdrillen und Rundziehen, Prozessoptimierung sowie Instandhaltung, was zu geringeren Ausfallzeiten und einer höheren Produktionsleistung beitrug.

Die EcoVadis-Silbermedaille für unseren Hauptsitz in Oed bestätigt zudem unsere Fortschritte und unterstreicht unsere Wettbewerbsfähigkeit auch im Blick auf Nachhaltigkeit.

Unsere starke internationale Ausrichtung spiegelt sich auch in der Auszeichnung von ASTA Österreich mit dem Bronze Award beim Österreichischen Exportpreis 2025 wider. Sie unterstreicht die hohe Nachfrage nach unseren Lösungen in globalen Wachstumsmärkten.

Entsprechend kamen unsere Produkte auch im Jahr 2025 weltweit in zentralen Energieinfrastrukturprojekten zum Einsatz. So leisteten unsere Teams unter anderem wichtige Beiträge zur Modernisierung des Wasserkraftwerks Isle Maligne in Kanada. Darüber hinaus haben wir mit der Lieferung von Wicklungsmaterial für HGÜ-Transformatoren im Rahmen des Adriatic-Link-Projekts begonnen – einer bedeutenden europäischen Netzverbindungsinitiative zur Stärkung der Fernübertragungskapazitäten und zur Unterstützung der Energiewende.

Unabhängigkeit und Governance als Grundlage für langfristige Wertschaffung

Der September 2025 markierte einen Wendepunkt in unserer Unternehmensentwicklung: ASTA wurde von der Montana Aerospace AG veräußert, um eine eigenständige strategische Weiterentwicklung zu ermöglichen. Seither agiert der ASTA-Konzern eigenständig mit klarer strategischer Ausrichtung, erhöhter operativer Agilität und einer auf nachhaltige Wertschaffung ausgerichteten Governance-Struktur. Diese Unabhängigkeit erlaubt es uns, Kapitalallokation, Investitionsprioritäten und Expansionsprojekte fokussiert zu steuern und unsere Wachstumsstrategie entschlossen umzusetzen.

Im Zuge dieser Entwicklung haben wir auch unsere Governance weiter gestärkt. Mit Johannes Linden, Co-CEO von Pfisterer, sowie dem ehemaligen österreichischen Bundeskanzler Christian Kern, CEO der ELL Austria GmbH, konnten wir zwei international erfahrene Persönlichkeiten für unseren Aufsichtsrat gewinnen. Ihre Expertise in globalen Energiesystemen, industrieller Transformation und strategischer Führung unterstützt uns dabei, ASTA als skalierbare Plattform im Umfeld der Elektrifizierung und Energiewende weiter zu positionieren.

Ein neues Kapitel: ASTA als börsennotiertes Unternehmen

Mit dem erfolgreichen Börsengang am 30. Jänner 2026 haben wir diesen Transformationsprozess konsequent fortgesetzt und ein neues Kapitel in der Unternehmensgeschichte aufgeschlagen. Die Börsennotierung erweitert unseren Zugang zu Wachstumskapital, erhöht unsere finanzielle Flexibilität und schafft die Voraussetzungen, unsere globale Präsenz weiter auszubauen. Im Fokus stehen dabei insbesondere Investitionen in zusätzliche Kapazitäten, den Ausbau unserer Recycling- und Drahtgießkompetenzen sowie die konsequente Nutzung der strukturellen Wachstumschancen in den Märkten für Stromnetze, erneuerbare Energien und Elektrifizierung.

Mit klarer Strategie in die Zukunft

Das Geschäftsjahr 2025 hat eine solide und nachhaltige Grundlage für unsere weitere Entwicklung geschaffen. Mit Blick nach vorn richten wir unseren Fokus auf operative Exzellenz, eine disziplinierte Erweiterung unserer Kapazitäten sowie die konsequente Umsetzung unserer Kreislaufwirtschaftsstrategie. Dies stärkt unsere Resilienz, fördert einen effizienten Ressourceneinsatz, schafft Kostenvorteile und unterstützt die langfristige Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden.

Wir sind überzeugt, dass ASTA auf dieser Basis ideal positioniert ist, um von den strukturellen Wachstumstreibern Elektrifizierung, Energiewende und Netzmodernisierung zu profitieren. Unser Ziel bleibt es, nachhaltiges, profitables Wachstum zu erzielen und eine langfristige Wertsteigerung für unsere Aktionärinnen und Aktionäre zu schaffen. Operative Exzellenz, disziplinierte Kapitalallokation und eine klare Wachstumsstrategie sind dabei die zentralen Leitlinien unseres Handelns.

Wir danken unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen, unseren Kunden für die partnerschaftliche Zusammenarbeit und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz in diesem für ASTA richtungsweisenden Jahr.



Dr. Karl Schäcke
CEO der ASTA Energy Solutions AG



Daniela Klauer
CFO der ASTA Energy Solutions AG

VORSTAND

der ASTA Energy Solutions AG



CEO der ASTA Energy Solutions AG

Dr. Karl Schäcke

geboren 1969 | Erstbestellung 2023 | Bestellt bis 2030

Externe Mandate:

Geschäftsführer & Managing Partner von Inspiro Management und Beteiligungs GmbH

Verantwortlich für die strategische und operative Entwicklung der ASTA Energy Solutions AG

Zugeordnete Konzernfunktionen:

- > Business Development
- > Vertrieb und Marketing
- > Technologie und ESG
- > Forschung und Entwicklung (F&E)
- > Operations
- > Qualität und Audits
- > Einkauf
- > IT



CFO der ASTA Energy Solutions AG

Daniela Klauser, MSc

geboren 1981 | Erstbestellung 2023 | Bestellt bis 2030

Verantwortlich für die Finanzagenden der ASTA Energy Solutions AG

Zugeordnete Konzernfunktionen:

- > Finanzen
- > Rechnungswesen und Steuern
- > Human Resources
- > Controlling
- > Treasury
- > Recht und Governance

AUFSICHTSRAT

der ASTA Energy Solutions AG



Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Michael Pistauer

geboren 1969

österreichischer Staatsbürger

Erstbestellung 2023 | Bestellt bis 2028

Mandate in börsennotierten Unternehmen:

Mitglied des Verwaltungsrats der
Montana Aerospace AG (seit 2025)

Mitglied des Aufsichtsrats der VARTA AG (seit 2019)



Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats

Renate Krenn

geboren 1982

österreichische Staatsbürgerin

Erstbestellung 2023 | Bestellt bis 2028

Mandate in börsennotierten Unternehmen:

Head of Legal & Compliance,
Montana Aerospace AG (seit 2020)



Mitglied des Aufsichtsrats

Marc Vesely recte Riha

geboren 1995

österreichischer Staatsbürger

Erstbestellung 2025 | Bestellt bis 2030

Mandate in börsennotierten Unternehmen:

Head of M&A und Investor Relations,
Montana Aerospace AG (seit 2021)



Mitglied des Aufsichtsrats

Rudolf Schrayvogel

geboren 1959

österreichischer Staatsbürger

Erstbestellung 2023 | Bestellt bis 15.5.2025

Mandate in nicht börsennotierten Unternehmen:

CEO BMS GmbH



Mitglied des Aufsichtsrats

Johannes Linden

geboren 1969

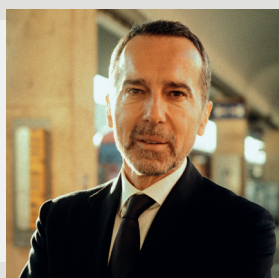
deutscher Staatsbürger

Erstbestellung 2026 | Bestellt bis 2031

Mandate in börsennotierten Unternehmen:

Co-CEO der PFISTERER Holding SE (seit 2023)

2026



Mitglied des Aufsichtsrats

Christian Kern

geboren 1966

österreichischer Staatsbürger

Erstbestellung 2026 | Bestellt bis 2031

Mandate in nicht börsennotierten Unternehmen:

CEO der ELL Austria GmbH (seit 2022)

Vizepräsident des Europäischen Forums Alpbach (seit 2024)

Stellvertretender Vorsitzender des „Citizens' Forum Europe“
(seit 2023)

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Geschäftsjahr 2025 konzentrierte sich die Arbeit des Aufsichtsrats der ASTA Energy Solutions AG und seiner Ausschüsse insbesondere auf die strategische Weiterentwicklung des Konzerns, die Stärkung der Kernmärkte sowie den Transformationsprozess des Unternehmens. Der Aufsichtsrat befasste sich während des Berichtsjahres regelmäßig mit der wirtschaftlichen Situation und der Entwicklung des Konzerns. Entsprechend unseren gesetzlichen und satzungsmäßigen Pflichten überwachten wir die Geschäftsführung des Vorstands und standen diesem beratend zur Seite, insbesondere auch mit Blick auf die Vorbereitung des Börsengangs.

Der Vorstand wurde auf Basis ausführlicher schriftlicher und mündlicher Berichte fortlaufend bei seiner geschäftlichen Tätigkeit begleitet und kontrolliert. Zusätzlich bestand ein enger und regelmäßiger Austausch zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstand. Der Aufsichtsrat war jederzeit umfassend über die geplante Geschäftspolitik, die Unternehmensstrategie einschließlich Finanz-, Investitions- und Personalplanung, die Ertragslage sowie den allgemeinen Geschäftsverlauf informiert.

Bei allen wesentlichen Entscheidungen für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden und diskutierte diese intensiv mit dem Vorstand. Soweit gesetzliche, satzungsmäßige oder geschäftsordnungsrechtliche Zustimmungen erforderlich waren, fasste der Aufsichtsrat nach sorgfältiger Prüfung entsprechende Beschlüsse – teils nach Vorarbeit in den Ausschüssen. Ein zentraler Schwerpunkt unserer Tätigkeit lag im Berichtsjahr auf Vorstandsangelegenheiten.

Der Vorstand nahm an sämtlichen Sitzungen des Aufsichtsrats teil und beantwortete alle Fragen umfassend. Er berichtete gemäß § 81 AktG regelmäßig, zeitnah und vollständig über wesentliche Entwicklungen, die Unternehmensplanung, den Geschäftsverlauf, die Risikosituation sowie das Risikomanagement und die wirtschaftliche Lage des Konzerns.

Alle bedeutenden Geschäftsvorfälle wurden im Gremium erörtert. Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2025 insgesamt fünf mal in Sitzungen zusammen, daneben wurden zwei Umlaufbeschlüsse gefasst.

ARBEITEN IN DEN AUSSCHÜSSEN

Die nachfolgende Darstellung bietet einen Überblick über die zentralen Aufgaben, die Verantwortungsbereiche und die aktuelle personelle Zusammensetzung der wichtigsten Ausschüsse des Aufsichtsrats.

Prüfungsausschuss	Nominierungs- und Vergütungsausschuss	Strategieausschuss seit 2026
<p>Der Prüfungsausschuss überwacht den Rechnungslegungsprozess, die Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sowie die Tätigkeit des Abschlussprüfers im Rahmen der Abschlussprüfung. Außerdem prüft er Jahres- und Konzernabschlüsse und berichtet dem Aufsichtsrat über die Ergebnisse. Er stellt sicher, dass der Abschlussprüfer unabhängig ist und empfiehlt dessen Auswahl.</p>	<p>Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss bereitet die Bestellung von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern vor und kümmert sich um Nachfolgeplanung und geeignete Kandidaten unter Berücksichtigung von Qualifikation und Diversität. Zudem regelt er die Vergütung des Vorstands, legt Grundsätze und variable Kriterien der Vergütung fest und überprüft regelmäßig die Vergütungspolitik. Er befasst sich auch mit den Anstellungsverträgen der Vorstandsmitglieder.</p>	<p>Der Strategieausschuss unterstützt den Aufsichtsrat bei der strategischen Ausrichtung und langfristigen Entwicklung des Unternehmens. Er überwacht die Umsetzung der Unternehmensstrategie und beschäftigt sich dabei insbesondere mit wichtigen Investitionen und Akquisitionen sowie Markt- und Innovationstrends. Außerdem begleitet er ESG-Themen und die digitale Transformation.</p>
Besetzung 2025	Besetzung 2025	
<p>Dr. Michael Pistauer Renate Krenn Rudolf Schrayvogel bis 15.5. 2025</p>	<p>Dr. Michael Pistauer Renate Krenn</p>	
Besetzung 2026	Besetzung 2026	Besetzung 2026
<p>Dr. Michael Pistauer (Vorsitzender) Johannes Linden Renate Krenn</p>	<p>Christian Kern (Vorsitzender) Dr. Michael Pistauer Renate Krenn</p>	<p>Dr. Michael Pistauer (Vorsitzender) Marc Vesely recte Riha Johannes Linden</p>

LAGEBERICHT 2025

ANGABEN ZUR ASTA ENERGY SOLUTIONS AG

Die ASTA Energy Solutions AG ist eine operative Holdinggesellschaft, die ausschließlich Aufgaben zur Steuerung des Konzerns sowie der Tochtergesellschaften wahrnimmt.

Der Lagebericht der ASTA Energy Solutions AG und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025 wurden gemäß den einschlägigen Bestimmungen des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) zusammengefasst erstellt.

Die nachfolgenden Zahlen und Erläuterungen beziehen sich auf den nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches (UGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellten Jahresabschluss der ASTA Energy Solutions AG.

WICHTIGE EREIGNISSE 2025

Das Geschäftsjahr 2025 war für den ASTA-Konzern vor allem von einer tiefgreifenden strukturellen Neuaufstellung, bis hin zu einem geplanten Börsengang, geprägt. Darüber hinaus wurde ein signifikantes Investitionsprogramm und ein strategischer Wachstumskurs eingeleitet, unterstützt durch Langzeitverträge, die die operative Basis stärken und das nachhaltige Wachstum des Konzerns unterstützen.

Verkauf der ASTA durch die Montana Aerospace AG

Im September 2025 wurde der ASTA-Konzern durch die Montana Aerospace AG verkauft, die zuvor 100 % der Anteile an ASTA hielt. Grundlage hierfür war die Übernahme von 100 % der Anteile an der ETV Montana Tech Holding GmbH, und somit letztlich indirekt auch der ASTA, durch die Michael Tojner Industriebeteiligungs- und -beratungs GmbH. Diese Transaktion markierte den finalen Schritt in der eigenständigen Weiterentwicklung der ASTA und schuf die Voraussetzung für eine klar fokussierte, kapitalmarktfähige Konzernstruktur mit einer langfristigen Wachstums- und Nachhaltigkeitsperspektive.

Vorbereitung des Börsengangs (IPO)

Mit dem Verkauf der ASTA durch die Montana Aerospace AG hat die ASTA zudem seit Oktober 2025 umfassende Vorbereitungen für einen Börsengang (Initial Public Offering, IPO) Anfang 2026 eingeleitet.

Hierzu gehörten insbesondere:

- der Ausbau von Governance-, Compliance- und Reporting-Strukturen,
- die weitere Professionalisierung der Finanzorganisation sowie
- die Schaffung wesentlicher strategischer, rechtlicher und finanzieller Voraussetzungen zur Sicherstellung der Kapitalmarktfähigkeit.

Die Schaffung der rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen der Börsennotierung der ASTA betraf insbesondere die folgenden Punkte und Beschlussfassungen der Aktionäre:

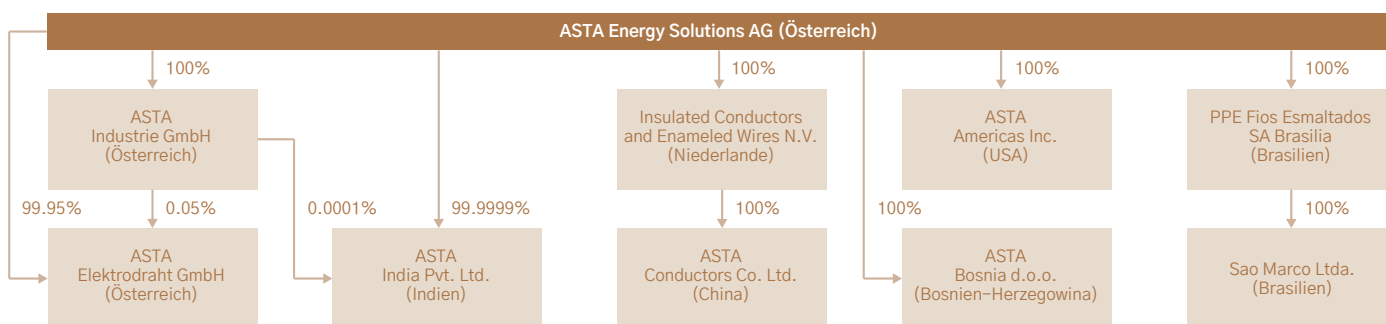
- die Umstellung der Aktien der Gesellschaft von Namensaktien auf Inhaberaktien samt den damit verknüpften Änderungen;
- die Einräumung eines Genehmigten Kapitals 2026 zur Ermächtigung des Vorstands gemäß § 169 AktG, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu mEUR 5,0 durch Ausgabe von bis zu 5,0 Millionen Stück neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen, auch in mehreren Tranchen und auch mit der Möglichkeit des Ausschlusses des Bezugsrechts, zu erhöhen;
- die Beschlussfassung über eine bedingte Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts im Ausmaß von bis zu mEUR 4,7 durch Ausgabe von bis zu 4,7 Millionen neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien gemäß § 159 Absatz 2 Z 1 AktG zur Ausgabe an Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen;

- die Ermächtigung des Vorstands gemäß § 174 Absatz 2 AktG innerhalb von fünf Jahren ab dem Datum der Beschlussfassung mit Zustimmung des Aufsichtsrates Wandelschuldverschreibungen, mit denen ein Umtausch- oder Bezugsrecht auf Erwerb von bis zu 4,7 Millionen neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu mEUR 4,7 verbunden ist, auch in mehreren Tranchen, auszugeben;
- die Beschlussfassung über eine bedingte Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts im Ausmaß von bis zu mEUR 0,3 durch Ausgabe von bis zu 300.000 neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien gemäß § 159 Absatz 2 Z 3 AktG zur Einräumung von Aktienoptionen an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens;
- die Einführung eines Employee Stock Option Program (ESOP) für Führungskräfte 2026;
- die Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb sowie zur Veräußerung eigener Aktien;
- Die Vorbereitung des IPO stellte einen zentralen Baustein der langfristigen Wachstumsstrategie der ASTA dar und soll den Zugang zu zusätzlichen Finanzierungsquellen eröffnen, um künftige Investitionen in den Ausbau der Produktionskapazitäten, in die Integration und Erweiterung der Recycling- und Kupferaufbereitung sowie in Forschungs- und Entwicklungsprojekte und in die Stärkung der finanziellen Flexibilität zu ermöglichen.

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

ASTA Konzernstruktur

Die ASTA Energy Solutions AG mit Sitz in Oed, Österreich, ist die Muttergesellschaft des ASTA-Konzerns. Sie hält – direkt und indirekt – 100%-Beteiligungen an insgesamt neun Tochterunternehmen weltweit. Die Produkte von ASTA werden an sechs Produktionsstandorten in Europa, Südamerika und Asien gefertigt und über die jeweiligen Tochtergesellschaften global vertrieben. Es bestehen zum 31. Dezember 2025 keine Zweigniederlassungen der ASTA Energy Solutions AG.



Geschäftsmodell der ASTA

ASTA ist ein global tätiger, vertikal integrierter Hersteller von hochpräzisen, isolierten Kupferleitern für energieintensive Anwendungen. Der Konzern produziert an sechs Standorten in Österreich, Bosnien-Herzegowina, Brasilien, China und Indien und beliefert führende Hersteller von Transformatoren, Generatoren und Antriebssystemen.

Die Geschäftstätigkeit von ASTA umfasst Entwicklung, Produktion und Vertrieb sowie anwendungsnahe Forschung von spezialisierten Kupferkomponenten für Branchenplayer der Energieinfrastruktur und Energieanbieter. Die besondere Kompetenz von ASTA liegt in der Kupferverarbeitung, insbesondere in der Flachdrahtwalzung, in der Lackierung und Isolierbeschichtung der Produkte sowie in der Verdrillung/ Verroebelung der Einzelleiter. Mehr als 40 eigene Patente und Schutzrechte unterstreichen die technologische Innovationskraft des Unternehmens und sichern seine führende Position in diesen Kernkompetenzfeldern.

ASTA			
Vertikal integrierte Produktion	Premium-Kupfer-Expertise	Kompetenz im Bereich „Green Copper“	Globaler „Local-for-Local“-Footprint
<ul style="list-style-type: none"> Alle wichtigen Produktionsschritte werden im eigenen Unternehmen durchgeführt Hohe Kontrolle über Produktionskosten und Qualität Hohe Flexibilität und schnelle Reaktionsfähigkeit in der Produktion 	<ul style="list-style-type: none"> Herausragende Fertigungskompetenz im Mikrometerbereich Fokus auf besonders anspruchsvolle Produktanwendungen Bevorzugter Partner im Bereich der Hochspannung 	<ul style="list-style-type: none"> Geringere Abhängigkeit von primären Kupferlieferanten Deutliche Reduktion der CO₂-Emissionen Nachhaltige Produktion ermöglicht einen Preisauflschlag („Green Premium“)* 	<ul style="list-style-type: none"> Globale Präsenz reduziert das Risiko durch Zölle Nähe zu OEMs ermöglicht enge Partnerschaften Strategische Standorte in den kostengünstigsten Ländern

* Unternehmensinterne Annahme eines möglichen Preisauflschlags für nachhaltige Produkte („Green Premium“).

Wie in der folgenden Grafik dargestellt, ist das Portfolio von ASTA in Anwendungen unterteilt: das Kerngeschäft Energy mit dem Fokus auf Stromerzeugung und Stromübertragung sowie das angrenzende Geschäft (E-) Mobility, welches angrenzende Anwendungen im Bereich Elektromobilität adressiert. Diese bilden das Segment Energy ab.




	KERNGESCHÄFT ENERGY		ANGRENZENDES GESCHÄFT (E-) MOBILITY
MARKT	Stromübertragung	Stromerzeugung	(E-) Mobilität
PORTFOLIO	Continuously Transposed Conductors (CTC)	Roebelstäbe	Kupferwicklungen & Kupfer Hairpins
ANWENDUNGSFELDER	Leistungstransformatoren (im mid- to high-voltage Bereich)	Generatoren	(E-) Mobilitäts-Anwendungen

Mit seiner über 210-jährigen Unternehmensgeschichte ist ASTA in einem risikoaversen Markt tätig, in dem Kunden höchste Anforderungen an Sicherheit, Qualität und Zuverlässigkeit stellen. Diese langjährige Erfahrung bildet die Grundlage für die starke Marktposition von ASTA und das nachhaltige Vertrauen seiner Kunden in die Produkte und Lösungen des Unternehmens.

Die Grafik veranschaulicht die weltweiten Konzernaktivitäten sowie die Zielmärkte, die von den jeweiligen Standorten aus bedient werden.

NORD- UND SÜDAMERIKA



-  Cerquillo, Brasilien
Produktion & Vertrieb
-  393 Mitarbeitende
-  Três Corações, Brasilien
Produktion, Recycling & Vertrieb
-  309 Mitarbeitende

EUROPA



-  Oed und Wien, Österreich
Headquarters, F&E,
Produktion & Vertrieb
-  401 Mitarbeitende
-  Cazin, Bosnien-Herzegowina
Produktion
-  78 Mitarbeitende

ASIEN



-  Baoying, China
Produktion & Vertrieb
-  175 Mitarbeitende
-  Vadodara, Indien
Produktion & Vertrieb
-  133 Mitarbeitende

Produktportfolio

ASTA verfügt über ein technologisch führendes Produktportfolio an hochspezialisierten Kupferleitern für zentrale Anwendungen der Energiewirtschaft. Die Produkte kommen insbesondere in Leistungstransformatoren, Generatoren, Schienenfahrzeugen sowie anderen Elektromobilitäts-Anwendungen zum Einsatz und zeichnen sich unter anderem durch hohe Energieeffizienz, thermische Stabilität und mechanische Belastbarkeit aus. Aufbauend auf einer vollständig integrierten Wertschöpfungskette entwickelt und fertigt ASTA kundenspezifische Lösungen mit hoher Präzision und Qualität. Die Fähigkeit zur Individualisierung bis hin zur Losgröße 1 ermöglicht es, Produkte exakt auf die Anforderungen der OEMs (Original Equipment Manufacturer) zuzuschneiden. Gleichzeitig gewährleistet ASTA eine effiziente und prozesssichere Serienfertigung. Damit ist das Unternehmen ein strategischer Partner für globale OEM-Kunden und trägt maßgeblich zur Elektrifizierung, Dekarbonisierung und Modernisierung kritischer Energie- und Mobilitätsinfrastruktur bei.

Continuously Transposed Conductors (CTCs)

CTCs sind flexible Wicklungsleiter für große Leistungstransformatoren. Sie bestehen aus vielen einzeln isolierten Flachdrähten, die kontrolliert miteinander verdreht werden. Durch diese kontinuierliche "Transposition" werden Wirbelstromverluste reduziert, die Wärmeabfuhr verbessert und die mechanische Stabilität erhöht. CTCs werden auf Trommeln zu Kunden transportiert, die damit Wicklungen für Leistungstransformatoren herstellen.

Roebelstäbe*

Roebelstäbe sind hochleistungsfähige Kupferleiter für Generatoren in Kraftwerken, Windenergieanlagen und anderen industriellen Anwendungen. Sie basieren auf einem ähnlichen Prinzip wie CTCs: mehrere isolierte, rechteckige Kupferleiter werden kontinuierlich verroebelt, um Verluste zu minimieren und die Wärmeabfuhr zu optimieren. ASTA bietet neben Standard-Roebelstäben auch spezialisierte Varianten wie flüssigkeitsgekühlte Roebelstäbe an, die eine höhere Dauerbelastbarkeit und bessere Kühlleistung ermöglichen. Im Unterschied zu CTCs werden Roebelstäbe nicht auf Trommeln gewickelt, sondern als Stäbe zu Kunden transportiert und als solche in Generatoren verarbeitet.

Komponenten für Traktionstransformatoren

ASTA entwickelt und produziert hochspezialisierte Kupferkomponenten – insbesondere isolierte Flachdrähte und CTCs – für Traktionstransformatoren in Schienenfahrzeugen. Diese Komponenten werden produkt- und kundenspezifisch ausgelegt, passen auch in sehr beengte Einbauträume und erfüllen höchste thermische Anforderungen. Sie tragen wesentlich zu einem effizienten und zuverlässigen elektrischen Antrieb von Lokomotiven bei, unter anderem in der Vectron-Plattform von Siemens Mobility.

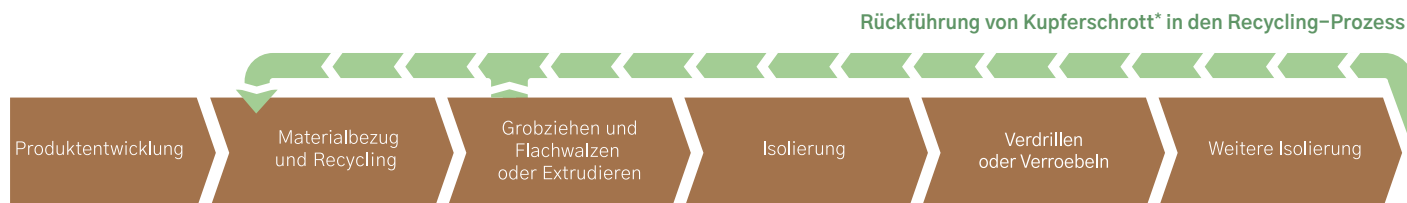
Kupfer-Hairpins

Kupfer-Hairpins sind speziell geformte Flachleiter für elektrische Anwendungen, insbesondere in der Elektromobilität. Sie werden vor allem in E-Motorwicklungen eingesetzt. Im Vergleich zu Runddrähten bieten ASTAs Flachdrähte eine höhere Energieeffizienz und bessere thermische Performance.

* Die Bezeichnung leitet sich von Ludwig Roebel, dem Erfinder dieses technischen Verfahrens, ab.

Produktion, Technologie & Recycling

Vertikal integrierter Produktionsprozess



* Kupferschrott aus der Produktion sowie aus Ausschussmaterial. Perspektivisch soll auch Schrott aus End-of-Life-Produkten recycelt werden. Mehr zum Thema Recycling auf Seite 26.

ASTA verfügt über eine vollständig vertikal integrierte Wertschöpfungskette, die mit Produktentwicklung und Schrottaufbereitung sowie Kupferdrahtgießen beginnt und produktspezifische Schritte wie Rundziehen, Flachwalzen, Isolierung, Verdrillen/Verroebeln und weitere Isolierung umspannt. Durch die konsequente Inhouse-Fertigung kontrolliert ASTA alle wesentlichen Produktionsschritte. So werden eine hohe Produktqualität, Kosteneffizienz sowie Flexibilität gegenüber kundenspezifischen Anforderungen sichergestellt.

Produktentwicklung

ASTA fertigt überwiegend kundenspezifische, leistungsstarke Kupferkomponenten. In enger Zusammenarbeit mit den Kunden werden deren Anforderungen und Designs geprüft, optimiert und in ein fertigungsgerechtes Konzept überführt. Die Engineering-Phase dauert – je nach Komplexität – von wenigen Tagen bis zu mehreren Wochen und basiert auf langjähriger Erfahrung sowie umfassender Expertise in der Kupferverarbeitung.

Materialbezug und Kreislaufwirtschaft (Schrottaufbereitung und Drahtgießen)

ASTA bezieht Kupfer überwiegend in Form von Gießwalzdraht von ausgewählten Lieferanten. Bis zu 40 % des eingesetzten Kupfers stammen bereits aus rezyklierten Material.

In Brasilien betreibt ASTA ein integriertes Schrottaufbereitungs- und Drahtgießverfahren, bei dem eigener Kupferschrott zu neuem Kupferdraht verarbeitet wird. Diese Aktivitäten sollen in Brasilien ausgebaut und auch auf Europa übertragen werden. Weiterführende Informationen finden Sie auf Seite 26.

Neben Kupfer bezieht ASTA weitere Materialien wie Spezialpapiere, Lacke, Epoxide, Glasseide und Aluminium. Eine global koordinierte Beschaffungsorganisation stärkt die Versorgungssicherheit und schafft Kostenvorteile.

**Rundziehen, Grobziehen und Flachwalzen
oder Extrudieren (Blankdrahtfertigung)**

Die Produktion beginnt mit rundem Kupfer-Gießwalzdraht, entweder aus Zukauf oder aus hauseigenem Recycling. Der Draht wird kaltgezogen (Erhöhung der Festigkeit), vorwiegend zu Flachdraht gewalzt und anschließend wärmebehandelt. Für Sonderprofile oder alternative Oberflächenbehandlungen, wie z.B. mit Kunststoffgranulat (PEEK), kommt ein Extrusionsverfahren zum Einsatz.

ASTA verfügt über die Fähigkeit, sehr kleine Teileleiterdimensionen unter Einhaltung enger Toleranzen herzustellen. Diese Produktmerkmale verhelfen ASTA's Kunden innovative Transformatoren-Designs zu realisieren.

Isolierung

Die Isolierung durch Lacke und andere Oberflächenbeschichtungen ist entscheidend für Leistung, Belastbarkeit, Lebensdauer und Sicherheit der Produkte. ASTA entwickelt hauseigene Isoliersysteme und nutzt Hochleistungslacke (u. a. PVF, PAI, PI) sowie PEEK-Isolierung für Anwendungen in der E-Mobilität (bis 240°C). ASTA beherrscht extrem dünne Mehrschicht-Isolierungen („Ultra-Thin-Enameling“) mit bis zu 48 Schichten und sieht sich hier als Marktführer. Weiters kann nach der Lackierung produktspezifisch Glasseide verwendet werden.

Verdrillen/Verroebeln

Für Transformatoren und weitere Energieanwendungen werden isolierte Drähte maschinell verdrillt, um Wirbelstromverluste zu reduzieren. Mit der selbst entwickelten Technologie des „ASTA Head“ (Drillkopf) können bis zu 80 Einzeldrähte hocheffizient zu einem Leiterbündel verdrillt werden. Für Anwendungen in Generatoren werden Drähte verroebelt, um Roebelstäbe herzustellen. Der Verroebelungs-Prozess ähnelt dem Verdrillen.

Weitere Isolierungen

Abschließend kann eine Umwicklung des verdrillten Kupferleiters mit Spezialpapieren für höchste elektrische Isolationsfähigkeit erfolgen. Zusätzlich können je nach Produkt Epoxide und Folien eingesetzt werden. ASTA entwickelt hauseigene Epoxidlösungen, welche dem Kunden zu Produkteffizienz insbesondere in Leistungstransformatoren verhelfen.

Recycling-Prozess

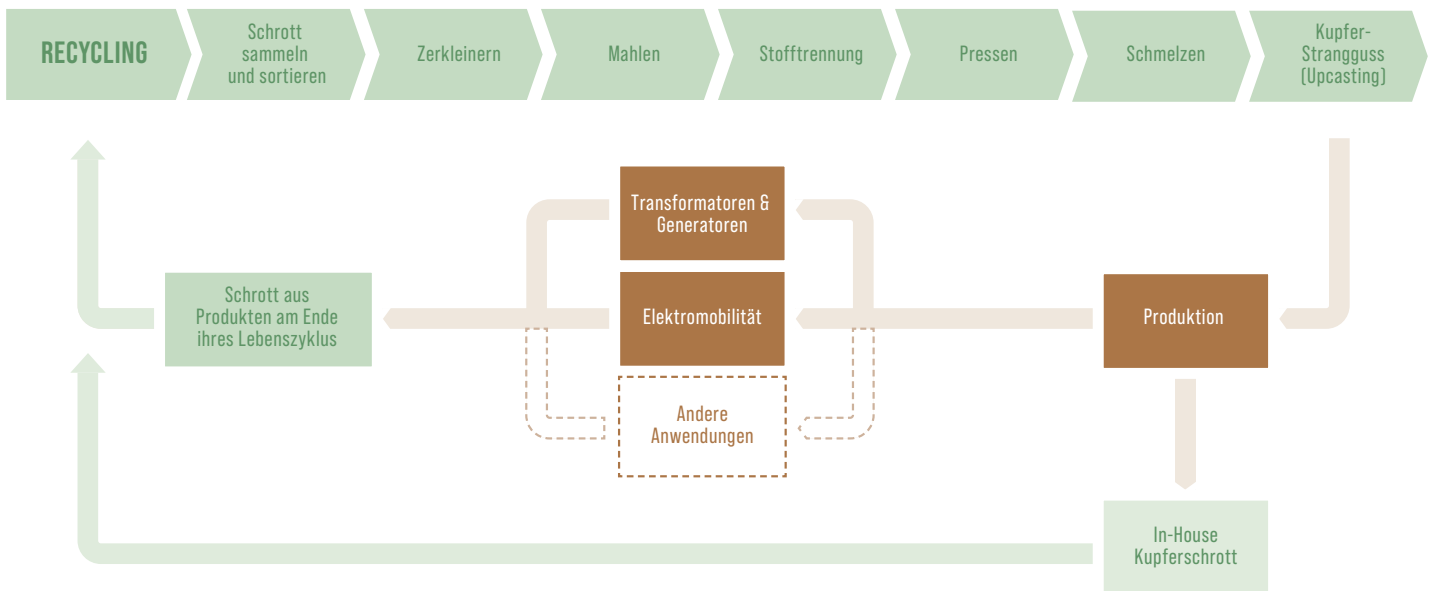
Das zunehmende Bewusstsein für die Begrenztheit natürlicher Ressourcen sowie die steigende Nachfrage nach Kupfer im Zuge der Energiewende und des Wachstums in Schwellenländern beschleunigen die Entwicklung einer Kreislaufwirtschaft mit nachhaltigen Wertschöpfungsketten. Da Kupfer ohne Qualitätsverlust wiederverwertet werden kann, gewinnen Recyclingprozesse („Sekundärproduktion“) gegenüber der Primärförderung kontinuierlich an Bedeutung.

Der erhebliche Bestand an bereits in Nutzung befindlichem Kupfer – die sogenannte „urbane Mine“ – stellt eine langfristig verfügbare Ressource dar. Gleichzeitig trägt die verstärkte Nutzung von Recyclingkupfer zu einer deutlichen Reduzierung des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen im Vergleich zur Primärproduktion bei.

In der Energiewirtschaft sowie in der Lackdrahtindustrie im Speziellen schreitet parallel die Konsolidierung und vertikale Integration entlang der Wertschöpfungskette weiter voran. Vor diesen Hintergründen verfolgt ASTA gezielt eine Strategie zur Stärkung seiner Kreislaufkompetenzen: Mit der Übernahme der São-Marco-Gruppe in Brasilien im September 2022 hat das Unternehmen seine Wertschöpfungstiefe in der Kupferverarbeitung durch das Integrieren der Schritte Schrottaufbereitung und Drahtgießen gestärkt. Durch diesen Recycling-Prozess konnte die Grundlage für eine nachhaltige, lokal verankerte und ressourceneffiziente Produktion geschaffen werden.

Aktuell stammen bis zu 40 % des von ASTA in der Produktion eingesetzten Vormaterial aus Recycling-Verfahren. Dies umfasst einerseits hausintern rezykliertes Kupfer, andererseits rezykliertes Material, welches extern in Form von Gießwalzdraht bezogen wird. ASTA rezykliert einen Teil des eigenen Kupferschrotts aus den beiden brasilianischen Produktionsstandorten in der hauseigenen Schrottaufbereitungsanlage sowie der Drahtgießanlage in Três Corações, Brasilien. Weiters plant ASTA, ähnliche Kreislaufwirtschafts-Kapazitäten in Europa zu schaffen.

Darstellung des ASTA-Kreislaufwirtschaftskonzepts



Kupfer ist zu 100 % recycelbar:

Kupfer besitzt die einzigartige Eigenschaft, beliebig oft recycelt werden zu können, ohne an Qualität zu verlieren. Die Energie, die für das Recycling von Kupfer benötigt wird, beträgt nur einen Bruchteil der Energie, die für die erstmalige Gewinnung aus Erz erforderlich ist.

Im Rahmen ihrer „Low Carbon Copper“-Initiative plant ASTA, ihre Recyclingaktivitäten und den Anteil an recyceltem Kupfer künftig weiter auszubauen, unter anderem durch den Aufbau einer neuen Drahtgießanlage in Europa, vorzugsweise an einem bestehenden Standort. Detaillierte Darstellung des ASTA-Kreislaufwirtschaftskonzepts auf Seite 26.

ASTA ist überzeugt, dass das unternehmensinterne Kupferrecycling innerhalb der eigenen Wertschöpfungskette nicht nur den direkten CO₂-Fußabdruck reduziert, sondern auch die Abhängigkeit von externen Rohstoffmärkten verringert. ASTA sieht in diesem vertikal integrierten Ansatz wesentliche Vorteile hinsichtlich Unabhängigkeit von Drittlieferanten, Kosten, Zeit und Nachhaltigkeit – sowohl für das Unternehmen selbst als auch für seine Kunden und deren Endkunden. Diese Vorteile ergeben sich insbesondere aus kürzeren Transportwegen, einer geringeren Anzahl von Schnittstellen sowie reduzierter Unsicherheit durch mehrstufige Lieferketten, was zugleich die Profitabilität stärken soll.

Technologie

ASTA verfügt über ausgeprägte chemische Expertise und tiefgreifendes Produktionswissen in der Lackierungs- und Isoliertechnologie. Das Unternehmen beherrscht die Geometrie der Lackieranlagen und kombiniert vertikale und horizontale Beschichtungsverfahren, um eine optimale, leistungsfähige und gleichmäßige Isolierung von Kupferdrähten sicherzustellen. Mit spezieller PVF-Lacke für Transformatoren erreicht ASTA Temperaturbeständigkeiten bis zu 160 °C. Darüber hinaus hat ASTA ein breites Portfolio an Isoliersystemen entwickelt – einschließlich Spezialpapiere, Glasseide, Epoxide und Hybridlösungen – sowie eine eigene, extrusionsbasierte PEEK-Isolierung für Motoranwendungen, die Temperaturen bis zu 240 °C standhält und höchste thermische und mechanische Stabilität gewährleistet.

ASTA verfügt über umfassendes Werkstoff- und Prozess-Know-how in der Kupferverarbeitung und blickt auf mehr als 210 Jahre Erfahrung zurück. Die hochspezialisierten Produkte werden in enger Zusammenarbeit mit den Design-Teams der Kunden entwickelt, was zu einer starken technologischen Integration in deren Entwicklungs- und Produktionsprozesse führt.

Das geistige Eigentum von ASTA besteht neben umfangreichem internem, vertraulich geschütztem Prozess- und Fertigungs-Know-how insbesondere aus mehr als 40 eingetragenen Schutzrechten, überwiegend Patenten. Diese betreffen unter anderem spezielle Leiterkonzepte, Hochtemperatur-Lackierung, Epoxidharz-Klebstoffe sowie verschiedene Mehrfach- und transponierte Leiterlösungen.

GESCHÄFTSPROZESSE

Beschaffung von Rohstoffen und Materialien

Im Geschäftsjahr 2025 machten Rohstoffe und Hilfsmaterialien den Großteil der Beschaffung an Vorräten von ASTA aus. Der wichtigste Rohstoff ist Kupfer. Ebenfalls werden Isolationsmaterialien wie Lacke, Epoxide, Spezialpapiere und Glasseide bezogen, sowie in geringem Ausmaß Aluminium. Eine global koordinierte Beschaffungsorganisation stärkt die Versorgungssicherheit und schafft Kostenvorteile.

ASTA bezieht elektrolytisches und silberlegiertes Kupfer in Form von Gießwalzdraht von ausgewählten Lieferanten. Der Kupferpreis ist an den LME-Spotpreis gekoppelt, wobei Lieferverträge in der Regel als jährliche Vereinbarungen mit Verlängerungsoptionen ausgestaltet sind. Es gibt mehrere Bezugsquellen am Markt. Darüber hinaus stellen einige Kunden ASTA Kupfer für die Weiterverarbeitung bereit.

ASTA betreibt zudem bereits eine eigene Schrottaufbereitungs- und Drahtgießanlage in Três Corações, Brasilien, und plant, diese Aktivitäten auszubauen sowie eine zusätzliche Recyclinganlage in Europa zu errichten. Weitere Informationen zum Thema Recycling werden auf Seite 26 bereitgestellt.

Die meisten Kundenverträge enthalten Preisgleitklauseln, sodass ASTA Kostenerhöhungen aus Schwankungen bei Energie- und Rohstoffpreisen, aber auch Kostenelemente die an die Inflation oder die Steigerung von Gehältern und Löhnen gebunden sind, weitergeben kann. Kupfer wird überwiegend „back-to-back“ beschafft, wodurch das Unternehmen weitgehend gegen Preisvolatilität abgesichert ist. Seit dem Anstieg der europäischen Strompreise 2021 hat ASTA vergleichbare Klauseln auch für projektbasierte Aufträge eingeführt. In der Regel bestellt ASTA Rohstoffe für Projektgeschäfte erst nach Vertragsabschluss mit dem Kunden.

Forschung & Entwicklung und Umwelt

ASTA setzt stark auf innovative Produktmerkmale und Fertigungstechnologien, um seine führende Marktposition zu sichern und den zunehmend komplexen Anforderungen seiner Kunden gerecht zu werden. Produkt- und Prozessentwicklungen erfolgen überwiegend in enger Zusammenarbeit mit Kunden und sind markt- und anwendungsgetrieben.

Aufgrund seiner langjährigen Expertise sieht sich ASTA als bevorzugter Entwicklungspartner, unter anderem für führende Unternehmen im Bereich Stromübertragung und -erzeugung. Gemeinsam mit Kunden – insbesondere Siemens Energy –

hat ASTA mehrere innovative Lösungen entwickelt, darunter patentierte CTC-Speziallösungen die als technologische Wettbewerbsvorteile gelten.

Das zentrale F&E-Zentrum in Oed (Österreich) koordiniert die weltweiten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Im Geschäftsjahr waren 2 Mitarbeiter Vollzeit (2024: 2 Mitarbeiter Vollzeit) ausschließlich für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten beschäftigt. Zusätzlich arbeitet ASTA mit mehreren europäischen Universitäten zusammen – von Machbarkeitsstudien bis hin zu Pilotprojekten. Für externe Forschungstätigkeiten wurden im Berichtsjahr mEUR 1,0 aufgewendet (2024: mEUR 0,3; Anstieg +233 %). Es ist zu berücksichtigen, dass nur externe Aufwendungen, insofern keine internen Personalaufwendungen, als Forschungsaufwand ausgewiesen werden. Ein Schwerpunkt der Forschung liegt auf der Optimierung von Isolations- und Lackierprozessen, insbesondere auf dünneren Beschichtungen, höherer Präzision, geringeren Kosten und weniger Ausschuss.

Darüber hinaus forscht ASTA an nachhaltigeren Produktionsprozessen, etwa durch den reduzierten Einsatz von Chemikalien, energieärmere Trocknungsverfahren sowie wasserlösliche PI-Systeme. Eigenentwickelte Epoxide verbessern den Wickelraumfaktor und werden weltweit in der Produktion eingesetzt.

Die gezielten F&E-Investitionen haben zu zahlreichen Innovationen und Patenten geführt. ASTA ist zudem Mitglied relevanter technischer Organisationen wie EWWA, IEC und OVE.

Als Industriebetrieb ist sich die Gesellschaft auch der Verantwortung für die Umwelt bewusst. Den gesetzlichen Vorschriften entsprechend werden sämtliche Messungen bzw. periodische Überprüfungen von Emissionswerten (z.B. Abluft, Abwasser) durchgeführt. Dies erfolgt durch werkseigene Mitarbeitende als Umweltbeauftragten bzw. durch externe Beratungsfirmen.

Kundenstruktur und Kundenbeziehungen

ASTA verfügt über eine breit diversifizierte und international ausgerichtete Kundenbasis, die überwiegend aus langjährigen, etablierten Industrieunternehmen, darunter global führende Hersteller von Leistungstransformatoren, Stromübertragungs- und Verteilnetzen sowie Komponenten für den Energiesektor, besteht. Zu den Kunden zählen renommierte industrielle Blue-Chip-Unternehmen wie Siemens Energy, Hitachi Energy, Andritz und GE Vernova.

Die Geschäftsbeziehungen sind in der Regel langfristig angelegt und zeichnen sich durch eine enge technische Zusammenarbeit aus. Aufgrund der hohen Qualitätsanforderungen, der kundenspezifischen Produktentwicklung sowie der engen Integration in die Wertschöpfungsketten der Kunden bestehen hohe Eintrittsbarrieren für Wettbewerber. Produktqualifizierungen, technische Freigabeprozesse und gemeinsame Entwicklungsprojekte führen regelmäßig zu stabilen und nachhaltigen Kundenbindungen.

ASTA schließt mit strategisch wichtigen Kunden zunehmend langfristige Liefervereinbarungen ab, die verbindliche Mindestabnahmemengen, rollierende Bedarfsprognosen sowie Kapazitätsszusagen vorsehen. Diese Vereinbarungen erhöhen die Planungssicherheit für beide Seiten und tragen zur Stabilisierung der Auslastung und der Ergebnisentwicklung bei. Ergänzend enthalten einzelne Verträge sogenannte „Take-or-Pay“-Regelungen, die das Absatzrisiko begrenzen.

Die starke Position von ASTA im Bereich technologisch anspruchsvoller Lösungen, insbesondere im Segment der Continuously Transposed Conductors (CTCs), sowie die langjährige Material- und Engineering-Kompetenz unterstützen den Aufbau nachhaltiger Partnerschaften mit Kunden. Der Konzern ist bestrebt, bestehende Kundenbeziehungen weiter auszubauen und gleichzeitig gezielt neue Kunden in strategischen Wachstumssegmenten, insbesondere im Bereich erneuerbare Energien und Netzinfrastruktur, zu gewinnen.

Vertrieb & Distribution

ASTA vertreibt seine Produkte überwiegend über einen eigenen, technisch versierten Direktvertrieb. Wichtige globale Kunden werden von Key Account Managern betreut, um Großkunden weltweit ganzheitlich und zugleich unter Berücksichtigung regionaler Anforderungen zu bedienen. Dadurch wird sichergestellt, dass Kundenbedürfnisse frühzeitig erkannt und Erfahrungen sowie Best Practices systematisch innerhalb des Konzerns geteilt werden. Für den wachsenden E-Mobilitätsmarkt in China verfügt ASTA darüber hinaus über ein spezialisiertes Vertriebsteam.

Die Auslieferung erfolgt überwiegend per Straßentransport über mehrere unabhängige Logistikdienstleister.

Produktion

Die Produktionskapazitäten des Konzerns waren im Berichtsjahr an sämtlichen Standorten weitgehend voll ausgelastet. Dies unterstreicht die anhaltend hohe Nachfrage nach den Produkten der ASTA sowie die erfolgreiche Umsetzung der Vertriebs- und Produktionsstrategie. Alle Standorte des ASTA-Konzerns produzieren im Rahmen der jeweils zulässigen rechtlichen Auslastungsgrenzen mit maximaler Kapazität, um den hohen Auftragsbestand zuverlässig bedienen und kurze Lieferzeiten gewährleisten zu können.

Der Hochlauf des Produktionsstandorts in Bosnien-Herzegowina verläuft planmäßig. Die schrittweise Erweiterung der Kapazitäten sowie die kontinuierliche Optimierung der Prozesse tragen dazu bei, die Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit der ASTA weiter zu stärken. Mit dem weiteren Ausbau dieses Standorts verfolgt der Konzern das Ziel, zusätzliche Produktionsvolumina für den europäischen sowie internationale Märkte abzudecken, die Kostenstrukturen zu optimieren und die internationale Produktionsplattform des Konzerns nachhaltig zu stärken.

IT

ASTA arbeitet aktiv an der Weiterentwicklung der Informationstechnologie, sowohl im Applikations- als auch im IT-Infrastrukturbereich. Darüber hinaus gibt es ein konzernweites IT-Security Konzept, das kontinuierlich erweitert wird. ASTA hat im Jahr 2025 erstmals KI-Anwendungen für die Qualitätskontrolle und damit verbundene Daten eingesetzt.

Mitarbeitende

Zum 31. Dezember 2025 beschäftigte der ASTA-Konzern 1.489 Mitarbeitende (2024: 1.433). Der Großteil arbeitet in der Produktion. Regionale Verteilung: Südamerika 702, Europa 479, Asien 308. Die Mitarbeitenden des Konzerns bilden das Fundament für technologische Spitzenleistung und Innovationsstärke. Zugleich tragen sie maßgeblich dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit von ASTA in einem zunehmend volatilen und globalen Marktumfeld zu sichern. Daher verfolgt ASTA das Ziel, qualifizierte Talente gezielt zu gewinnen und Schlüsselkräfte nachhaltig im Unternehmen zu halten. Ergänzend dazu stärkt ASTA durch systematische Ausbildung und gezielte Nachwuchsförderung die Grundlage für den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg. Dabei werden individuelle Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen aktiv unterstützt sowie externe Ausbildungsmöglichkeiten forciert.

Sozialpartnerschaft und Arbeitnehmervertretung

Am österreichischen Standort verfügt das Unternehmen über eine Arbeitnehmervertretung in Form eines Betriebsrats. Die Beschäftigungsverhältnisse unterliegen in Österreich und Brasilien den jeweils geltenden Kollektivverträgen der Elektroindustrie. In Bosnien-Herzegowina, China und Indien gelten gesetzliche Mindestlohnregelungen entsprechend den jeweiligen nationalen arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen.

ASTA legt großen Wert auf eine stabile, transparente und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit ihren Mitarbeitenden sowie mit der Arbeitnehmervertretung in Österreich. Dieser Ansatz unterstützt verlässliche und planbare Arbeitsbedingungen, trägt zur operativen Stabilität und Kontinuität der Geschäftstätigkeit bei und stellt einen wichtigen Bestandteil des konzernweiten Governance- und Risikomanagementsystems dar. In den vergangenen Jahren kam es zu keinen wesentlichen Arbeitskonflikten oder Streikmaßnahmen, was aus Sicht des Konzerns die Stabilität der Arbeitsbeziehungen unterstreicht.

Personalstrategie und Unternehmenskultur

Im Jahr 2025 wurde eine Personalstrategie verabschiedet, die auf einer wertebasierten Unternehmenskultur aufbaut. In diesem Zusammenhang hat sich das Unternehmen intensiv mit den Werten auseinandergesetzt, die das unternehmerische Handeln prägen und die Grundlage für Zusammenarbeit, Führung und Weiterentwicklung bilden. Die Strategie umfasst insbesondere die Bausteine Nachfolgeplanung sowie Aus- und Weiterbildung, um die langfristige Verfügbarkeit von Schlüsselkompetenzen sicherzustellen.

Darüber hinaus wurden die Personalstrukturen und -prozesse gezielt weiterentwickelt, um Effizienz, Transparenz und Vergleichbarkeit innerhalb der Organisation zu stärken. Dazu zählen unter anderem die Optimierung der HR-Prozesse, die Weiterführung und -entwicklung transparenter Vergütungsstrukturen sowie die Implementierung eines umfassenden Compliance- und Risikomanagementsystems im Personalbereich. Mit diesen Maßnahmen schafft das Unternehmen die Grundlage für nachhaltiges Wachstum, organisatorische Stabilität und eine attraktive Arbeitgeberpositionierung.

Personalaufbau und Talentgewinnung

Im Zuge des geplanten Börsengangs und der damit verbundenen Expansion wurden gezielt Fach- und Führungskräfte mit Start im Jahr 2026 eingestellt, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden. Mithilfe einer strategischen Talentakquise konnten qualifizierte Mitarbeitende für Schlüsselpositionen gewonnen und damit die Voraussetzungen für nachhaltiges Wachstum und eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung geschaffen werden. Die Fluktuationsrate blieb im Berichtsjahr stabil und entsprach dem branchenüblichen Niveau.

Wissensaustausch und Organisationsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2025 haben wir den Austausch bewährter Praktiken (Best-Practice-Sharing) als festen Bestandteil unserer Unternehmenskultur und -struktur etabliert. Durch den intensiven Austausch und die Zusammenarbeit der Personalleiter der Regionen Europa, Asien und Südamerika konnten wir wertvolles Wissen und erfolgreiche Methoden konzernweit teilen. Dies förderte die Effizienz und Innovationskraft unserer Teams und stärkte den Zusammenhalt sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung innerhalb des Unternehmens. Ein Schwerpunkt der Aktivitäten lag insbesondere in der Eingliederung bzw. im Onboarding von Mitarbeitenden ins Unternehmen.

Mitarbeiterbeteiligung und Incentivierung

Eine transparente, leistungsorientierte und langfristig ausgerichtete Vergütungspolitik bildet die Grundlage für nachhaltige Wertschaffung. Durch gezielte Beteiligungs- und Anreizprogramme stellen wir sicher, dass die Interessen von Management und Schlüsselmitarbeitenden eng mit der langfristigen Entwicklung von ASTA und den Interessen unserer Aktionärinnen und Aktionäre verknüpft sind.

Long-Term-Incentive-Plans (LTIP)

Seit dem Geschäftsjahr 2024 wird den Mitgliedern des Vorstands ein langfristiger variabler Vergütungsbestandteil in Form eines Long-Term-Incentive-Plans (LTIP) gewährt. Weitere Anspruchsberechtigte im Rahmen des LTIP sind ausgewählte Schlüsselmitarbeitende.

Das Personalwesen wird auch künftig eine zentrale Rolle für den nachhaltigen Unternehmenserfolg einnehmen und als strategischer Partner die Weiterentwicklung des Unternehmens aktiv unterstützen.

STRATEGIE & ZIELE

ASTA verfolgt eine wachstumsorientierte und nachhaltig ausgerichtete Unternehmensstrategie mit drei zentralen Stoßrichtungen: Kapazitätsausbau, Lieferkettenintegration und technologische Führerschaft bei gleichzeitig verbesserter Finanzstruktur.

1. Ausbau der Produktionskapazitäten in allen Regionen

Vor dem Hintergrund der stark steigenden Nachfrage im Energiesektor infolge der Energiewende erweitert ASTA gezielt seine bestehenden Produktionskapazitäten weltweit.

In Europa liegt der Schwerpunkt auf dem Hochlauf des neuen Werks in Cazin (Bosnien–Herzegowina), insbesondere in den Bereichen Flachwalzen und Isolierung. Dadurch soll die europäische Produktionskapazität signifikant steigen. Gleichzeitig wird die Produktion einfacher Kupferkomponenten teilweise nach Bosnien–Herzegowina verlagert, während Österreich stärker auf Hightech–Produkte und anspruchsvolle Fertigungsschritte fokussiert bleibt. Ergänzend wird die Transpositionskapazität in Oed (Österreich) erweitert.

In Asien wird die Produktion in Baoying (China) um eine neue integrierte Linie erweitert und in Vadodara (Indien) eine zusätzliche Linie aufgebaut, um dem deutlich gestiegenen regionalen Bedarf gerecht zu werden.

In Südamerika wird nach der erfolgreichen Integration von São Marco die Kapazität in Brasilien – insbesondere in Cerquillo – ausgebaut, unter anderem durch eine neue Linie für CTC–Produkte zur Versorgung von Kunden in Nord– und Südamerika.

2. Integration und Ausbau der Recycling- und Kupferaufbereitung

ASTA verfolgt das Ziel eines stärker kreislauforientierten Geschäftsmodells („Low Carbon Copper“). Die bestehende Recycling– und Gießplattform in Três Corações (Brasilien) soll voll ausgelastet und weiter ausgebaut werden. Parallel plant ASTA den Aufbau einer zweiten Recycling– und Drahtgießanlage in Europa, mit dem Ziel, den Anteil von recyceltem Kupfer bis 2030 auf rund 70 % zu erhöhen.

Darüber hinaus strebt ASTA den Aufbau sogenannter „Green Copper Alliances“ in Brasilien und Europa an, um gebrauchte Kupfermaterialien (z. B. alte CTCs und Roebelbars) systematisch zurückzuführen und in einem geschlossenen Kreislauf wiederzuverwerten. Dies soll sowohl die Nachhaltigkeit als auch die Rohstoffunabhängigkeit stärken.

3. Ausbau der technologischen Führungsposition durch Forschung & Entwicklung

ASTA will seine technologische Vorreiterrolle bei kupferbasierten Wicklungsmaterialien weiter ausbauen. Der Fokus der zentralen F&E in Österreich liegt auf:

- verbesserten Isolationsmaterialien,
- höherer Temperaturbeständigkeit,
- längerer Lebensdauer,
- höherer Effizienz sowie
- kompakteren Produktdesigns.

Damit soll ASTA seine Wettbewerbsposition insbesondere in den Märkten für Transformatoren und Generatoren langfristig sichern und ausbauen.

4. Stärkung der finanziellen Flexibilität

ASTA beabsichtigt, seine Finanzstruktur durch den Einsatz der Mittel aus dem Börsengang zu verbessern. Dazu gehört die teilweise Rückführung der Darlehen von nahestehenden Unternehmen, eine Stärkung der Eigenkapitalbasis sowie eine Optimierung der Fremdfinanzierungskosten. Ziel ist eine bessere Bonität, niedrigere Zinsaufwendungen und eine Steigerung des Nettogewinns.

GESCHÄFTSVERLAUF

Märkte und Einflussfaktoren

Der Tätigkeitsschwerpunkt von ASTA liegt im Hochspannungs-Energiesektor (Stromerzeugung sowie Übertragung und Verteilung), ergänzt durch Aktivitäten im Mobilitätsmarkt (Bahn und Elektroautos).

Die Entwicklung des Energiemarktes wird maßgeblich durch den weltweit steigenden Strombedarf geprägt, der unter anderem aus der fortschreitenden Elektrifizierung von Industrie, Gebäuden, Verkehr und Wärme- und Kälteversorgung resultiert. Dies fördert den Ausbau von Stromerzeugungs- und Netzkapazitäten und stützt damit die Nachfrage nach Transformatoren und Generatoren. Parallel dazu treibt die Energiewende den strukturellen Wandel hin zu erneuerbaren Energien voran: Der zunehmende Zubau von Wind- und Solaranlagen sowie der notwendige Netzausbau zur Anbindung dezentraler Erzeugung erhöhen den Bedarf an zentralen Netzkomponenten wie Generator Step-Up Transformatoren und Übertragungstransformatoren. Gleichzeitig gewinnt die Modernisierung bestehender Netzinfrastruktur an Bedeutung, um Netzverluste zu reduzieren und die Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Auch die Verfügbarkeit von Kupfer spielt eine zunehmend zentrale Rolle. Der wachsende Stellenwert von Sekundärkupfer und kreislauforientierten Lieferketten beeinflusst Kosten, Materialverfügbarkeit sowie ESG-Anforderungen. Recycling wird damit zu einem strategischen Faktor für Hersteller in der Wertschöpfungskette. Darüber hinaus ist das Wettbewerbsumfeld stark international geprägt.

Im Mobilitätsmarkt wirken vor allem die Dekarbonisierung und Elektrifizierung des Verkehrs als zentrale Treiber. Das Marktwachstum von Elektrofahrzeugen sowie der Ausbau der Ladeinfrastruktur erhöhen den Bedarf an leistungsfähigen elektrischen Komponenten. Parallel dazu fördern staatliche Investitionen in den öffentlichen Verkehr und den Schienenverkehr, einschließlich Hochgeschwindigkeitsnetzen, die Nachfrage nach hochwertigen elektrischen Systemen und Bauteilen. Regulatorische Vorgaben zur CO₂-Reduktion sowie veränderte Konsumentenpräferenzen können diesen Trend zusätzlich beschleunigen. Zugleich bleibt der Marktzugang im Automobilsektor stark von strengen Qualifizierungs- und Zertifizierungsprozessen abhängig, insbesondere in Tier-1-Lieferketten.

Marktentwicklung in den strategischen Geschäftsbereichen 2025

Das Geschäftsjahr 2025 war von einer weiteren deutlichen Zunahme struktureller Investitionen in Energieinfrastruktur geprägt. In nahezu allen relevanten Märkten führten der zunehmende Ausbau erneuerbarer Energien, regulatorische Entwicklungen im Zuge der Energiewende sowie steigende Anforderungen an Versorgungssicherheit zu einem spürbaren Anstieg der Nachfrage nach Leistungstransformatoren und -generatoren. Dieser Trend wurde zusätzlich durch eine wachsende Zahl stromintensiver Industrien und dem Ausbau von Rechenzentren gestützt, die eine nachhaltige Erweiterung der Netzkapazitäten erforderlich machen. Zudem besteht aufgrund veralteter Transformatoren am Ende ihrer Lebensdauer (End-of-Life) ein hoher Bedarf, diese Anlagen umfassend auszutauschen.

Die globalen Rahmenbedingungen blieben wirtschaftlich herausfordernd, gleichwohl erwies sich der Energiesektor als robust. Die Investitionstätigkeit der großen Transformatoren- und Generatorenhersteller (OEMs) blieb auf hohem Niveau und führte konzernweit zu höheren Abrufen und stabileren Produktionsprogrammen. Der Bedarf an leistungstarker, qualitativ anspruchsvoller Kupfertechnologie, wie sie ASTA anbietet, stieg im Jahresverlauf kontinuierlich.

Die internationale Transformatoren- und Generatorenindustrie war 2025 von hohen Auslastungsraten und einem mehrjährigen Auftragsüberhang geprägt. OEMs berichteten weltweit über Engpässe bei der Versorgung mit kritischen Komponenten, insbesondere in den Hochspannungsklassen. ASTA profitierte in diesem Umfeld in besonderem Maße von seiner vertikal integrierten Wertschöpfungskette, der hohen technologischen Differenzierung sowie seiner Fähigkeit, im globalen Wettbewerb stabile Lieferzeiten und hohe Qualitätsstandards sicherzustellen.

Auch in der (E-)Mobilität und im Bahnsegment zeigte sich eine stabile Nachfrageentwicklung, wenngleich diese Bereiche für ASTA im Vergleich zum Transformatorenmarkt weiterhin eine nachgeordnete Rolle spielen.

Geschäftsentwicklung 2025

Im Geschäftsjahr 2025 konnte der ASTA-Konzern die positive Entwicklung der Vorjahre fortführen und weitere wichtige Schritte für eine erfolgreiche Zukunft in die Wege leiten. Der ASTA-Konzern verzeichnete eine wesentliche Verbesserung in seiner Geschäftsentwicklung.

Im September wurde durch die Veräußerung von ASTA durch die Montana Aerospace AG die Grundlage für einen potenziellen Börsengang geschaffen, der die weitere strategische Entwicklung des Unternehmens unterstützt. Die Stärkung der Eigenkapitalbasis und Optimierung der Finanzierungsstruktur führt zur langfristigen Liquiditätsabsicherung der erforderlichen Investitionen.

Hervorzuheben sind die Investitionsprojekte in das neue Werk in Cazin, Bosnien-Herzegowina, sowie die Erweiterung des bestehenden Werks in China. Weiters wurden Investitionen in Produktionsmaschinen, unter anderem für Forschung und Entwicklungszwecke, in Österreich sowie in die Recyclinganlage in Brasilien getätigt. Der Auslastungsgrad der Produktionsmaschinen war während des gesamten Jahres sehr zufriedenstellend.

Auftragseingang und -lage reflektieren typischerweise die laufende Geschäftsentwicklung bzw. das aktuelle Bestellverhalten der Kunden. Aufgrund der anhaltenden Nachfrage, getrieben von der Energiewende haben die Kunden ihr Bestellverhalten entsprechend angepasst und bestellen aktuell längerfristig im Vorhinein. Diese Entwicklung führte zu einer wesentlichen Erhöhung des Auftragsbestands des ASTA-Konzerns.

Die geopolitische Lage war im Berichtszeitraum unverändert instabil, wodurch auch die Lieferkette besonderes Augenmerk verlangte. Dennoch verzeichnete der ASTA-Konzern eine weitere Verbesserung seiner Finanz- und Vermögenslage, die auch in den entsprechenden Kennzahlen sichtbar ist.

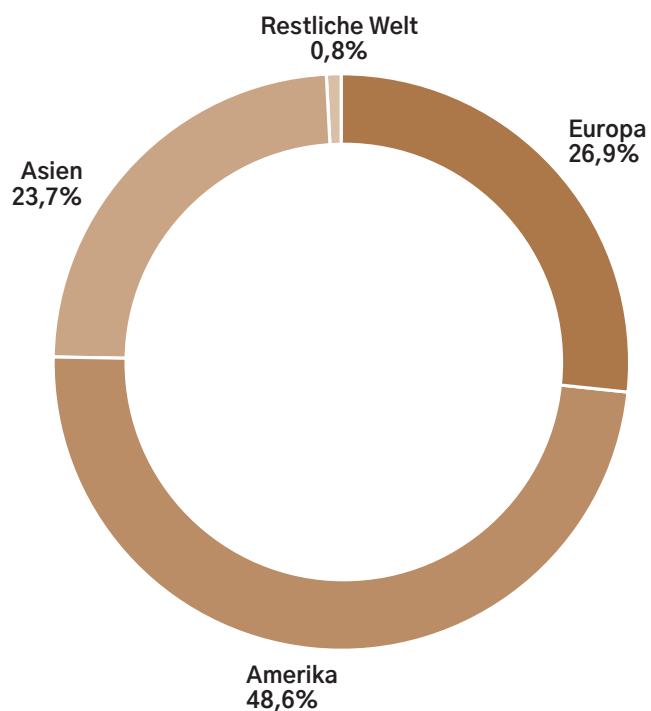
Ertragslage

Die ASTA Energy Solutions AG erzielte im Geschäftsjahr 2025 einen insgesamt sehr positiven Geschäftsverlauf. Wesentliche finanzielle Kennzahlen entwickelten sich in allen Bereichen deutlich über dem Vorjahr.

Der Konzern steigerte seinen Umsatz auf mEUR 695,8, was einem Wachstum von rund 8,3% gegenüber dem Vorjahr entspricht (FY 2024: mEUR 642,6). Diese Entwicklung wurde getragen von einer hohen Nachfrage in allen Absatzregionen sowie von erfolgreichen Preisanpassungen und einer verbesserten Produktionsauslastung.

Die regionale Entwicklung war insgesamt stabil: In allen Regionen Europa, Amerika und Asien gab es Umsatzzuwächse, wobei die Region Europa im Vergleich zu den anderen Regionen überproportionalen Wachstum von +22,0% verzeichnete.

Geografisch betrachtet verteilte sich der Konzernumsatz wie folgt:



Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen stiegen um 6,2 % (mEUR 32,0) auf mEUR 549,3 (2024: mEUR 517,3). Die Quote für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen im Verhältnis zu den Umsatzerlösen ging auf 79,0 % (2024: 80,5 %) zurück und zeigt die überproportionale Steigerung der Umsatzerlöse zu den Kostensteigerungen.

Die Lohn- und Gehaltssteigerungen und die Erhöhungen der Mitarbeiteranzahl im Zuge der Kapazitätserweiterungen führten zum Anstieg des Personalaufwands im Geschäftsjahr 2025 um mEUR 5,4 auf mEUR 57,4 (2024: mEUR 52,0). Der ASTA-Konzern beschäftigte zum 31. Dezember 2025 1.489 Personen, das ist ein Anstieg gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres. Die Personalquote – definiert als Verhältnis von Personalaufwand zu Umsatzerlösen – blieb stabil.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Geschäftsjahr 2025 um mEUR 1,9 bzw. 4,5 % auf mEUR 44,7. Höhere Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr resultieren überwiegend aus dem Anstieg der Instandhaltungsaufwendungen in der Höhe von mEUR 2,3.

Das EBITDA¹ erhöhte sich auf mEUR 47,8 und übertraf damit den Vorjahreswert von mEUR 35,5 deutlich. Die EBITDA-Marge verbesserte sich auf 6,9% (2024: 5,5 %) und reflektiert einen deutlich gestiegenen Anteil an margenstarken Aufträgen. Das Betriebsergebnis erhöhte sich auf mEUR 40,9 (2024: mEUR 25,7), damit festigte der ASTA-Konzern die operative Ertragskraft und schuf gleichzeitig finanzielle Spielräume für die weitere internationale Expansion.

EBITDA in mEUR:



Besonders hervorzuheben ist das Ergebnis des Geschäftsjahres von mEUR 30,1 im Vergleich zum Vorjahr von mEUR 4,8. Der deutliche Ergebnisanstieg ist Ausdruck des erfolgreichen Geschäftsausbaus, der hohen Kundennachfrage und der stabilen Kostenstrukturen. Zudem enthält das Ergebnis einen Einmaleffekt aus der Wertaufholung früherer außerplanmäßiger Abschreibungen in Höhe von mEUR 3,4 (2024: mEUR 0).

Ergebnis des Geschäftsjahres in mEUR:



Die Ertragslage des ASTA-Konzerns hat sich im Geschäftsjahr 2025 insgesamt sehr positiv entwickelt. Der deutliche Umsatzanstieg schlug sich sowohl im operativen Ergebnis als auch in der EBITDA-Marge nieder. Maßgebliche Treiber waren eine signifikante Verbesserung der Verkaufspreise, Skaleneffekte in den europäischen und asiatischen Produktionslinien sowie die hochgradig stabile Auslastung der Werke.

Die stabile Nachfrage ermöglichte es ASTA, die Produktionskapazitäten effizient zu nutzen, wodurch Fixkostendegressionseffekte realisiert werden konnten. Parallel dazu führten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung im Einkauf und in der Fertigung – auch ein höherer Anteil an intern recyceltem Kupfer – zu einer Verbesserung des Bruttoergebnisses.

Das Periodenergebnis spiegelt darüber hinaus eine verbesserte Kostenstruktur wider, die unter anderem auf die Optimierung der Lieferketten und die erfolgreiche Stabilisierung der Energie- und Logistikkosten zurückzuführen ist.

¹ Das EBITDA wird als Betriebsergebnis zuzüglich Abschreibung auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen berechnet.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des ASTA-Konzern erhöhte sich auf mEUR 336,1 (2024: mEUR 287,0), wobei der Anstieg im Wesentlichen auf höhere Sachanlagen aufgrund der Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr 2025 zurückzuführen ist.

Die langfristigen Vermögenswerte sind von mEUR 97,5 per Ende 2024 auf mEUR 135,4 per 31. Dezember 2025 gestiegen. Neben den umgesetzten Investitionen zeichnen auch die höheren aktiven latenten Steuern sowie andere finanzielle Vermögenswerte dafür verantwortlich. Bei den kurzfristigen Vermögenswerten zeigte sich ein Anstieg von mEUR 189,5 im Vorjahr auf aktuell mEUR 200,7. Dies ist insbesondere auf die Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zurückzuführen.

Besonders hervorzuheben ist die deutliche Stärkung der Eigenkapitalbasis, die sich per Jahresende auf mEUR 83,7 erhöhte (2024: mEUR 58,6). Die Verbesserung resultiert ausschließlich aus dem positiven Jahresergebnis.

Die Finanzlage der ASTA Energy Solutions AG war auch im abgelaufenen Geschäftsjahr von einer hohen Stabilität geprägt. Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit belief sich auf mEUR 37,3 und belegt die fortgesetzt hohe Fähigkeit des Konzerns, aus dem operativen Geschäft liquide Mittel zu erwirtschaften.

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote entspricht dem Verhältnis des Eigenkapitals zur Summe aus Eigen- und Fremdkapital. Bei einem stark gestiegenen Eigenkapital und einer zugleich gestiegenen Bilanzsumme lag die Quote per 31. Dezember 2025 bei 24,9 % (2024: 20,4 %).



Nettofinanzverschuldung

Die Nettofinanzverschuldung errechnet sich aus dem Saldo von Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich Bankkredite und Darlehen, Kredite von nahestehenden, verbundenen Unternehmen und abzüglich sonstiger finanzieller Verbindlichkeiten und lag per 31. Dezember 2025 bei mEUR 56,6 (2024: mEUR 42,9). Das gesteigerte Investitionsvolumen ist ausschlaggebend für den Anstieg der Nettofinanzverschuldung.

Nettofinanzverschuldung in mEUR:



Investitionen

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Investitionen in Höhe von mEUR 36,0 getätigt, welche zahlungswirksam in Höhe von mEUR 34,5 im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen sind. Ein wesentlicher Anteil davon entfiel auf Kapazitätserweiterungen und Modernisierungsmaßnahmen in den globalen Produktionsstätten. Diese Investitionen sind ein wichtiger Bestandteil der langfristigen Wachstumsstrategie, insbesondere im Hinblick auf die geplante Steigerung des Anteils an recyceltem Kupfer sowie den Ausbau der Wertschöpfungstiefe.

Finanzierungslage

Die positive Entwicklung des Ergebnis vor Steuern führte zu einer Steigerung des Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit. Die liquiden Mittel wurden vorwiegend für die Expansion der einzelnen Standorte verwendet, um den Marktanforderungen kurz- bis langfristig gerecht zu werden. Die entsprechende Nettofinanzverschuldung im Verhältnis zu EBITDA verbesserte sich auf 1,18x (2024: 1,21x).

Konzernkapitalflussrechnung in Kurzform (in mEUR)	2025	2024	Änderung in %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	37,3	31,1	19,9%
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-29,9	-21,6	38,4%
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	10,8	-14,0	177,1%

Finanzielle Leistungsindikatoren

Der ROCE (Return on Capital Employed) ist definiert als Verhältnis des Betriebsergebnis zum Capital Employed in Prozent. Die Kennzahl misst demnach die Rentabilität des Geschäfts, bezogen auf das in einem Geschäftsjahr eingesetzte Kapital. Dieses wiederum versteht sich als Eigenkapital zuzüglich langfristige Verbindlichkeiten.

Der Return on Capital Employed des ASTA-Konzerns lag im Jahr 2025 bei 21,0 % nach 18,6 % im Vorjahr, welches aus der verbesserten Ertragslage resultiert.

(in mEUR)	31.12.2025	31.12.2024
Betriebsergebnis	40.866	25.652
Eigenkapital der Eigentümer der ASTA Energy Solutions AG	83.679	58.554
Langfristige Schulden	111.289	79.250
Capital employed*	194.968	137.804

* Betriebsergebnis dividiert durch Capital employed zum Stichtag.	21,0%	18,6%
---	-------	-------

ROCE in %



RISIKOBERICHT

Grundsätze des Risikomanagements

Im Rahmen ihrer internationalen Geschäftstätigkeit ist die ASTA Energy Solutions AG mit ihren Geschäftsbereichen, Vermögenswerten und finanziellen Verpflichtungen sowie im Zusammenhang mit strategischen und operativen Entscheidungen einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Diese Risiken sind ein wesentlicher Bestandteil unternehmerischer Tätigkeit.

Der Konzern verfolgt einen strukturierten und konzernweit implementierten Ansatz zur Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung wesentlicher Risiken. In enger Abstimmung zwischen Vorstand, operativen Einheiten, regionalen Verantwortlichen, Produktsegmenten sowie den Corporate Functions wird der konzernweite Risikokatalog regelmäßig überprüft und aktualisiert, um Veränderungen im Markt- und Geschäftsumfeld sowie neu auftretende Risiken zeitnah zu berücksichtigen.

Operative Risiken

Produktion, Anlagen und Betriebsunterbrechungen

Die Produktionsprozesse des Konzerns sind energieintensiv und stark an kontinuierliche Betriebsabläufe gebunden. Ungeplante Stillstände, Maschinenausfälle, Naturereignisse, Brände, Unfälle oder Stromausfälle können zu Produktionsunterbrechungen, Lieferverzögerungen, Vertragsstrafen und erhöhten Kosten führen. Ein besonderes Risiko besteht im Zusammenhang mit dem Hochlauf des neuen Werks in Cazin (Bosnien-Herzegowina), der mit technischen, logistischen und organisatorischen Herausforderungen verbunden ist. Verzögerungen oder Ineffizienzen im Ramp-up könnten sich negativ auf Kapazitäten, Kostenstruktur und Kundenbeziehungen auswirken.

Der Konzern begegnet diesen Risiken durch ein systematisches Instandhaltungs- und Modernisierungsprogramm für kritische Anlagen, den gezielten Ausbau redundanter Produktionskapazitäten sowie durch umfassende Notfall- und Business-Continuity-Konzepte. Darüber hinaus werden Ersatzteilbestände strategisch aufgebaut und regelmäßig überprüft. Der Hochlauf des neuen Werks wird durch ein strukturiertes Projektmanagement, klar definierte Meilensteine und ein enges Monitoring begleitet, um Risiken frühzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Energieversorgung und -kosten

Die Volatilität der Energiepreise sowie die Abhängigkeit von externen Energieversorgern stellen ein wesentliches Risiko dar. Stromausfälle oder Versorgungsengpässe können die Produktion beeinträchtigen und zu kurzfristigen Effizienzverlusten führen. Zudem kann der strukturelle Wandel der Energiemärkte zu steigenden Kosten führen, die nicht vollständig an Kunden weitergegeben werden können.

Zur Begrenzung dieser Risiken verfolgt der Konzern eine aktive Beschaffungsstrategie mit längerfristigen Stromverträgen und abgesicherten Preisen, soweit dies wirtschaftlich sinnvoll und möglich ist. Parallel werden Investitionen in erneuerbare Energiequellen, insbesondere Photovoltaikanlagen, umgesetzt, um die Eigenversorgung schrittweise zu erhöhen. Ergänzend werden kritische Standorte mit Notstromkapazitäten ausgestattet, während kontinuierliche Energieeffizienzprogramme dazu beitragen, den Energieverbrauch nachhaltig zu senken und die Kostenstruktur zu stabilisieren.

Rohstoffe und Lieferkette

Kupfer ist der wichtigste Inputfaktor des Konzerns. Lieferengpässe, Qualitätsprobleme oder geopolitische Störungen könnten die Produktion beeinträchtigen und zu Verzögerungen in der Belieferung der Kunden führen. Darüber hinaus besteht eine teilweise Abhängigkeit von kundenspezifisch vorgegebenen Lieferanten sowie eine hohe Sensitivität gegenüber Preisschwankungen am Rohstoffmarkt.

Der Konzern reduziert diese Risiken durch eine Diversifizierung der Lieferantenbasis und den Aufbau alternativer Bezugsquellen. Parallel wird die vertikale Integration durch eigene Recycling- und Upcasting-Kapazitäten, insbesondere in Brasilien, weiter ausgebaut. Zudem verfolgt der Konzern eine aktive Preisabsicherungsstrategie für Kupfer, um die Auswirkungen kurzfristiger Marktvolatilität zu begrenzen. Strategische Lagerhaltung und strukturierte Lieferantenqualifizierungsprozesse ergänzen diese Maßnahmen.

IT- und Cyberrisiken

Die Geschäftsprozesse des Konzerns sind stark von IT-Systemen, ERP-Plattformen und digitaler Produktionssteuerung abhängig. Cyberangriffe, Systemausfälle oder Datenverluste könnten zu Produktionsunterbrechungen, finanziellen Schäden und Reputationsverlust führen.

Zur Reduzierung dieser Risiken verfolgt ASTA einen ganzheitlichen IT-Sicherheitsansatz. Dieser umfasst die kontinuierliche Weiterentwicklung der Sicherheitsarchitektur, regelmäßige Penetrationstests sowie unabhängige Sicherheitsüberprüfungen. Ergänzend werden Datensicherungs- und Backup-Systeme an räumlich getrennten Standorten betrieben. Schulungsprogramme erhöhen das Sicherheitsbewusstsein der Mitarbeitenden, während moderne Monitoring- und Incident-Response-Prozesse eine schnelle Reaktion auf potenzielle Angriffe ermöglichen.

Personalrisiken

Der zunehmende Fachkräftemangel, steigende Fluktuation und der potenzielle Verlust von Schlüsselwissen stellen ein wesentliches Risiko dar. Diese Faktoren könnten die operative Leistungsfähigkeit beeinträchtigen und Innovation sowie Wachstum verzögern.

ASTA begegnet diesen Herausforderungen durch den Ausbau von Ausbildungs- und Qualifizierungsprogrammen sowie durch attraktive Arbeitsbedingungen und wettbewerbsfähige Vergütungssysteme. Langfristige Mitarbeiterbindungsprogramme, strukturierter Wissenstransfer und Nachfolgeplanung tragen dazu bei, kritisches Know-how nachhaltig zu sichern

Geopolitische Risiken

Der gegenwärtige Ukraine Krieg, sowie der Konflikt im Nahen Osten haben keine bedeutenden Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des ASTA-Konzerns, da weder vertriebsmäßig Umsätze mit Russland, Ukraine, oder dem Nahen Osten generiert werden noch beschaffungsseitig eine direkte Abhängigkeit von einem der genannten Länder beziehungsweise Regionen besteht. Der ASTA-Konzern ist lediglich indirekt durch die Erhöhung der Energiepreise und Transportkosten von den Auswirkungen dieser Krisen betroffen. Die, von den USA festgesetzten, Zölle auf europäische und brasilianische Importe werden aktuell als nicht kritisch eingestuft, da hoch komplexe und nicht-substituierbare Produkte in die USA verkauft werden.

Strategische Risiken

Markt- und Konjunkturrisiken

Die Nachfrage nach den Produkten des Konzerns hängt stark von globalen Investitionen in Energieinfrastruktur, Elektrifizierung und Mobilität ab. Eine Abschwächung der Energiewende, geopolitische Konflikte oder eine globale Rezession könnten zu einem Rückgang der Nachfrage führen.

Zur Risikominderung setzt ASTA auf eine breite Kunden- und Branchenbasis sowie eine kontinuierliche Internationalisierung. Gleichzeitig wird der Fokus auf Wachstumsmärkte wie erneuerbare Energien und E-Mobilität verstärkt, um die Abhängigkeit von einzelnen Regionen oder Industrien zu reduzieren.

Technologische Risiken

Neue Materialien oder Fertigungstechnologien könnten bestehende Produkte oder Prozesse verdrängen.

Der Konzern investiert daher verstärkt in Forschung und Entwicklung, arbeitet eng mit Kunden und Forschungseinrichtungen zusammen und fördert kontinuierliche Produkt- und Prozessinnovationen, um langfristig technologisch wettbewerbsfähig zu bleiben.

Kundenkonzentration

Ein signifikanter Anteil des Umsatzes entfällt auf wenige Großkunden. Der Verlust oder die Reduktion einzelner Kundenbeziehungen könnte erhebliche Auswirkungen auf Umsatz und Profitabilität haben.

Zur Begrenzung dieses Risikos verfolgt die ASTA eine Diversifikation der Kundenbasis, baut langfristige Partnerschaften aus und erweitert kontinuierlich ihr Produktportfolio, um zusätzliche Kunden, Märkte und Anwendungen zu erschließen.

Finanzielle Risiken

Finanzrisikomanagement

Das vorrangige Ziel des Vorstands im Hinblick auf das Finanzrisikomanagement besteht darin, die finanziellen Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, zu identifizieren und zu überwachen sowie wirksame Maßnahmen zu deren Absicherung zu etablieren. Finanzielle Risiken ergeben sich sowohl aus der operativen Geschäftstätigkeit als auch aus der Finanzierungsstruktur des Unternehmens. Dazu zählen insbesondere Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken, Währungsrisiken, Zinsrisiken sowie Marktpreisrisiken im Zusammenhang mit Rohstoffen. Neben der Identifikation, Analyse und Messung finanzieller Risiken werden Entscheidungen über den Einsatz von Finanzinstrumenten zur Steuerung dieser Risiken grundsätzlich von der Konzernzentrale getroffen, die in der Regel eine risikoarme Strategie verfolgt. Die folgenden Abschnitte geben einen Überblick über das Ausmaß der jeweiligen Risiken sowie über die Ziele, Grundsätze und Prozesse zur Messung, Überwachung und Absicherung finanzieller Risiken.

Kundenkreditrisiken

Zahlungsverzögerungen oder Insolvenzen von Kunden können zu Forderungsausfällen und Liquiditätsbelastungen führen. Zur Steuerung dieses Risikos setzt die ASTA auf ein strukturiertes Kreditmanagement, regelmäßige Bonitätsprüfungen sowie klare Zahlungsbedingungen. Ergänzend werden angemessene Wertberichtigungen gebildet und in Einzelfällen Sicherheiten oder Vorauszahlungen vereinbart.

Währungsrisiken

Der Konzern wickelt Warenkäufe und –verkäufe grundsätzlich in der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft ab, überwiegend in Euro, Brasilianischem Real, Chinesischem Yuan, US-Dollar und Indischer Rupie.

Währungsrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind daher sehr begrenzt, da ausgehende Rechnungen auf Ebene der Auslandsgesellschaften überwiegend in der jeweiligen lokalen Währung gestellt werden und auch der Einkauf von Vorräten und Dienstleistungen in der lokalen Währung der Tochtergesellschaften erfolgt. Dies führt zu einem natürlichen Sicherungseffekt.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko finanzieller Verluste für den Konzern, die aus Darlehen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten entstehen können. Das Ausfallrisiko bei Forderungen wird durch gezielte Maßnahmen wie Bonitätsprüfungen, Vorauszahlungsvereinbarungen und ein aktives Forderungsmanagement reduziert. Kreditrisiken aus Bankguthaben sind ebenfalls begrenzt, da Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausschließlich bei Finanzinstituten mit einwandfreier, erstklassiger Bonität angelegt werden.

Zum Bilanzstichtag müssen sämtliche offenen Forderungen – unabhängig von ihrer Fälligkeit – den konzerninternen Risikobewertungskriterien entsprechen. Finanzielle Vermögenswerte gelten grundsätzlich als nicht ausfallgefährdet, wenn sie auf Basis von Erfahrungswerten und Bonitätsprüfungen zum Bilanzstichtag als „voll werthaltig“ eingestuft werden können. Für solche Forderungen werden keine Wertberichtigungen gebildet. In den Geschäftsjahren zum 31. Dezember 2025, 2024, 2023 und 2022 wurden keine finanziellen Vermögenswerte neu verhandelt.

Liquiditätsrisiko

Die Treasury-Abteilung überwacht die Liquidität fortlaufend. Das Liquiditätsmanagement umfasst dabei den kontinuierlichen Abgleich von geplanten und tatsächlichen Zahlungsströmen sowie die Abstimmung der Laufzeiten von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.

Die verfügbaren Kreditlinien des Konzerns dienen dazu, schwankende Liquiditätsbedarfe abzusichern und basieren auf einer Politik des strikten Working-Capital-Managements, um die jederzeitige Erfüllung aller Zahlungsverpflichtungen sicherzustellen. Darüber hinaus nutzt der Konzern im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gelegentlich Working-Capital-Finanzierungslösungen, einschließlich Supply-Chain-Finanzierungen und Factoring. Bei Supply-Chain-Finanzierungen können Zahlungsziele durch direkte Vereinbarungen mit Banken verlängert werden, die in diesen Transaktionen als Lieferanten fungieren. Zusätzlich setzt der Konzern gelegentlich Factoring ein, bei dem Forderungen im Rahmen eines Rahmenvertrags an eine Factoringbank verkauft werden, wobei nichtfinanzierte Anteile als sonstige Forderung ausgewiesen werden.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko umfasst sowohl das Risiko zukünftiger Veränderungen von Zinszahlungen infolge von Schwankungen des Marktzinsniveaus als auch das Risiko von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten aufgrund solcher Schwankungen. Der Konzern ist Zinsrisiken ausgesetzt, die sich aus der Aufnahme oder Anlage von Finanzmitteln zu festen oder variablen Zinssätzen ergeben.

Dieses Risiko wird durch eine ausgewogene Struktur aus fest- und variabel verzinslichen Finanzierungen gesteuert sowie durch laufendes Monitoring der Zinsmärkte und gegebenenfalls den Einsatz geeigneter Sicherungsinstrumente.

Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern setzt derivative Finanzinstrumente in erster Linie ein, um Risiken aus Wechselkursänderungen und Marktpreisschwankungen, insbesondere im Zusammenhang mit Kupferpreisen, zu reduzieren. Hierzu werden vor allem Devisentermingeschäfte genutzt, um kurzfristige Auswirkungen von Wechselkurs- und Marktpreisschwankungen abzusichern.

Die Vertragspartner sind ausschließlich renommierte internationale Finanzinstitute, mit denen der Konzern in laufenden Geschäftsbeziehungen steht. Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Marktpreisrisiken, wie Rohstofftermingeschäfte, werden insbesondere für Transaktionen ohne sogenannte Back-to-Back-Strukturen eingesetzt. Vor diesem Hintergrund wird das Ausfallrisiko von Vertragspartnern und damit das Risiko entsprechender Verluste als gering eingeschätzt.

Steuerrisiken

Insbesondere in Brasilien bestehen laufende Steuerverfahren und Unsicherheiten im Zusammenhang mit regulatorischen Veränderungen.

Der Konzern arbeitet eng mit lokalen Steuerberatern zusammen, bildet angemessene Rückstellungen und verfolgt eine vorausschauende Steuerplanung, um Risiken frühzeitig zu erkennen und zu begrenzen.

Schlussfolgerung zur Risikolage

Der Vorstand bewertet die Gesamtrisikosituation des ASTA-Konzerns als angemessen gesteuert, erkennt jedoch erhöhte Risiken in den Bereichen Energieversorgung, Rohstoffabhängigkeit, regulatorische Anforderungen sowie Kundenkonzentration, welche als nicht bestandsgefährdend eingestuft werden. Durch gezielte Investitionen in Technologie, Diversifizierung, Nachhaltigkeit und operative Exzellenz sieht sich ASTA gut positioniert, um Risiken zu mitigieren und Wachstumsmöglichkeiten zu nutzen.

CHANCEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Der Konzern sieht für die kommenden Jahre bedeutende Chancen, die sich insbesondere aus strukturellen Veränderungen in den globalen Energiemärkten, der fortschreitenden Elektrifizierung sowie dem Ausbau und der Modernisierung von Energieinfrastrukturen ergeben. Die beschleunigte Transformation hin zu einer nachhaltigeren, dezentraleren und elektrifizierten Energieversorgung dürfte den Bedarf an hochwertigen Leitungs- und Verbindungslösungen weiter erhöhen und damit grundsätzlich ein günstiges Marktumfeld für das Unternehmen schaffen. Auch der zunehmende Aufbau von Rechenzentren und die damit verbundene steigende Stromnachfrage können mittelfristig zusätzliche Wachstumsimpulse liefern.

Mit dem planmäßigen Hochlauf des neuen Produktionsstandorts in Bosnien–Herzegowina erweitert ASTA ihre Fertigungskapazitäten und stärkt ihre industrielle Präsenz in Europa. Dies eröffnet nicht nur Skalierungsmöglichkeiten, sondern soll auch zu einer verbesserten Lieferfähigkeit und einer stärkeren regionalen Diversifizierung beitragen. Gleichzeitig unterstützt die strategische Neuausrichtung des Produktportfolios – insbesondere die Verschiebung von margenschwächeren Runddrahtaktivitäten hin zu höherwertigen Flach- und Formdrahtprodukten – die Chance auf eine nachhaltig bessere Wertschöpfung. Zudem ermöglicht sie eine stärkere Einbindung in die langfristigen Entwicklungspläne zentraler Kunden.

Darüber hinaus sieht der Konzern Chancen in einer verstärkten Nutzung von intern recyceltem Kupfer, die langfristig sowohl die Versorgungssicherheit erhöhen als auch die Abhängigkeit von volatilen Rohstoffmärkten reduzieren kann. Weiters tragen die Investitionen in alternative Produktionsprozesse und in emissionsarme Technologien zum Umweltschutz bei. Die 2025 verabschiedete Personalstrategie zielt darauf ab, die Attraktivität als Arbeitgeber zu festigen und bildet somit die Basis für die Expansionen der einzelnen Standorte. Eine disziplinierte Steuerung des Working Capital sowie ein mittelfristig moderater Investitionsbedarf (CAPEX) könnten zudem dazu beitragen, die finanzielle Flexibilität des Konzerns zu stärken.

Gleichzeitig ist die Realisierung dieser Chancen mit Unsicherheiten verbunden. Die Entwicklung hängt maßgeblich von der Geschwindigkeit und Stabilität der Energiewende, der Investitionsbereitschaft von Kunden, regulatorischen Rahmenbedingungen sowie der Preis- und Verfügbarkeitsentwicklung wichtiger Rohstoffe ab. Zudem könnten makroökonomische Schwankungen, geopolitische Risiken oder unerwartete Marktveränderungen die Nachfrage negativ beeinflussen. Auch der erfolgreiche Hochlauf neuer Kapazitäten und die Umstellung des Produktmixes bergen operative und technische Risiken.

Insgesamt ist der Konzern jedoch der Auffassung, dass er mit seiner Marktposition, seinem Technologieportfolio und seiner industriellen Aufstellung gut positioniert ist, um bestehende Wachstumschancen zu nutzen, auch wenn die tatsächliche Entwicklung von externen Faktoren beeinflusst wird, die außerhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

PROGNOSEBERICHT

Für die kommenden Geschäftsjahre erwartet der Konzern eine weiterhin positive Entwicklung der Umsatzerlöse. Das prognostizierte Wachstum wird insbesondere durch strukturelle Trends im Energiesektor getragen. Dazu zählen die beschleunigte Transformation hin zu nachhaltigeren und stärker dezentralisierten Lösungen in der Stromerzeugung und –übertragung sowie der fortschreitende Ausbau der Stromnetze, der zu einem steigenden Bedarf an entsprechender Infrastruktur führt. Darüber hinaus wird erwartet, dass der Ausbau von Rechenzentren infolge zunehmender Datenvolumina den Stromverbrauch deutlich erhöht und somit zusätzliche Nachfrage nach den Produkten der ASTA generiert.

Im Geschäftsjahr 2026 wird die Umsatzentwicklung zudem durch die strategische Neuausrichtung des Produktportfolios beeinflusst. Seit Mitte 2025 reduziert der ASTA-Konzern planmäßig seine Aktivitäten im margenärmeren Runddrahtsegment, das nur einen geringen Anteil am Gesamtgeschäft ausmacht, und verschiebt entsprechende Kapazitäten auf höherwertige Flach- und Profildrähte.

Mittel- bis langfristig erwartet der Konzern ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Langfristig verfolgt das Unternehmen das Ziel, Umsatzerlöse von über 1,0 Mrd. EUR pro Jahr zu erreichen.

Im Hinblick auf die Investitionstätigkeit plant der Konzern mittel- bis langfristig eine Investitionsquote (CAPEX im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) im niedrigen einstelligen bis mittleren bzw. hohen einstelligen Prozentbereich. Für das Geschäftsjahr 2026 wird ein erhöhtes Investitionsniveau erwartet, insbesondere zur Finanzierung des Kapazitätsausbaus und der Erweiterung interner Recyclingaktivitäten in Europa. Ab 2027 wird ein Rückgang der Investitionen erwartet, gefolgt von einer schrittweisen Normalisierung im weiteren mittelfristigen Zeitraum. Für den Zeitraum 2025 bis 2027 werden Gesamtinvestitionen in einer Bandbreite von rund mEUR 90 bis mEUR 120 prognostiziert. Die Instandhaltungsinvestitionen sollen weiterhin auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau bleiben.

Im Bereich des Trade Working Capital rechnet der Konzern aufgrund eines steigenden Anteils intern recycelten Kupfers mit einem moderaten Anstieg der Vorräte. Gleichzeitig wird dadurch die Versorgungssicherheit gestärkt und die Integration der Wertschöpfungskette verbessert. Der Konzern beabsichtigt, ihre disziplinierte Steuerung des Working Capitals fortzuführen. Mittel und langfristig wird ein Trade Working Capital im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich der Umsatzerlöse angestrebt.

Insgesamt sieht sich die ASTA aufgrund ihrer strategischen Ausrichtung, der langfristigen Kundenbeziehungen und der strukturellen Wachstumsimpulse im Energiesektor gut positioniert, um ihre mittel- und langfristigen Ziele zu erreichen. Gleichzeitig bleibt die weitere Entwicklung von makroökonomischen Rahmenbedingungen, geopolitischen Faktoren, Energiepreisen sowie Rohstoff- und Lieferkettenentwicklungen mit Unsicherheiten behaftet.

Oed, 14. April 2026.



Dr. Karl Schäcke
CEO der ASTA Energy Solutions AG



Daniela Klauser
CFO der ASTA Energy Solutions AG

KONZERNABSCHLUSS

2025

KONZERNBILANZ

(in TEUR)	Anhangangabe	31.12.2025	31.12.2024
VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert	8	4.499	4.901
Sachanlagen	9	110.472	83.647
Andere finanzielle Vermögenswerte, inklusive Derivate	12	13.694	8.457
Latente Steueransprüche	14	6.768	498
Langfristige Vermögenswerte		135.433	97.504
Vorräte	11	75.042	75.093
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27	44.786	55.215
Steuererstattungsansprüche		233	186
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		343	424
Andere finanzielle Vermögenswerte, inklusive Derivate	12	32.941	27.943
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13	47.311	30.604
Kurzfristige Vermögenswerte		200.657	189.466
BILANZSUMME		336.090	286.970
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN			
Stammkapital	16	10.000	10.000
Kapitalrücklage	16	123.587	123.234
Gewinnrücklagen	16	-49.908	-74.680
Eigenkapital der Gesellschafter der ASTA Energy Solutions AG	16	83.679	58.554
Bankkredite und Darlehen	17	3.489	0
Darlehen von nahestehenden, verbundenen Unternehmen	17	79.550	52.927
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	17	916	841
Latente Steuerschulden	14	468	1.300
Sonstige Rückstellungen	18	15.997	16.519
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	15	4.568	4.384
Vertragsverbindlichkeiten		2.722	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen		7	0
Sonstige Verbindlichkeiten	20	3.572	3.279
Langfristige Schulden		111.289	79.250
Bankkredite und Darlehen	17	18.604	18.177
Darlehen von nahestehenden, verbundenen Unternehmen	17	425	850
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	17	972	702
Steuerschulden		2.676	954
Sonstige Rückstellungen	18	2.568	3.712
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	15	10.093	8.203
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		83.741	97.771
Vertragsverbindlichkeiten		2.212	1.274
Abgrenzungsposten	19	7.688	8.171
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden, verbundenen Unternehmen		1.406	1.693
Sonstige Verbindlichkeiten	20	10.735	7.657
Kurzfristige Schulden		141.120	149.164
SCHULDEN		252.410	228.415
BILANZSUMME		336.090	286.970

Die Anhangangaben auf den Seiten 51 bis 111 sind integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

(in TEUR)	Anhangangabe	2025	2024
UMSATZERLÖSE	6	695.808	642.648
Erhöhung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse		1.034	4.272
Aktiviert Eigenleistungen		514	135
Sonstige betriebliche Erträge	22	1.878	513
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		-549.345	-517.280
Personalaufwendungen	21	-57.358	-52.028
Sonstige betriebliche Aufwendungen	23	-44.707	-42.763
EBITDA*		47.824	35.497
Abschreibung und Zuschreibung auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8/9	-6.958	-9.845
BETRIEBSERGEBNIS		40.866	25.652
Zinserträge	24	4.530	3.184
Zinsaufwendungen	24	-17.821	-16.587
Sonstige Finanzerträge	24	5.868	3.167
Sonstige Finanzaufwendungen	24	-3.758	-10.704
FINANZERGEBNIS		-11.180	-20.941
ERGEBNIS VOR STEUERN		29.686	4.711
Ertragsteuererträge	14	393	97
ERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES		30.079	4.808
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter der ASTA Energy Solutions AG		30.079	4.808
Gewinn pro Aktie (in EUR)	Anhangangabe	2025	2024
Unverwässerter Gewinn pro Aktie	16	3,01	0,48
Verwässerter Gewinn pro Aktie	16	3,01	0,48

* Das EBITDA wird als Betriebsergebnis zuzüglich Abschreibung und abzüglich Zuschreibung auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen berechnet.

Die Anhangangaben auf den Seiten 51 bis 111 sind integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG UND SONSTIGES ERGEBNIS

(in TEUR)	Anhangangabe	2025	2024
Ergebnis des Geschäftsjahres		30.079	4.808
POSTEN, DIE NICHT IN DEN GEWINN ODER VERLUST UMGEGLIEDERT WERDEN			
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	15.2	-80	-257
Steuereffekt		16	51
		-64	-206
POSTEN, DIE IN DEN GEWINN ODER VERLUST UM-GEGLIEDERT WURDEN ODER ANSCHLIESSEND UMGEGLIEDERT WERDEN KÖNNEN			
Ausländische Geschäftsbetriebe – Währungsumrechnungsdifferenzen		-2.925	-2.304
Absicherung von Zahlungsströmen – wirksamer Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwertes		-3.459	1.021
Steuereffekt	14	1.141	-174
		-5.243	-1.457
SONSTIGES ERGEBNIS NACH STEUERN		-5.307	-1.663
GESAMTERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES		24.772	3.145
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter der ASTA Energy Solutions AG		24.772	3.145

Die Anhangangaben auf den Seiten 51 bis 111 sind integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

(in TEUR)	Anhangangabe	2025	2024
CASHFLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT			
Ergebnis vor Steuern		29.686	4.711
Netto-Finanzierungsaufwendungen		13.291	13.403
Abschreibung und Zuschreibung auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		6.958	9.845
Gewinn aus dem Verkauf von immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens und Sachanlagen		97	314
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen		1.723	10.226
Zwischensumme		51.755	38.499
Veränderung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten:			
Vorräte		-1.326	-17.315
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Vermögenswerte		-2.883	-2.730
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		-5.259	13.752
sonstigen Rückstellungen sowie Vermögenswerten und Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer		-1.379	946
Zwischensumme		-10.847	-5.347
Bezahlte Ertragsteuern		-3.641	-2.031
CASHFLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT		37.267	31.121
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT			
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener liquider Mittel	7, 26	-170	-2.260
Erwerb von immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens und Sachanlagen	8, 9, 26	-34.479	-22.474
Erlöse aus dem Verkauf von immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens und Sachanlagen		232	1
Erhaltene Zinsen		4.530	3.180
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		-29.887	-21.553
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT			
Kapitalzuschuss*	16	0	30.000
Einzahlungen aus der Ausgabe neuer Ausleihungen	17	30.505	26.930
Rückzahlung von Ausleihungen	17	-26.775	-32.666
Einzahlungen aus der Ausgabe neuer Ausleihungen von nahestehenden, verbundenen Unternehmen	17	31.525	1.512
Rückzahlungen von nahestehenden Unternehmen	16, 17	-5.328	-22.763
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten		-1.652	-921
Gezahlte Zinsen		-17.515	-16.131
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		10.760	-14.039
ZU- UND ABNAHME DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE		18.140	-4.471
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Jänner		30.604	36.584
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-1.433	-1.509
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember		47.311	30.604

* Kapitalzuschuss von TEUR 30.000 am 30. Juli 2024, siehe Anhangangabe 16.

Die Anhangangaben auf den Seiten 51 bis 111 sind integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

(in TEUR)	Anhang- angabe	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbar						Gesamtes Eigenkapital
		Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Währungs- umrechnungs- rücklage	Rücklage für Cash flow Hedges	Gewinn- rücklage	Gesamte Gewinn- rücklage	
Stand zum 1. Jänner 2025		10.000	123.234	-7.234	672	-68.117	-74.680	58.554
TRANSAKTIONEN MIT GESELLSCHAFTERN								
Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	25	0	353	0	0	0	0	353
Gesamte Transaktionen mit Gesellschaftern des Unternehmens		0	353	0	0	0	0	353
GESAMTERGEBNIS								
Jahresergebnis		0	0	0	0	30.079	30.079	30.079
Sonstiges Ergebnis		0	0	-2.925	-2.318	-64	-5.307	-5.307
Gesamtergebnis		0	0	-2.925	-2.318	30.014	24.772	24.772
Stand zum 31. Dezember 2025		10.000	123.587	-10.159	-1.646	-38.102	-49.908	83.679

Die Anhangangaben auf den Seiten 51 bis 111 sind integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

(in TEUR)	Anhang- angabe	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbar						Gesamtes Eigenkapital
		Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Währungs- umrechnungs- rücklage	Rücklage für Cash flow hedges	Gewinn- rücklage	Gesamte Gewinn- rücklage	
Stand zum 1. Jänner 2024		10.000	93.210	-4.930	-175	-72.719	-77.824	25.386
TRANSAKTIONEN MIT GESELLSCHAFTERN								
Kapitalzuschuss		0	30.000	0	0	0	0	30.000
Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	25	0	24	0	0	0	0	24
Gesamte Transaktionen mit Gesellschaftern des Unternehmens		0	30.024	0	0	0	0	30.024
GESAMTERGEBNIS								
Jahresergebnis		0	0	0	0	4.808	4.808	4.808
Sonstiges Ergebnis		0	0	-2.304	847	-206	-1.663	-1.663
Gesamtergebnis		0	0	-2.304	847	4.602	3.145	3.145
Stand zum 31. Dezember 2025		10.000	123.234	-7.234	672	-68.117	-74.680	58.554

Die Anhangangaben auf den Seiten 51 bis 111 sind integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

INHALTSVERZEICHNIS

1. BERICHTENDES UNTERNEHMEN	51
2. WESENTLICHE ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS	51
3. GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG	52
4. FUNKTIONALE WÄHRUNG UND DARSTELLUNGSWÄHRUNG	52
5. ANWENDUNG VON ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND SCHÄTZUNGEN	52
6. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	56
7. WESENTLICHE ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS	58
8. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND GESCHÄFTS- ODER FIRKENWERT	58
9. SACHANLAGEN	59
10. LEASINGVERHÄLTNISSE	60
11. VORRÄTE	61
12. ANDERE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE, INKLUSIVE DERIVATE	61
13. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	62
14. ERTRAGSTEUERN	62
15. RÜCKSTELLUNGEN FÜR LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER	66
16. EIGENKAPITAL	68
17. FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN	70
18. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN	73
19. ABGRENZUNGSPOSTEN	74
20. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	74
21. PERSONALAUFWENDUNGEN	75
22. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	75
23. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	76
24. FINANZERGEBNIS	77
25. ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNGSVEREINBARUNGEN	78
26. KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG	79
27. RISIKOMANAGEMENT	79
28. NAHESTEHENDE PERSONEN UND GESELLSCHAFTEN	90
29. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN	94
30. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	94
31. KONZERNUNTERNEHMEN	96
32. WESENTLICHE BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE	97
BESTÄTIGUNGSVERMERK KONZERNABSCHLUSS	112

ANHANG

ZUM KONZERNABSCHLUSS

1. BERICHTENDES UNTERNEHMEN

ASTA Energy Solutions AG („ASTA ES“ oder „das Unternehmen“ bzw. „ASTA-Konzern“) ist ein weltweit tätiger Anbieter von hochwertigen isolierten Wicklungsmaterialien aus Kupfer sowie in geringem Ausmaß aus Aluminium für den Einsatz in elektrischen Maschinen im Hochenergiesektor, insbesondere für Transformatoren, Generatoren oder die Automobilindustrie. ASTA ES ist in Österreich mit Sitz in Oed, Österreich, eingetragen. Dieser Konzernabschluss wurde für die zwölf Monate zum 31. Dezember 2025 erstellt und umfasst das Unternehmen sowie seine Tochtergesellschaften (zusammen der „Konzern“ und einzeln „Konzernunternehmen“).

Die beherrschende Muttergesellschaft der ASTA Energy Solutions AG war bis zum 24. September 2025 die Montana Aerospace AG, deren Mehrheitseigentümerin die Montana Tech Components AG war.

Seit dem 25. September 2025 ist die Michael Tojner Industriebeteiligungs- und -beratungs GmbH die beherrschende Muttergesellschaft der ASTA Energy Solutions AG. Der wirtschaftlich Berechtigte der ASTA Energy Solutions AG ist DDr. Michael Tojner. (siehe Anhangangabe 28).

Die ETV Montana Tech Holding GmbH ist die Muttergesellschaft, die den Konzernabschluss für den größten Konsolidierungskreis aufstellt.

2. WESENTLICHE ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

2025

Im Jahr 2025 gab es keine Änderungen.

2024

Am 30. Juli 2024 wurde ein Kapitalzuschuss in Höhe von TEUR 30.000 unterzeichnet. Der Zahlungseingang fand am gleichen Tag statt, siehe Anhangangabe 16.

Im Jahr 2024 gab es keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

3. GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards (IFRSs), wie sie von der EU übernommen wurden, sowie den zusätzlichen Anforderungen gemäß § 245a UGB (Unternehmensgesetzbuch) erstellt.

Details und Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns sind in Anhangangabe 32 enthalten.

Grundlage der Bewertung

Der Konzernabschluss wurde grundsätzlich nach dem historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzip erstellt, sofern nicht anders angegeben. Alle Beträge sind in Tausend Euro angegeben, sofern nicht anders vermerkt.

Hinweis zur Rundung

Aufgrund der Verwendung automatisierter Berechnungshilfen können Rundungsdifferenzen in der Summe der gerundeten Beträge oder Prozentsätze auftreten.

4. FUNKTIONALE WÄHRUNG UND DARSTELLUNGSWÄHRUNG

Der Konzernabschluss wird in Euro (EUR) dargestellt. Die funktionale Währung des Konzerns ist der Euro (EUR). Alle Beträge wurden, sofern nicht anders angegeben, auf die nächste Tausenderstelle gerundet.

5. ANWENDUNG VON ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND SCHÄTZUNGEN

Bei der Erstellung dieses Konzernabschlusses hat das Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die die Anwendung der Bilanzierungsgrundsätze des Konzerns sowie die ausgewiesenen Beträge von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen werden fortlaufend überprüft. Änderungen von Schätzungen werden prospektiv berücksichtigt.

Die wesentlichen Ermessensentscheidungen des Managements bei der Anwendung der Bilanzierungsgrundsätze des Konzerns sowie die wesentlichen Unsicherheitsquellen bei Schätzungen sind für alle dargestellten Berichtszeiträume gleich.

Unternehmensfortführung

Die Erstellung des Konzernabschlusses basiert auf dem Fortführungsprinzip. Dies bedeutet, dass der Konzern seine Geschäftstätigkeit in absehbarer Zukunft fortsetzen wird und in der Lage sein wird, ihre Vermögenswerte zu realisieren und ihre Verbindlichkeiten fristgerecht im normalen Geschäftsverlauf zu erfüllen.

Es bestehen unwiderrufliche Patronatserklärungen der Montana Aerospace AG und der Michael Tojner Industriebeteiligungs und -beratungs GmbH, die der ASTA Energy Solutions AG ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung stellen, um jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können (siehe Anhangangabe 16.3).

Erwerb von Tochtergesellschaften

Der Konzern bilanziert Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode, wenn der erworbene Satz von Tätigkeiten und Vermögenswerten die Definition eines Geschäfts erfüllt und die Kontrolle auf den Konzern übergeht.

Die im Erwerb übertragenen Gegenleistungen werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet, ebenso wie die identifizierbaren erworbenen Nettovermögenswerte. Ein Gewinn aus einem günstigen Erwerb wird sofort in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst. Transaktionskosten werden zum Zeitpunkt ihres Anfalls als Aufwand erfasst, außer sie stehen im Zusammenhang mit der Ausgabe von Fremd- oder Eigenkapitalinstrumenten.

Eventuelle bedingte Kaufpreisbestandteile werden zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Wird eine Verpflichtung zur Zahlung eines bedingten Kaufpreisbestandteils, die die Definition eines Finanzinstruments erfüllt, als Eigenkapital klassifiziert, erfolgt keine Folgebewertung, und die Abwicklung wird innerhalb des Eigenkapitals erfasst. Andernfalls werden andere bedingte Kaufpreisbestandteile zum beizulegenden Zeitwert zum jeweiligen Bilanzstichtag neu bewertet, und Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst. Erstattungen von Eventualverbindlichkeiten werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und als Vermögenswert berücksichtigt.

Nutzungsdauer von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

Sachanlagen und erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über ihre geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Schätzung der Nutzungsdauer basiert auf Annahmen zu Abnutzung, Alterung, technischen Standards, Vertragslaufzeiten und Nachfrageschwankungen. Änderungen dieser Faktoren können zu einer Verkürzung der Nutzungsdauer führen. In diesem Fall wird der Buchwert über die verbleibende kürzere Nutzungsdauer abgeschrieben, was zu höheren jährlichen Abschreibungen führt (siehe Anhangangabe 8 und Anhangangabe 9).

Wertminderung von langfristigen Vermögenswerten

Geschäfts- oder Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Darüber hinaus wird eine Werthaltigkeitsprüfung durchgeführt, wenn Ereignisse oder geänderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswerts oder einer Vermögensgruppe den erzielbaren Betrag übersteigt. Bei diesem Test werden Geschäfts- oder Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte auch auf Basis von Budgetannahmen zu markt- oder unternehmensspezifischen Diskontierungssätzen, erwarteten jährlichen Wachstumsraten sowie der Entwicklung von Bruttomarge und Kosten bewertet. Die zugrunde liegenden Annahmen können sich ändern und in zukünftigen Perioden zu Wertminderungen führen (siehe Anhangangabe 8).

Latente Steuern

Latente Steuern werden in Bezug auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten in den IFRS-Abschlüssen und der steuerlichen Bemessungsgrundlage sowie für erwartete nutzbare steuerliche Verlustvorträge erfasst. Latente Steuern werden auf Basis der unter der geltenden Gesetzgebung erwarteten Steuersätze berechnet, die für den Zeitraum gelten, in dem die temporären Differenzen voraussichtlich umgekehrt werden, und basieren auf einer Einschätzung der zukünftigen steuerpflichtigen Gewinne. Änderungen des Steuersatzes oder Abweichungen der zukünftigen steuerpflichtigen Gewinne von den Annahmen können dazu führen, dass die Realisierung latenter Steueransprüche unwahrscheinlich oder wahrscheinlich wird und eine Wertberichtigung der entsprechenden Vermögenswerte erforderlich macht. Darüber hinaus können Änderungen des Steuersatzes zu Anpassungen latenter Steuerverbindlichkeiten führen. Die Buchwerte der latenten Steuern sind in der Konzernbilanz ausgewiesen und in den einzelnen Bilanzposten in Anhangangabe 14 aufgeschlüsselt. Steuerliche Verlustvorträge sind ebenfalls in Anhangangabe 14 dargestellt.

Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Eine Reihe von Bilanzierungsgrundsätzen und Angaben des ASTA-Konzerns erfordern die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendet der Konzern, soweit möglich, am Markt beobachtbare Daten. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Stufen der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet:

- **Stufe 1:** Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden
- **Stufe 2:** Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten, notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt als Ableitung von Preisen) beobachten lassen.
- **Stufe 3:** Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Wenn die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendeten Inputfaktoren in unterschiedliche Stufen der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit der Stufe der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

Der Konzern erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen

Der Leasingnehmer erfasst einen „Vermögenswert aus einem Nutzungsrecht“ (im Folgenden RoU-Vermögenswert) sowie eine Leasingverbindlichkeit zum Zeitpunkt des Leasingverhältnisses. Das Nutzungsrechtvermögen wird über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Leasingverbindlichkeit bemisst sich als der Barwert der Leasingzahlungen, die während der Laufzeit des Leasingverhältnisses gezahlt werden. Abgezinst werden die Zahlungen mit dem, dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz, falls dieser verlässlich bestimmt werden kann. Sofern der Leasingnehmer diesen nicht ohne weiteres ermitteln kann, verwendet er seinen Grenzfremdkapitalzinssatz (siehe Anhangangaben 9 und 10).

Factoring von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Konzern nutzt Factoring zu Finanzierungszwecken. Bei der Beurteilung, ob die Kriterien für die Ausbuchung der verkauften Forderungen erfüllt sind, ist unter anderem zu bewerten, inwieweit die mit der verkauften Forderung verbundenen Risiken und Chancen übertragen oder behalten wurden. Bei Erfüllung der Kriterien werden die Forderungen ausgebucht und etwaige nichtfinanzierte Anteile als sonstige Forderungen ausgewiesen.

Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Um die aus leistungsorientierten Versorgungsplänen resultierenden Vermögenswerte und/oder Verpflichtungen bestimmen zu können, muss zunächst beurteilt werden, ob es sich um leistungs- oder beitragsorientierte Pläne handelt. Für die Schätzung zukünftiger Entwicklungen werden bei leistungsorientierten Plänen statistische Annahmen getroffen. Konzern unterhält für einige ihrer Arbeitnehmer verschiedene leistungsorientierte Versorgungspläne.

Die versicherungsmathematische Bewertung der Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer basiert auf Annahmen zu Diskontierungssätzen, erwarteten Erträgen aus Planvermögen, Gehaltssteigerungen, Fluktuation der Mitarbeiter sowie dem Renteneintrittsalter (demografische und finanzielle Variablen). Ändern sich diese Annahmen aufgrund von wirtschaftlichen Veränderungen oder neuen Marktbedingungen, können die tatsächlichen Daten erheblich von den versicherungsmathematischen Gutachten und Berechnungen abweichen. Mittelfristig können diese Abweichungen erhebliche Auswirkungen auf Aufwendungen und Erträge aus Mitarbeiterpensionsfonds haben. Weitere Informationen zu den Mitarbeiterleistungsplänen sind in Anhangangabe 15 enthalten.

Erfassung und Bewertung von Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Eine Rückstellung wird für eine Verpflichtung ungewisser Fälligkeit oder Höhe gebildet, bei der ein Abfluss von Ressourcen wahrscheinlich ist (Wahrscheinlichkeit des Eintretens größer als 50 %). Die Höhe der Rückstellung entspricht der besten und verlässlichsten Schätzung des zur Erfüllung der bestehenden Verpflichtung am Bilanzstichtag erforderlichen Aufwands. Langfristige Rückstellungen werden mit dem Barwert angesetzt.

Eventualverbindlichkeiten werden aufgrund ihres fehlenden Verpflichtungscharakters nicht als Verbindlichkeiten oder Rückstellungen erfasst, mit Ausnahme bestimmter im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen übernommener Eventualverbindlichkeiten. Die Erwartung, dass ein Abfluss im Zusammenhang mit einer Verpflichtung erstattet wird, beeinflusst nicht die Beurteilung der Wahrscheinlichkeit des Abflusses. Die Erstattung wird als Vermögenswert erfasst.

Erwartete Kreditverluste

Erwartete Kreditverluste (Expected Credit Loss, ECL) für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sowie für Vertragsvermögenswerte stellen eine spezifische Schätzung der Kreditverluste für einzelne Vermögenswerte dar. Die Wertberichtigung bemisst sich auf Basis der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich realisierbaren Betrag.

Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, werden vom Bruttobuchwert der Vermögenswerte abgezogen.

Forderungen aus Steuern und Abgaben (ausgenommen Ertragsteuern)

Forderungen aus Steuern und Abgaben, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, werden auf Basis von Schätzungen der zukünftig erwarteten Realisierung angesetzt. Die Höhe der Forderungen entspricht der besten und verlässlichsten Schätzung des voraussichtlich realisierbaren Betrags der auf dem Bilanzstichtag folgenden drei Jahre. Die Buchwerte der Forderungen aus Steuern und Abgaben sind in der Konzernbilanz ausgewiesen und in den einzelnen Bilanzposten in Anhangangabe 12 aufgeschlüsselt.

6. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

6.1. Grundlage der Segmentierung

Die zu berichtenden Geschäftssegmente werden auf Basis eines Managementansatzes bestimmt. Dementsprechend spiegelt die externe Segmentberichterstattung die interne organisatorische und Managementstruktur des Konzerns sowie die interne Finanzberichterstattung an den Hauptentscheidungsträger im operativen Geschäft wider. Im Fall des ASTA Konzerns war der Hauptentscheidungsträger im operativen Geschäft bis zum 25. September 2025 die Geschäftsleitung der Montana Aerospace AG.

Seither handelt es sich beim Vorstand des ASTA-Konzerns um den Hauptentscheidungsträger.

Die Berichterstattung erfolgt für das Segment „Energy“, welches aus Sicht des Vorstands der ASTA Energy Solutions AG das einzige Berichtssegment ist und insofern über die externe Finanzberichterstattung gesteuert wird.

Der Konzern ist in einem Industriesegment tätig, das die Produktion von Rund- und Flachdraht für das Segment „Energy“ umfasst. Die Ressourcenallokation und Leistungsbewertung erfolgt auf Konzernebene. Die Organisation des Konzerns ist weder in der Managementstruktur noch im internen Berichtswesen in Geschäftseinheiten unterteilt.

Der Konzern verfügt über folgende Produktionsstandorte:

- Produktionswerk Oed (Österreich)
- Produktionswerk Cazin (Bosnien-Herzegowina)
- Produktionswerk Cerquillo (Brasilien)
- Produktionswerk Tres Corações (Brasilien)
- Produktionswerk Baoying (China)
- Produktionswerk Vadodara (Indien)

Die Segmentinformationen werden so dargestellt, wie sie dem Vorstand in seiner Funktion als Hauptentscheidungsträger im operativen Geschäft und der Konzernleitung in ihrer Funktion als operative Leitung bereitgestellt werden. Der Hauptentscheidungsträger im operativen Geschäft erhält monatliche Berichte, die Konzernzahlen auf Gesamtkonzernenebene enthalten. Für die einzelnen Produkte ist kein Segmentleiter eingesetzt, und weder eine Ressourcenallokation noch eine Leistungsbewertung für einzelne Produkte erfolgt durch den Hauptentscheidungsträger im operativen Geschäft.

Energy

Das Segment Energy produziert Komponenten für die Energieinfrastruktur. Das Segment ist auf die Kupferverarbeitung spezialisiert und verfügt über umfassende Expertise in der Kupferveredelung und Isolationssystemen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Segmentberichterstattung basieren auf den in diesem Konzernabschluss angewandten IFRS Accounting Standards.

6.2. Konzernweite Angaben

Geographische Information zum Gesamtumsatz (in TEUR)	2025		2024	
	Umsatzerlöse*	Langfristige Vermögenswerte**	Umsatzerlöse*	Langfristige Vermögenswerte**
Deutschland	49.654	0	42.220	0
Österreich	27.255	25.680	22.221	21.094
Kroatien	20.749	0	17.133	0
Slowenien	13.555	0	13.426	0
Schweden	14.155	0	11.589	0
Spanien	10.147	0	8.794	0
Italien	9.446	0	7.340	0
Türkei	11.788	0	6.383	0
Ungarn	10.857	0	5.064	0
Vereinigtes Königreich	5.622	0	5.024	0
Portugal	843	0	4.515	0
Polen	5.568	0	3.879	0
Finnland	3.574	0	3.182	0
Bosnien–Herzegowina	308	34.286	241	18.445
Russland	0	0	0	0
Rest von Europa	3.950	0	2.618	0
Brasilien	229.179	39.272	227.322	35.671
USA	36.544	0	27.796	0
Mexiko	25.314	0	19.189	0
Kanada	8.621	0	3.561	0
Rest von Amerika	38.487	0	44.457	0
China	97.523	11.088	98.409	8.341
Indien	38.129	4.645	34.216	4.997
Indonesien	17.181	0	10.577	0
Rest von Asien	11.765	0	17.533	0
Afrika, Australien und Neuseeland	5.594	0	5.959	0
Summe	695.808	114.971	642.648	88.548

* Die geografischen Angaben zum Nettoumsatz in der obigen Tabelle basieren auf dem Standort der Kunden.

** Langfristige Vermögenswerte umfassen in diesem Zusammenhang ausschließlich Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Diese Segmentinformationen dienen zur strategischen Steuerung des ASTA-Konzerns.

Bedeutende Kunden

Im Jahr 2025 gab es keine Transaktionen mit einer rechtlichen Einheit eines Kunden, die 10 % oder mehr des Konzernumsatzes ausmachten. Es gibt Konzern-Kundengruppen, die zusammengefasst 10 % oder mehr des Konzernumsatzes ausmachten.

Vertragsbestände

Zum 31. Dezember 2025 bestehen Leistungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 2.722 (2024: TEUR 0), die gemäß IFRS 15 ursprünglich eine Fälligkeit von einem Jahr oder weniger aufweisen.

7. WESENTLICHE ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

7.1. Änderungen im Jahr 2025

Im Jahr 2025 gab es keine wesentlichen Änderungen im Konsolidierungskreis.

7.2. Änderungen im Jahr 2024

Im Jahr 2024 gab es keine wesentlichen Änderungen im Konsolidierungskreis.

8. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT

(in TEUR)	Geschäfts- oder Firmenwert	Kundenbeziehungen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	Sonstige Rechte	Lizenzen	Summe
ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					
Stand zum 1. Jänner 2024	11.131	9.451	691	1.932	23.205
Nettoumrechnungsdifferenzen	0	-951	0	1	-949
Zugänge	0	27	0	102	129
Stand zum 31. Dezember 2024	11.131	8.528	691	2.034	22.384
Nettoumrechnungsdifferenzen	0	-12	0	-12	-24
Zugänge	0	37	1	151	189
Abgänge	0	-190	0	0	-190
Umbuchungen	0	0	-1	1	0
Stand zum 31. Dezember 2025	11.131	8.363	691	2.174	22.359
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGS-AUFWENDUNGEN					
Stand zum 1. Jänner 2024	11.131	3.986	293	1.617	17.027
Nettoumrechnungsdifferenzen	0	-131	0	2	-129
Zugänge	0	452	49	86	587
Stand zum 31. Dezember 2024	11.131	4.307	342	1.704	17.484
Nettoumrechnungsdifferenzen	0	-11	0	-10	-21
Zugänge	0	428	49	111	588
Abgänge	0	-190	0	0	-190
Stand zum 31. Dezember 2025	11.131	4.534	391	1.805	17.861
BUCHWERTE					
Buchwerte zum 1. Jänner 2024	0	5.465	399	315	6.179
Buchwerte zum 31. Dezember 2024	0	4.221	350	330	4.901
Buchwerte zum 31. Dezember 2025	0	3.829	301	369	4.499

Forschungs- und Entwicklungskosten, die in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst wurden, beliefen sich im Jahr 2025 auf TEUR 1.004 und im Jahr 2024 auf TEUR 319.

In den Jahren 2025 und 2024 wurden keine Wertminderungsaufwendungen erfasst.

9. SACHANLAGEN

(in TEUR)	Grundstücke	Gebäude	Nutzungsrechte – Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Nutzungsrechte – Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen und Maschinen	Nutzungsrechte – Andere Anlagen und Maschinen	Sachanlagen in Bau inkl. geleisteter Anzahlungen	Summe
ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN									
Stand zum 1. Jänner 2024	7.859	30.588	398	53.207	310	8.725	2.104	11.714	114.905
Nettoumrechnungsdifferenzen	-654	-2.443	-1	-2.534	-121	-407	-332	-1.240	-7.732
Zugänge	0	395	234	5.074	685	1.986	548	19.261	28.183
Abgänge	0	0	0	-1.040	0	-885	0	0	-1.925
Umbuchungen	0	616	0	4.911	113	709	0	-6.348	0
Sonstige Anpassungen	0	10	0	11	0	0	0	-43	-22
Stand zum 31. Dezember 2024	7.205	29.166	631	59.629	987	10.127	2.320	23.344	133.409
Nettoumrechnungsdifferenzen	-628	-516	0	-2.200	-5	-80	-16	-142	-3.587
Zugänge	0	465	301	3.967	53	2.569	1.093	27.381	35.829
Abgänge	0	-135	-629	-2.514	0	-2.219	-399	-625	-6.521
Umbuchungen	0	701	0	7.674	0	840	0	-9.216	0
Sonstige Anpassungen	0	29	0	0	0	0	0	-11	18
Stand zum 31. Dezember 2025	6.577	29.710	303	66.556	1.035	11.237	2.998	40.731	159.147
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGS-AUFWENDUNGEN									
Stand zum 1. Jänner 2024	375	5.639	302	29.775	142	6.434	1.452	0	44.119
Nettoumrechnungsdifferenzen	14	-311	-1	-1.094	-44	-315	-247	0	-1.998
Abschreibungen	63	1.183	96	5.154	264	2.002	496	0	9.258
Abgänge	0	0	0	-745	0	-872	0	0	-1.617
Stand zum 31. Dezember 2024	452	6.511	397	33.090	362	7.249	1.701	0	49.762
Nettoumrechnungsdifferenzen	-59	-132	0	-1.210	-9	-47	-11	3	-1.465
Abschreibungen	59	895	117	5.228	270	2.684	498	0	9.751
Abgänge	0	-22	-469	-2.990	0	-2.022	-360	-129	-5.992
Wertaufholung	0	0	0	-2.986	0	-395	0	0	-3.381
Stand zum 31. Dezember 2025	452	7.252	45	31.132	623	7.469	1.828	-126	48.675
BUCHWERTE									
Buchwerte zum 1. Jänner 2024	7.484	24.949	96	23.432	168	2.291	652	11.714	70.786
Buchwerte zum 31. Dezember 2024	6.753	22.655	234	26.539	625	2.878	619	23.344	83.647
Buchwerte zum 31. Dezember 2025	6.125	22.458	258	35.424	412	3.768	1.170	40.858	110.472

Die Investitionen konzentrierten sich auf den Ausbau der Produktionskapazitäten in Europa und Brasilien.

Im Jahr 2025 wurde bei der ASTA Elektrodraht GmbH eine Wertaufholung für Maschinen und Anlagen in Höhe von TEUR 3.381 (2024: TEUR 0) vorgenommen, die in Verbindung mit einer außerplanmäßigen Abschreibung aus dem Jahr 2020 steht. Die positive und nachhaltige Planungsrechnung der ASTA Elektrodraht GmbH führte zur Wertaufholung der durchgeführten außerplanmäßigen Abschreibungen der Vorjahre.

Im Jahr 2025 bestehen bei den Sachanlagen keine Veräußerungsbeschränkungen. Vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen belaufen sich auf TEUR 2.384 (2024: TEUR 488).

10. LEASINGVERHÄLTNISSE

10.1. Nutzungsrechte

(in TEUR)	2025	2024
Stand zum 1. Jänner	1.478	916
Umbuchungen	0	113
Abschreibungsbetrag des Geschäftsjahres	-885	-856
Zugänge zu Nutzungsrechten	1.447	1.467
Abgänge von Nutzungsrechten	-199	0
Nettoumrechnungsdifferenzen	-1	-162
Stand zum 31. Dezember	1.840	1.478

Die Nutzungsrechte beziehen sich hauptsächlich auf Mietverträge für Grundstücke und Gebäude, Technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen und Maschinen in Österreich, Bosnien–Herzegowina und Brasilien.

10.2. Gesamtbeträge, die in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst wurden

(in TEUR)	2025	2024
Abschreibungsbetrag des Geschäftsjahres	-885	-856
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	-146	-157
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	0	0
Aufwendungen für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert, ausgenommen kurzfristige Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert	-601	-349
Gesamtbetrag, der in der Konzernergebnisrechnung erfasst wurde	-1.632	-1.362

11. VORRÄTE

Die Vorräte verteilen sich auf die einzelnen Posten wie folgt:

(in TEUR)	31.12.2025	31.12.2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	44.021	45.326
Werkzeuge und Ersatzteile	2.223	1.808
Unfertige Erzeugnisse	17.140	12.955
Fertige Erzeugnisse und Handelsware	10.839	14.672
Anzahlungen	819	332
Vorräte	75.042	75.093

Es sind Vorräte als Sicherheit für Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 5.297 (2024: TEUR 4.477) verpfändet.

Die im Jahr 2025 als Aufwand in den „Materialkosten“ erfasste Wertberichtigung von Vorräten beträgt TEUR 872 (2024: TEUR 556).

Aufgrund der Wertberichtigung auf den Nettoveräußerungswert belaufen sich die kumulierten Abschreibungen auf Vorräte in der Bilanz auf TEUR 1.941 (2024: TEUR 1.253).

12. ANDERE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE, INKLUSIVE DERIVATE

Die anderen finanziellen Vermögenswerte, inklusive Derivate setzen sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)	31.12.2025	31.12.2024
Derivative Finanzinstrumente	469	1.160
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	11.141	3.964
Vorauszahlungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	2.012	1.272
Forderungen aus Steuern und Abgaben (ausgenommen Ertragsteuern)	15.424	17.644
Wertpapiere mit einer Laufzeit von 3 bis 12 Monaten	2	168
Forderungen Treuhandkonto	3.893	3.735
Summe andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte, inklusive Derivate	32.941	27.943

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte beinhalten Forderungen aus Factoring gegenüber der Factoringbank in der ASTA Elektrodraht AG von TEUR 9.249 (2024: TEUR 3.392). Die Forderungen aus Steuern und Abgaben (ausgenommen Ertragsteuern) beinhalten hauptsächlich Gutschriften bei Steuerbehörden, welche im Folgejahr realisiert werden.

Die anderen finanziellen Vermögenswerte, inklusive Derivate setzen sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)	31.12.2025	31.12.2024
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte*	13.694	8.457
Summe andere langfristige finanzielle Vermögenswerte, inklusive Derivate	13.694	8.457

* **Rückforderbare Steuergutschriften (PPE Fios Esmaltados S.A.)**

Dieser Posten besteht hauptsächlich aus Gutschriften bei den brasilianischen Steuerbehörden (2025: TEUR 13.560, 2024: TEUR 8.338) aus indirekten Steuern (ICMS – Steuer auf Waren- und Dienstleistungsbewegungen, Transport und Kommunikation), deren Realisierung in den nächsten 3 Jahren erwartet wird. Die Gutschrift kann unbegrenzt genutzt werden, jedoch nur durch Verrechnung mit zukünftigen Umsätzen in bestimmten brasilianischen Bundesstaaten eingelöst werden.

13. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)	31.12.2025	31.12.2024
Kassa	6	7
Bankguthaben	34.614	24.384
Festgelder mit weniger als 3-Monats-Laufzeit	12.691	6.214
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	47.311	30.604

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthalten in China verfügbungsbeschränkte Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 2.553 (2024: TEUR 1.535).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind nicht als Sicherheit verpfändet.

14. ERTRAGSTEUERN

14.1. Im Gewinn oder Verlust erfasste Steuern

(in TEUR)	2025	2024
Tatsächlicher und latenter Steueraufwand		
Laufendes Jahr	-5.516	-3.633
Anpassungen für Vorjahre	-215	750
Latente Steuererträge	6.125	2.981
Steuerertrag des Geschäftsjahres	393	97

14.2. Latente Steuern

Latente Steueransprüche und latente Steuerverbindlichkeiten werden in den folgenden Bilanzposten erfasst:

(in TEUR)	Latente Steueransprüche	Latente Steuerschulden	31.12.2025 netto	Latente Steueransprüche	Latente Steuerschulden	31.12.2024 netto
Immaterielle Vermögenswerte	0	78	-78	0	90	-90
Sachanlagen	160	6.756	-6.596	101	7.573	-7.472
Finanzielle Vermögenswerte	873	0	873	2.947	89	2.858
Vorräte	184	0	184	168	30	138
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	160	24	136	653	296	357
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	179	2	177	225	0	225
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.353	0	1.353	1.700	0	1.700
Langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	405	0	405	409	0	409
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.007	0	1.007	176	158	18
Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	3	0	3	2	0	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	404	29	375	291	12	279
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	400	247	151	478	237	241
Steuerliche Verlustvorräte	8.308	0	8.308	533	0	533
Verrechnung der Steuern	-6.668	-6.668	0	-7.185	-7.185	0
Steueransprüche (-schulden) netto	6.768	468	6.300	498	1.300	-802

Der Wegfall der Verlusthistorie sowie die aktuelle Steuerplanung haben zu einer Aktivierung von latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorräte geführt. Die Aktivierung basiert auf einer Steuerplanungsrechnung für die kommenden 3 Jahre. Es liegt somit ein ausreichend zu versteuerndes Ergebnis zu Grunde.

14.3. Überleitung des effektiven Steuersatzes

Der gewichtete durchschnittliche Steuersatz des Konzerns beträgt im Berichtsjahr 26,7 % (2024: 27,6 %). Die Steueraufwendungen werden wie folgt berechnet:

(in TEUR)	31.12.2025	31.12.2024
Ergebnis vor Steuern	29.686	4.711
Steuersatz des Konzerns	26,7 %	27,6 %
Steuer auf Basis des gewichteten durchschnittlichen Steuersatzes des Konzerns	-7.935	-1.300
Steuersatzeffekte ausländischer Steuerrechtskreise	48	1.063
Steuerfreie Erträge	3.688	3.522
Verluste des laufenden Jahres, für die kein latenter Steueranspruch aktiviert wurde	-420	-1.597
Nutzung nicht aktivierter steuerlicher Verlustvorräte aus Vorjahren	735	1.352
Aktivierung bisher nicht berücksichtigter Verlustvorräte	8.205	0
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	-421	-2.520
Steueraufwand/-ertrag aufgrund von Betriebsprüfungen	-216	749
Änderung in der Bewertung latenter Steueransprüche	172	-212
Sonstige	-3.463	-960
Ertragsteuererträge	393	97

Die Position „Sonstige“ enthält Effekte aus der Besteuerung von Nettowährungsdifferenzen der brasilianischen Gesellschaften in Höhe von TEUR -2.902 (2024: TEUR -194)

Die Änderung des Ertragsteuersatzes des Konzerns ist auf die veränderte Gewinnverteilung der einzelnen Gesellschaften zurückzuführen.

14.4. Veränderung der latenten Steuerbestände

(in TEUR)	2025	2024
Stand zum 1. Jänner	-802	-4.105
Erfasst in der Gewinn- und Verlustrechnung	6.125	2.981
Sonstige	977	322
Stand zum 31. Dezember	6.300	-802

In der Konzerngesamtergebnisrechnung werden TEUR 1.141 (2024: TEUR -174) für Cash-Flow Hedges im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Die latenten Steuern auf Neubewertungen der Verpflichtungen aus nachvertraglichen Leistungen beliefen sich auf TEUR 16 (2024: TEUR 51).

Der Konzern verfügt über folgende nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge, die für steuerliche Zwecke genutzt werden können:

(in TEUR)	31.12.2025	31.12.2024
im kommenden Geschäftsjahr – innerhalb von 1 Jahr zu verwenden	0	0
innerhalb von 2 Jahren	0	0
innerhalb von 3 Jahren	0	10
innerhalb von 4 Jahren	0	173
innerhalb von 5 Jahren	206	224
innerhalb von 6 Jahren	0	0
innerhalb von 7 Jahren	106	1.568
nach mehr als 7 Jahren	0	362
ohne Verfallsdatum	92.130	133.120
Gesamte steuerliche Verlustvorträge zum Periodenende	92.442	135.457

Für die jeweiligen Tochtergesellschaften wird die Wahrscheinlichkeit bewertet, dass zukünftige Gewinne mit den angesammelten steuerlichen Verlustvorträgen unter Berücksichtigung der zum Zeitpunkt der Erstellung der Abschlüsse geltenden Rechtslage verrechnet werden können.

Jährlich wird die Aktivierung der steuerlichen Verlustvorträge, die für steuerliche Zwecke genutzt werden können, anhand von Annahmen und Einschätzungen des Managements überprüft. Dabei werden jene Verlustvorträge aktiviert, die innerhalb der nächsten drei Jahre unter Berücksichtigung der Gewinnsituation der einzelnen Gesellschaften oder steuerlichen Einheiten voraussichtlich genutzt werden können. Für Tochtergesellschaften, bei denen die Nutzung der Verlustvorträge nicht wahrscheinlich ist, erfolgt keine Aktivierung dieser Verluste.

Zum 31. Dezember 2025 wurden auf Basis der oben genannten Einschätzungen latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 8.308 (2024: TEUR 533) aktiviert. Dabei wurden die entsprechenden länderspezifischen steuerlichen Vorschriften und Möglichkeiten berücksichtigt.

Pillar Two Ertragsteuern

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) hat die Global Anti-Base Erosion (GloBE) Model Regeln veröffentlicht, die eine Mindeststeuer von 15 % je Jurisdiktion (Pillar Two) vorsehen. Verschiedene Länder beabsichtigen, entsprechende Steuergesetze zu erlassen oder haben diese bereits erlassen, um ganz oder teilweise den Anforderungen von Pillar Two zu entsprechen.

2025:

Der ASTA-Konzern unterlag nicht dem Anwendungsbereich von Pillar Two, da der Konzernumsatz TEUR 750.000 nicht überschreitet.

Das Management der ASTA Energy Solutions AG erwartet für das Jahr 2026 keine wesentlichen Auswirkungen auf das Ergebnis der ASTA Energy Solutions AG als Folge einer etwaigen Pillar Two-Exponierung.

2024:

Die Montana Aerospace AG unterlag dem Anwendungsbereich von Pillar Two der OECD. Die Montana Aerospace AG befand sich im Prozess der Bewertung ihrer Exponierung gegenüber Pillar Two, was sich ab dem 1. Jänner 2024 auf die Ergebnisse auswirken wird. Am 22. Dezember 2023 entschied die Schweizer Regierung, Pillar Two teilweise umzusetzen, indem sie eine Qualifizierte inländische Mindeststeuererhöhung einführt, um das erforderliche Besteuerungsniveau von 15 % auf Pillar Two-qualifizierende Gewinne von Tochtergesellschaften in der Schweiz ab dem 1. Jänner 2024 zu erreichen. Die Schweizer Regierung führte nicht die Einkommenseinbeziehungsregel ein, die von der Schweiz verlangen würde, Steuern auf Pillar Two-qualifizierende Gewinne von Tochtergesellschaften in anderen Ländern zu erheben, die die 15 % nicht erreichen. Basierend auf der bisherigen Bewertung und der Geschäftssituation zum 1. Jänner 2024 wird erwartet, dass dieses globale Mindeststeuersystem den Steuersatz der Montana Aerospace AG im Jahr 2024 erhöht.

Im Jahr 2024 bezieht sich die Top-up-Steuer auf die Geschäftstätigkeiten des Konzerns in China, wo ASTA Conductors staatliche Unterstützung durch zusätzliche Steuerabzüge erhält, die den effektiven Steuersatz unter 15 % senken. Die Montana Aerospace AG hat eine zusätzliche laufende Steueraufwendung in Höhe von TEUR 169 im Zusammenhang mit der Top-up-Steuer berechnet, diese jedoch nicht bilanziert.

Die Montana Aerospace AG hat eine vorübergehende verpflichtende Befreiung von der latenten Steuerbilanzierung für Auswirkungen der Top-up-Steuer angewendet und erfasst diese als laufende Steuer, wenn sie anfällt.

Die Verpflichtung zur Abgabe einer Vorauszahlungserklärung und zur Zahlung der nationalen Ergänzungssteuer wurde auf die Montana Aerospace Austria GmbH übertragen. Ein Steuerallokationsvertrag, durch den eine etwaige Ergänzungssteuer auf die einzelnen Geschäftseinheiten verteilt würde, besteht nicht.

15. RÜCKSTELLUNGEN FÜR LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

15.1. Zusammensetzung der Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und sonstiger Leistungen an Arbeitnehmer

(in TEUR)	31.12.2025	31.12.2024
Abfertigungen	3.369	3.204
Jubiläumszuwendungen	1.212	1.189
Mitarbeiterboni	3.936	3.239
Sonstige Rückstellungen für Personalaufwendungen	1.418	710
Ansprüche auf Urlaub, Überstunden und Zeitausgleich	4.726	4.244
Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer	14.661	12.587
davon kurzfristig	10.093	8.203
davon langfristig	4.568	4.384

15.2. Abfertigungen

Rückstellungen für Abfertigungen werden gebildet, um die gesetzlichen und vertraglichen Ansprüche der Mitarbeiter, hauptsächlich in Österreich, abzudecken. Abfertigungszahlungen stellen überwiegend Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses dar. Die Rückstellungen werden ähnlich wie Pensionsrückstellungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren berechnet.

Die Rückstellung für Abfertigungen in der Bilanz stellt sich wie folgt dar:

(in TEUR)	31.12.2025	31.12.2024
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	3 369	3 204
Leistungsorientierte Verpflichtung (Rückstellung für Abfertigungen)	3 369	3 204

Die Abfertigungsrückstellung setzt sich in der Bilanz wie folgt zusammen:

(in TEUR)	2025	2024
Abfertigungsrückstellung per 1. Jänner	3.204	3.220
Nettoumrechnungsdifferenzen	-33	5
Laufender Dienstzeitaufwand	159	69
Zinsaufwand (Zinserträge)	116	125
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/ Verluste (+)	80	257
Ausbezahlte Leistungen	-72	-353
Sonstige*	-85	-119
Abfertigungsrückstellung per 31. Dezember	3.369	3.204

* Der Gesamtbetrag „Sonstige“ umfasst übertragene Verpflichtungen.

Der Abfertigungsaufwand stellt sich wie folgt dar:

(in TEUR)	2025	2024
Laufender Dienstzeitaufwand	159	69
Zinsaufwand (Zinserträge)	116	125
In der Gewinn- und Verlustrechnung realisierter Aufwand	275	194
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/ Verluste (+)	80	257
Abfertigungsertrag/-aufwand der Periode	355	451

Die für die Berechnung verwendeten versicherungsmathematischen Annahmen für die bedeutendsten Pläne sind wie folgt:

	31.12.2025	31.12.2024
Abzinsungssatz in %	3,75 %	3,50 %
Erwartete Gehaltssteigerung (in %)	3,25 %	3,25 %
Fluktuation Angestellte/Arbeiter (in %)	1,00 % – 2,00 %	1,00 % – 2,00 %
Pensionsantrittsalter männlich (in Jahren)	65	65
Pensionsantrittsalter weiblich (in Jahren)	60–65	60–65

Sensitivitätsanalyse

Eine Änderung der oben genannten versicherungsmathematischen Annahmen, die zur Ermittlung der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember 2025 verwendet wurden, würde die entsprechende leistungsorientierten Verpflichtung des Unternehmens wie folgt erhöhen oder verringern:

Änderung der leistungsorientierten Verpflichtung der ASTA Elektrodraht GmbH, Österreich, aufgrund der Erhöhung/Reduktion der Parameter:

2025:

(in TEUR)	Minderung	Erhöhung
Abzinsungssatz (+/- 0,25%)	89	-85
Gehaltssteigerung (+/- 0,25%)	86	-89

2024:

(in TEUR)	Minderung	Erhöhung
Abzinsungssatz (+/- 0,25%)	89	-85
Gehaltssteigerung (+/- 0,25%)	86	-89

Restlaufzeit der leistungsorientierten Abfertigungspläne

Die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit in Österreich beträgt 12,0 Jahre (2024: 12,7 Jahre).

16. EIGENKAPITAL

16.1. Stammkapital

Das Stammkapital beträgt TEUR 10.000 (2024: TEUR 10.000).

16.2. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem das Periodenergebnis durch das durchschnittliche Grundkapital geteilt wird. Im Jahr 2025 ist das Grundkapital in 10.000.000 (2024: 10.000.000) nennwertlose Inhaberaktien aufgeteilt, jeweils mit einem rechnerischen Nennbetrag von EUR 1,00. Während der zwölf Monate zum 31. Dezember 2025 und 31. Dezember 2024 gab es keine ausstehenden Aktien.

	2025	2024
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien zum 31. Dezember	10.000.000	10.000.000
(in TEUR)	2025	2024
Gewinn (Verlust), den Inhabern der ASTA Energy Solutions AG zurechenbar	30.079	4.808
Ergebnis je Aktie (in EUR)	2025	2024
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	3,01	0,48
Verwässertes Ergebnis je Aktie	3,01	0,48

16.3. Fortführungsprinzip

Es besteht eine unwiderrufliche Patronatserklärung der Montana Aerospace AG vom 19. September 2025. Diese Patronatserklärung stellt der ASTA Energy Solutions AG ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung, damit die ASTA Energy Solutions AG jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.

Diese Patronatserklärung gewährt der ASTA Energy Solutions AG finanzielle Mittel in folgenden maximalen Gesamtbeträgen für die nachstehend angegebenen Zeiträume:

- vom 24.03.2025 bis 30.04.2026: bis zu TEUR 120.000;
- vom 01.05.2026 bis 30.04.2027: bis zu TEUR 100.000;
- vom 01.05.2027 bis 30.04.2028: bis zu TEUR 80.000;
- vom 01.05.2028 bis 31.12.2028: bis zu TEUR 60.000.

Die Patronatserklärung hat eine feste Laufzeit bis zum 31. Dezember 2028.

Zusätzlich besteht eine unwiderrufliche Patronatserklärung der Michael Tojner Industriebeteiligungs und -beratungs GmbH vom 17. November 2025. Diese Patronatserklärung stellt der ASTA Energy Solutions AG finanzielle Mittel in Höhe von maximal TEUR 20.000 zur Verfügung, damit die ASTA Energy Solutions AG jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.

Die Patronatserklärung hat eine feste Laufzeit bis zum 31. Dezember 2032.

16.4. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklagen betragen im laufenden Geschäftsjahr TEUR 123.587 (2024: TEUR 123.234), erhöht um Phantomaktienzahlungen in Höhe von TEUR 799 (31.12.2024: TEUR 0) und vermindert um anteilsbasierte Vergütungen in Höhe von TEUR 446 (Erhöhung um TEUR 24 zum 31.12.2024) (siehe Anhangangabe 25). Diese Buchungen wurden gemäß IFRS 2 – Eigenkapitalbasierte Vergütungsleistungen vorgenommen.

Im Jahr 2024 erhöhten sich die Kapitalrücklagen durch eine Kapitalzuführung in Höhe von TEUR 30.000, die durch einen Gesellschafterbeschluss am 30. Juli 2024 beschlossen wurde.

16.5. Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten alle kumulierten Ergebnisse des ASTA Konzerns.

16.6. Währungsdifferenzen, Cashflow-Hedge-Rücklagen und Neubewertungen der Nettoverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen

Die Währungsdifferenzen umfassen alle Fremdwährungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftstätigkeiten ergeben.

Neubewertungen der Nettoverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen werden im Zeitraum ihres Entstehens im sonstigen Gesamtergebnis erfasst oder entlastet.

Wenn ein Derivat als Cashflow-Hedge Instrument qualifiziert wird, wird der effektive Anteil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im sonstigen Ergebnis erfasst und in die Cashflow-Hedge-Rücklagen eingestellt.

16.7. Dividenden

Das Unternehmen hat in den dargestellten Perioden keine Dividenden ausgeschüttet.

17. FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

17.1. Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

(in TEUR)	01.01.2025	Umgliederung*	Erweiterung des Konsolidierungskreises	Tilgung	Aufnahme	Sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen	Abgegrenzte Zinsen	Nettoumrechnungsdifferenzen	31.12.2025
LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN									
Bankdarlehen und Verbindlichkeiten	0	0	0	0	3.561	-9	-4	-59	3.489
Darlehen von verbundenen Unternehmen	52.928	-72.263	0	-4.891	31.525	0	0	1	7.300
Darlehen von nahestehenden Unternehmen	0	72.263	0	-12	0	0	0	-1	72.250
Leasingverbindlichkeiten	841	-807	0	-250	1.126	0	0	6	916
KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN									
Bankdarlehen und Verbindlichkeiten	18.176	0	0	-26.775	26.944	168	275	-184	18.604
Darlehen von verbundenen Unternehmen	850	-425	0	-425	0	0	0	0	0
Darlehen von nahestehenden Unternehmen	0	425	0	0	0	0	0	0	425
Leasingverbindlichkeiten	702	807	0	-1.402	297	576	0	-9	971
Summe	73.497	0	0	-33.755	63.453	735	271	-246	103.955

* Die Umgliederungen der Darlehen hängt mit dem Wechsel der beherrschenden Muttergesellschaft zusammen.

(in TEUR)	01.01.2024	Umgliederung	Erweiterung des Konsolidierungskreises	Tilgung	Aufnahme	Sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen	Abgegrenzte Zinsen	Nettoumrechnungsdifferenzen	31.12.2024
LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN									
Bankdarlehen und Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Darlehen von verbundenen Unternehmen	75.030	-850	0	-22.763	1.512	0	0	-1	52.928
Leasingverbindlichkeiten	410	-356	0	-41	917	0	0	-89	841
KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN									
Bankdarlehen und Verbindlichkeiten	23.165	0	0	-29.898	26.822	195	1.153	-3.261	18.176
Darlehen von verbundenen Unternehmen	0	850	0	0	0	0	0	0	850
Leasingverbindlichkeiten	547	356	0	-879	603	157	0	-82	702
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.661	0	0	-2.769	108	0	0	0	0
Summe	101.813	0	0	-56.350	29.962	352	1.153	-3.433	73.497

17.2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

(in TEUR)	Originalwährung	Laufzeit bis	Verzinsungsart	Effektive Zinsrate in %	Kreditlinie	Buchwert in Berichtswährung 2025
Darlehen	USD	Jan. 2027	variabel	6,18 %	1.714	1.713
Darlehen	USD	Jan. 2026	variabel	6,40 %	1.908	1.954
Darlehen	USD	Nov. 2026	variabel	6,14 %	4.268	4.388
Darlehen	USD	Dez. 2026	variabel	6,48 %	5.556	5.669
Darlehen	USD	Aug. 2026	variabel	7,90 %	2.101	2.200
Darlehen	USD	Okt. 2026	variabel	6,70 %	997	1.042
Darlehen	CNY	Okt. 2026	fix	2,15 %	1.216	1.216
Darlehen	CNY	Jun. 2026	fix	2,20 %	608	609
Darlehen	CNY	Jul. 2026	fix	2,20 %	608	609
Darlehen	CNY	Jul. 2026	fix	2,50 %	904	905
Darlehen*	CNY	Jan. 2028	fix	2,50 %	1.788	1.788
Summe						22.093
davon langfristige						3.489
davon kurzfristige						18.604

(in TEUR)	Originalwährung	Laufzeit bis	Verzinsungsart	Effektive Zinsrate in %	Kreditlinie	Buchwert in Berichtswährung 2024
Darlehen	USD	Apr. 2025	variabel	7,49 %	1.967	2.237
Darlehen	USD	Sep. 2025	variabel	7,13 %	4.024	4.106
Darlehen	USD	Sep. 2025	variabel	7,25 %	813	951
Darlehen	USD	Mai 2025	variabel	9,63 %	3.654	4.112
Darlehen	BRL	Nov. 2025	variabel	7,20 %	4.605	4.949
Darlehen	CNY	Jan. 2025	fix	2,70 %	13	14
Darlehen	CNY	Jul. 2025	fix	2,70 %	1.319	1.320
Darlehen	INR	sofort	fix	9,55 %	488	488
Summe						18.177
davon langfristige						0
davon kurzfristige						18.177

* Der Darlehenssaldo ist in kurzfristige und langfristige Darlehen aufgeteilt.

Zinsabgrenzungen sind der Grund für die Überschreitung der Kreditlinien.

17.3. Darlehen von verbundenen und nahestehenden Unternehmen

(in TEUR)	Originalwährung	Laufzeit bis	Verzinsungsart	Effektive Zinsrate in %	Kreditlinie	Buchwert in Berichtswährung 2025
Darlehen*	EUR	Dez. 2029	fix	3,95%	28 850	7 300
Darlehen	EUR	Dez. 2030	fix	5,72%	1 200	1 444
Darlehen	EUR	Dez. 2030	fix	4,15%	49 000	49 073
Darlehen	EUR	Dez. 2029	fix	3,91%	10 600	10 579
Darlehen	USD	Dez. 2028	fix	4,99%	6 936	6 906
Darlehen**	EUR	Dez. 2028	fix	3,16%	4 400	4 673
Summe						79 975
davon langfristig						79 550
davon kurzfristig						425

* Darlehen von verbundenem Unternehmen

** Der Darlehenssaldo ist in kurzfristige und langfristige Darlehen aufgeteilt.

Zinsabgrenzungen sind der Grund für die Überschreitung der Kreditlinien.

(in TEUR)	Originalwährung	Laufzeit bis	Verzinsungsart	Effektive Zinsrate in %	Kreditlinie	Buchwert in Berichtswährung 2024
Darlehen	EUR	Apr. 2026	fix	2,06%	25.900	4.483
Darlehen	EUR	Dez. 2026	fix	2,94%	10.400	10.880
Darlehen	EUR	Dez. 2027	fix	3,29%	3.900	3.782
Darlehen	EUR	Dez. 2028	fix	2,59%	28.850	8.872
Darlehen	EUR	Dez. 2027	fix	2,37%	8.190	8.221
Darlehen	EUR	Dez. 2028	fix	2,59%	3.100	3.210
Darlehen	USD	Dez. 2026	fix	7,00%	3.500	3.489
Darlehen	USD	Dez. 2026	fix	6,25%	4.500	4.470
Darlehen	EUR	Dez. 2030	fix	5,72%	1.200	1.385
Darlehen*	EUR	Dez. 2028	fix	3,16%	4.680	4.985
Summe						53.777
davon langfristig						52.927
davon kurzfristig						850

* Der Darlehenssaldo ist in kurzfristige und langfristige Darlehen aufgeteilt.

Zinsabgrenzungen sind der Grund für die Überschreitung der Kreditlinien.

17.4. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)	31.12.2025	31.12.2024
Leasing Verbindlichkeiten	1.888	1.543
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.888	1.543
davon kurzfristig	972	702
davon langfristig	916	841

18. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)	Rückstellungen für belastende Verträge	Garantie- und Gewährleistungsrückstellung	Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten	Sonstige Rückstellungen	Summe
Stand per 1. Jänner 2025	372	1.446	16.519	1.894	20.231
Dotierung	526	531	1.065	904	3.026
Verbrauch	-372	-444	-1.569	-1.383	-3.768
Auflösung	0	-860	0	0	-860
Nettorechnungsdifferenzen	0	-40	-18	-6	-64
Stand per 31. Dezember 2025	526	633	15.997	1.409	18.565

FÄLLIGKEIT

Langfristig	0	0	15.997	0	15.997
Kurzfristig	526	633	0	1.409	2.568
Summe Rückstellungen	526	633	15.997	1.409	18.565

Langfristige Rückstellungen, die im Jahr 2022 von PPE Fios gebildet wurden, wurden im Jahr 2025 beibehalten.

(in TEUR)	Rückstellungen für belastende Verträge	Garantie- und Gewährleistungsrückstellung	Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten	Sonstige Rückstellungen	Summe
Stand per 1. Jänner 2024	542	518	20.560	1.066	22.686
Dotierung	372	1.330	349	2.039	4.090
Verbrauch	-542	-414	-1.052	-945	-2.953
Nettorechnungsdifferenzen	0	12	-3.338	-266	-3.592
Stand per 31. Dezember 2024	372	1.446	16.519	1.894	20.231

FÄLLIGKEIT

Langfristig	0	0	16.519	0	16.519
Kurzfristig	372	1.446	0	1.894	3.712
Summe Rückstellungen	372	1.446	16.519	1.894	20.231

Langfristige Rückstellungen, die im Jahr 2022 von PPE Fios gebildet wurden, wurden im Jahr 2024 beibehalten.

Garantierückstellungen werden auf Basis von effektiven Retouren in der Vergangenheit sowie auf Basis der Schadensfälle berechnet und decken in der Regel eine angemessene Garantie- und Kulanzzeit ab.

19. ABGRENZUNGSPOSTEN

Abgrenzungsposten umfassen die folgenden Positionen:

(in TEUR)	31.12.2025	31.12.2024
Kundenboni, Rabatte und Nachlässe	935	634
Rechtsberatung	30	30
Steuerberatung	117	88
Prüfungsleistungen	182	234
Sonstige Beratungsleistungen (z. B. technische Beratung)	1.296	3.584
Sonstige Abgrenzungsposten	5.128	3.601
<i>davon Spulentrücknahmeverpflichtung ASTA Österreich</i>	2.199	1.820
Abgrenzungsposten	7.688	8.171

Im Jahr 2025 umfassen Abgrenzungsposten in Höhe von TEUR 2.199 (2024: TEUR 1.820) die Spulenverbindlichkeit, welche die Verpflichtung zur Rücknahme von Spulen vom Kunden bei der ASTA Elektrodraht GmbH widerspiegelt.

20. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Sonstige Verbindlichkeiten enthalten die folgenden Posten:

(in TEUR)	31.12.2025	31.12.2024
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.693	1.250
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	3.492	2.825
Derivative Finanzinstrumente	2.486	92
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten*	3.893	3.735
Im Rahmen der sozialen Sicherheiten	142	89
Sonstige Verbindlichkeiten	2.601	2.945
Sonstige Verbindlichkeiten	14.307	10.936
davon kurzfristig	10.735	7.657
davon langfristig	3.572	3.279

* Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten: Im Zusammenhang mit der Übernahme von São Marco wurde vereinbart, dass die Vergütung von operativen Forderungen vierteljährlich an den Verkäufer ausgezahlt wird. Die Vergütung dieser operativen Forderungen erfolgt innerhalb von 18 Monaten ab dem Abschlussdatum. Am 28. Februar 2024 wurde eine Verlängerung der Vergütung bis zum 1. März 2026 vereinbart.

21. PERSONALAUFWENDUNGEN

Personalaufwendungen enthalten die folgenden Posten:

(in TEUR)	2025	2024
Löhne und Gehälter	40.913	36.682
Aufwendungen für Abfertigungen und Abfindungen	486	302
Aufwendungen für gesetzliche Sozialabgaben	12.967	11.946
Pensionsaufwendungen	333	313
Aktienoptionspläne (anteilsbasierte Vergütung)	-446	24
Sonstige Personalaufwendungen	3.105	2.761
Personalaufwendungen	57.358	52.028

Aktienoptionspläne (anteilsbasierte Vergütung) werden in Anhangangabe 25 beschrieben.

Pensionsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)	2025	2024
Beitragsorientierte Pläne	333	313
Anzahl der Mitarbeiter	2025	2024
Zum Bilanzstichtag	1.489	1.433
Durchschnitt des Berichtszeitraums	1.453	1.418

22. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen die folgenden Positionen:

(in TEUR)	2025	2024
Einkünfte aus Ansprüchen	179	17
Zuwendungen der öffentlichen Hand	848	244
Sonstige Erträge von nahstehenden Unternehmen	252	0
Übrige sonstige betrieblichen Erträge	599	252
Sonstige betriebliche Erträge	1.878	513

23. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Sonstige betriebliche Aufwendungen umfassen die folgenden Positionen:

(in TEUR)	2025	2024
Energieaufwendungen	9.314	10.163
Instandhaltung	8.931	6.660
Ausgangsfrachten und Zölle	10.983	9.539
Bildung von Rückstellungen für Forderungsausfälle	16	493
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	5.504	5.205
Miete, Leasing und Pacht	601	349
Reisekosten	897	1.010
Telefon, Porto und EDV	1.354	804
Versicherungen	621	418
Gebühren und Abgaben	181	138
Aufwendungen für Reinigungsdienstleistungen	913	886
Sonstige Aufwendungen an nahestehende Unternehmen	1.035	913
Marketing, Werbung und Repräsentationen	534	426
Sonstige Steuern (ohne Ertragsteuern)	606	592
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	3.217	5.167
Sonstige betriebliche Aufwendungen	44.707	42.763

Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen umfassen hauptsächlich sonstige unternehmensbezogene Vertriebs- und Verwaltungskosten.

Die folgende Tabelle enthält die vom Abschlussprüfer für die Geschäftsjahre 2025 und 2024 in Rechnung gestellten Aufwendungen:

(in TEUR)	2025	2024
Prüfungsleistungen und prüfungsnahe Dienstleistungen	520	328
Nichtprüfungsleistungen	11	6
Steuerberatungsleistungen	0	0
Summe	531	334

24. FINANZERGEBNIS

Der Zinsertrag entfällt auf Zahlungsmittel und -äquivalente und auf Kredite, Darlehen und Forderungen. Der Zinsaufwand entfällt auf Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

(in TEUR)	2025	2024
Zinserträge von verbundenen Unternehmen	20	78
Zinserträge von Finanzinstituten	247	393
Übrige Zinserträge	4.263	2.713
Zinserträge	4.530	3.184
Zinsaufwendungen an Finanzinstitute	11.714	8.982
Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen	2.143	3.101
Zinsaufwendungen an nahestehende Unternehmen	505	0
Übrige Zinsaufwendungen	3.459	4.505
Zinsaufwendungen	17.821	16.587

In den Jahren 2025 und 2024 spiegelte die Entwicklung der sonstigen Zinsaufwendungen und -erträge den gewöhnlichen Geschäftsverlauf wider.

Sonstige Finanzerträge und sonstige Finanzaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)	2025	2024
Erträge aus Währungsdifferenzen	770	3.152
Übrige sonstige Finanzerträge	5.098	15
Sonstige Finanzerträge	5.868	3.167
Aufwendungen aus Währungsdifferenzen	1.582	9.059
Absicherung von Zahlungsströmen - unwirksamer Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwertes	289	92
Übrige sonstige Finanzaufwendungen	1.887	1.553
Sonstige Finanzaufwendungen	3.758	10.704
Im Gewinn oder Verlust erfasste Netto-Finanzierungsaufwendungen	-11.180	-20.941

Übrige sonstige Finanzerträge enthalten Zinserträge in Höhe von TEUR 5.050 aus Steuerverfahren der PPE Fios Esmaltados S.A.

Aufwendungen aus Währungsdifferenzen stammen hauptsächlich von der ASTA Elektrodraht GmbH und der ASTA Conductors Co. Ltd.

Übrige sonstige Finanzaufwendungen stellen hauptsächlich Finanz- und Bankgebühren der Konzernunternehmen dar.

25. ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNGSVEREINBARUNGEN

25.1. Management Share Option Program 2021 (MSOP 2021)

Im Jahr 2021 wurde vom Mutterunternehmen Montana Tech Components AG, Reinach, Schweiz, ein Management Share Option Program (MSOP) gestartet, das den Mitarbeitern ermöglicht, Stammaktien der Montana Aerospace AG zu zeichnen. Der Erdienungszeitraum, auf den das Programm basiert, beträgt fünf Jahre. Die anteilsbasierte Vergütungsvereinbarung setzt voraus, dass die Mitarbeiter zum Zeitpunkt der Ausübung der Optionen in einem aktiven Beschäftigungsverhältnis mit dem Unternehmen stehen.

Die Anzahl und der gewichtete Durchschnitt der Ausübungspreise der Aktienoptionen entwickelten sich wie folgt:

Anzahl der Optionen	2025	2024
Bestand zum 1. Jänner	70.720	81.440
Im Laufe des Jahres verfallen/gezogen	-36.878	-10.720
Bestand zum 31. Dezember	33.842	70.720
Ausübbar zum 31. Dezember	11.776	49.504

Die zum 31. Dezember 2025 ausstehenden Optionen hatten eine gewichtete durchschnittliche Vertragslaufzeit von unter einem Jahr (2024: 1 Jahre).

(in CHF)	2023	2022
Ausübungspreis der ausstehenden Optionen	18,00/25,65	18,00/25,65
Durchschnittlicher Aktienkurs zum Ausübungsdatum	26,06	19,05

Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte

Der beizulegende Zeitwert des anteilsbasierten Vergütungssystems wurde gemäß der Black-Scholes-Formel ermittelt.

Die bei der Bewertung der beizulegenden Zeitwerte am Tag der Gewährung des anteilsbasierten Vergütungsplans, der mit Eigenkapital beglichen wird, verwendeten Inputfaktoren waren:

(in CHF)	2025	2024
Gewährungsdatum	12.05.2021	12.05.2021
Beizulegender Zeitwert (gewichteter Durchschnitt)	12,66	12,66
Aktienkurs am Tag der Gewährung der Option	34,90	34,90
Ausübungspreis	18,00/25,65	18,00/25,65
Erwartete Volatilität (in %)	40,15 %	40,15 %
Erwartete Laufzeit (in Jahren)	5,0	5,0
Erwartete Dividenden (durchschnittlich, in %)	0,00 %	0,00 %
Risikofreier Zinssatz (durchschnittlich, in %)	-0,70 %	-0,70 %

Die erwartete Volatilität basiert auf einer Bewertung der historischen Volatilität der Aktienkurse einer Vergleichsgruppe.

Zum 16. Dezember 2022 vereinbarten die Montana Tech Components AG und die Montana Aerospace AG, alle Rechte und Verpflichtungen im Zusammenhang mit den ab 2023 fälligen Optionen auf die Montana Aerospace AG zu übertragen. Darüber hinaus wurde der Ausübungspreis aller auf die Montana Aerospace AG übertragenen Optionen von CHF 25,65 auf CHF 18,00 reduziert. Die daraus resultierenden zusätzlichen Aufwendungen werden als nicht wesentlich angesehen.

Auswirkungen anteilsbasierter Vergütungen auf das Periodenergebnis sowie auf das Eigenkapital und die Finanzlage

Im Zusammenhang mit dem MSOP 2021 belief sich der im Konzerngesamtergebnisrechnung erfasste Ertrag (2024: Aufwand) für anteilsbasierte Vergütungen im Geschäftsjahr 2025 auf TEUR 446 (2024: TEUR 24). Die Auswirkungen im Eigenkapital betragen TEUR 446 (2024: TEUR 24) und bestanden aus dem Verfall anteilsbasierter Vergütungen sowie Zuordnungen aus der Fortschreibung des MSOP.

Am 26. April 2024 bzw. 2. Mai 2024 wurde vom Gesellschafter ETV Montana Tech Holding GmbH, Wien, Österreich, ein Phantomaktien-Programm gestartet, das den Mitarbeitern ermöglicht, an der Wertsteigerung des ASTA-Konzerns teilzuhaben. Im Geschäftsjahr 2025 erfolgte im Zusammenhang mit dem Phantomaktien-Programm eine erfolgswirksame Erfassung in Höhe von TEUR 799 (2024: TEUR 0) im Personalaufwand. Die Auswirkungen im Eigenkapital betragen TEUR 799 (2024: TEUR 0).

26. KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen resultieren hauptsächlich aus Effekten anteilsbasierter Vergütungen sowie der Bewertung von Fremdwährungseffekten und Nutzungsrechten.

Der Posten „Erwerb immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen“ kann aufgrund zahlungsunwirksamer Zugänge von Nutzungsrechten in Höhe von TEUR 1.447 (2024: TEUR 1.467) nicht mit den Zugängen bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen abgeglichen werden.

Der Posten „Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener liquider Mittel“ umfasst den Kaufpreis im Zusammenhang mit dem Erwerb des Tochterunternehmens São Marco in 2022. Im Geschäftsjahr 2025 wurden Zahlungen aus dem bestehenden Escrow Account in Höhe von TEUR 170 (2024: TEUR 2.260) an den ehemaligen Eigentümer der São Marco getätigt.

27. RISIKOMANAGEMENT

27.1. Risikobewertung

Um die Einhaltung der geltenden Bilanzierungsgrundsätze sowie die Ordnungsmäßigkeit der Konzernberichterstattung sicherzustellen, hat der Vorstand interne Kontroll- und Überwachungssysteme für die Finanzberichterstattung eingerichtet. Nach Ansicht des Vorstands bieten diese Systeme eine angemessene Sicherheit hinsichtlich der Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und gewährleisten somit eine möglichst verlässliche Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

Jedes interne Kontrollsystem hat, unabhängig von seiner Ausgestaltung, inhärente Grenzen. Folglich können auch als wirksam erachtete interne Kontroll- und Überwachungssysteme keine vollständige Sicherheit für die Erstellung und Darstellung des Abschlusses bieten.

Im Hinblick auf Ansatz und Bewertung werden Schätzungen und Annahmen über die Zukunft getroffen. Die Schätzungen und Annahmen, die ein wesentliches Risiko in Form einer erheblichen Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im nächsten Geschäftsjahr darstellen, sind in den einzelnen Posten der Anhangangaben dargestellt.

Zur Absicherung gegen Risiken aus Wechselkursschwankungen und Marktpreisabweichungen, insbesondere beim Kupferpreis, verwendet der Konzern Termingeschäfte. Kupfer-Futures oder Kupfer-Forward-Kontrakte werden zur Absicherung von Marktpreisabweichungen eingesetzt, hierbei wird unterschieden, ob eine Back-to-back Vereinbarung vorliegt oder ein Hedge Accounting möglich ist. Bei Anwendung des Hedge Accountings erfolgt die Erfassung im sonstigen Ergebnis. Devisenswaps und Devistentermingeschäfte werden zur Absicherung von Wechselkursschwankungen abgeschlossen, um Risiken von Fremdwährungsgeschäften zu minimieren.

27.2. Finanzrisikomanagement

Vorrangiges Ziel des Vorstands für das finanzielle Risikomanagement ist, die Finanzrisiken, welchen der Konzern ausgesetzt ist, zu identifizieren, zu überwachen und effiziente Sicherungsmaßnahmen (wie z.B. Hedging) zu etablieren. Die finanziellen Risiken ergeben sich aus dem operativen Geschäft sowie der Finanzierungsstruktur. Dazu zählen insbesondere das Kredit-, Liquiditäts-, Währungs- und Zinsrisiko sowie das Marktpreisrisiko von Rohstoffen.

Neben der Identifizierung, Analyse und Bewertung der Finanzrisiken erfolgen auch die Entscheidungen über den Einsatz von Finanzinstrumenten zum Management dieser Risiken grundsätzlich durch die Konzernzentrale, die im Allgemeinen die Strategie einer geringen Risikobereitschaft verfolgt.

Die nachfolgenden Abschnitte geben einen Überblick über das Ausmaß der einzelnen Risiken sowie der Ziele, Grundsätze und Prozesse für Bewertung, Überwachung und Absicherung der finanziellen Risiken.

Kreditrisiko (Bonitätsrisiko)

Das Kreditrisiko entsteht im Konzern aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und Zahlungsmitteln und -äquivalenten. Dem Ausfallrisiko im Forderungsbereich wird durch gezielte Maßnahmen wie Bonitätsprüfungen, Vorauszahlungsvereinbarungen, Absicherungen durch Bankgarantien und Akkreditive sowie durch ein strukturiertes Mahnwesen entgegengewirkt. Aufgrund der Konzernpolitik sind Zahlungsmittel und -äquivalente weltweit als Einlagen ausschließlich bei Finanzinstitutionen mit guter Bonität zu investieren, somit ist das aus Bankguthaben entstehende Kreditrisiko ebenso begrenzt.

Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte entspricht dem maximalen Kreditrisiko, das sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammensetzt:

(in TEUR)	2025	2024
Zahlungsmittel und -äquivalente	47.311	30.604
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.786	55.215
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	343	424
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte*	15.505	9.028
Summe	107.945	95.272

* Enthält nicht sonstige Steuerforderungen in Höhe von TEUR 15.424 (2024: TEUR 26.101) und aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 2.012 (2024: TEUR 1.272).

Die Berechnung basiert auf den Bruttobuchwerten abzüglich der gemäß IFRS 9 erfassten Wertberichtigungen. Erhaltene Sicherheiten oder sonstige Kreditverbesserungen werden nicht berücksichtigt.

Das maximale Kreditrisiko im Zusammenhang mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist als gering einzustufen, da das inhärente Ausfallrisiko der Geschäftspartner aus den zugrunde liegenden Transaktionen weitgehend durch Kreditversicherung sowie durch Bankgarantien und Akkreditive abgesichert ist. Die anwendbaren Kriterien für die Kreditbewertung sind in den Vereinbarungen mit den Kreditversicherern und in internen Richtlinien festgelegt. Zudem besteht keine Konzentration des Kreditrisikos, da die Kundenbasis des Konzerns aus einer Vielzahl unterschiedlicher Kunden besteht.

Alle zum Bilanzstichtag ausstehenden Forderungen müssen die Risikobewertungskriterien des Konzerns erfüllen, unabhängig von ihren Fälligkeiten. Grundsätzlich weisen finanzielle Vermögenswerte ein begrenztes Ausfallrisiko auf, wenn sie zum Bilanzstichtag auf Basis von Erfahrungswerten und Bonitätsprüfungen als „überwiegend realisierbar“ eingestuft werden können. Solche Forderungen unterliegen keinen Wertberichtigungen. Es gab keine Neuverhandlungen von Konditionen bei finanziellen Vermögenswerten. Es bestehen keine wesentlichen Auswirkungen im Hinblick auf erwartete Kreditverluste, weshalb diese nicht in der Finanzberichterstattung berücksichtigt werden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertberichtigung lassen sich wie folgt darstellen:

(in TEUR)	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.657	56.172
Wertberichtigung	-871	-957
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – netto	44.786	55.215

Die Wahrscheinlichkeit zukünftiger Zahlungseingänge auf bereits wertberichtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde zum Bilanzstichtag als gering eingeschätzt.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung aller Wertberichtigungen im Zusammenhang mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

(in TEUR)	2025	2024
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	957	493
Dotierung	203	621
Verbrauch	-37	0
Auflösung	-252	-114
Nettorechnungsdifferenzen	0	-43
Summe Wertberichtigung	871	957

Die folgende Abbildung legt die Informationen zu den überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen offen:

(in TEUR)	31.12.2025			31.12.2024		
	Brutto	Wertberichtigung	Netto	Brutto	Wertberichtigung	Netto
noch nicht fällig	40.850	-127	40.724	49.707	-150	49.557
0 bis 10 Tage überfällig	843	-13	830	4.035	-66	3.969
11 bis 30 Tage überfällig	2.606	-41	2.565	1.155	-18	1.137
31 bis 60 Tage überfällig	607	-21	586	258	-9	249
61 bis 180 Tage überfällig	58	-4	54	59	-3	56
181 bis 360 Tage überfällig	256	-229	27	268	-22	246
> 360 Tage überfällig	436	-436	0	690	-690	0
Summe	45.656	-871	44.786	56.172	-958	55.215

Die netto überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beziehen sich hauptsächlich auf Forderungen aus langfristigen Kundenbeziehungen. Basierend auf Erfahrungen erwartet der Konzern keine wesentlichen Ausfälle.

Im Jahr 2025 beinhaltet die Wertberichtigung erwartete Kreditrisiken in Höhe von TEUR 209 (2024: TEUR 246).

Liquiditätsrisiko

Die Finanz-Abteilung überwacht die Liquidität fortlaufend. Das Liquiditätsmanagement umfasst den ständigen Vergleich von geplanten und tatsächlichen Zahlungsströmen sowie die Koordination der Fälligkeitsprofile finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Die verfügbaren Kreditlinien des Konzerns stellen sicher, dass schwankende Liquiditätsbedarfe gedeckt sind und durch ein striktes Management des Umlaufvermögens können alle Zahlungsverpflichtungen erfüllt werden. Darüber hinaus nutzt der Konzern Finanzierungslösungen für das Umlaufvermögen im gewöhnlichen Geschäftsbetrieb, einschließlich Lieferkettenfinanzierung und Factoring.

Im Rahmen von Lieferkettenfinanzierungsvereinbarungen werden die Zahlungsverpflichtungen des Konzerns durch eine Vereinbarung direkt mit der Bank verlängert, die als Lieferant des Konzerns für diese Transaktionen fungiert. Zusätzlich verwendet der Konzern Factoring zu Finanzierungszwecken, wobei Forderungen im Rahmen eines Rahmenvertrags an eine Factoringbank verkauft werden, welcher ein Reservekonto einschließt.

Die folgende Tabelle zeigt die undiskontierten, vertraglichen Fälligkeiten der nicht derivativen und derivativen finanziellen Verbindlichkeiten. Sie enthält sowohl Zins- als auch Tilgungszahlungen

31. Dezember 2025

(in TEUR)	Buchwerte	Vertragliche Zahlungsströme	sofort fällig	bis 3 Monate	3–12 Monate	1–5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Bankdarlehen und Verbindlichkeiten	22.093	23.045	0	2.289	17.122	3.634	0
Leasingverbindlichkeiten	1.888	2.041	0	263	791	987	0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0
Darlehen von verbundenen Unternehmen	7.300	8.350	0	0	0	8.350	0
Darlehen von nahestehenden Unternehmen	72.675	85.762	0	0	432	85.330	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83.741	83.577	12.143	60.874	10.560	0	0
Sonstige Rückstellungen	7.688	7.688	0	0	7.688	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten an verbundenen Unternehmen	4	4	0	0	4	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten an nahestehende Unternehmen	1.409	1.409	0	0	1.409	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten*	9.218	9.225	54	1.753	4.689	2.729	0
Summe nicht derivativer finanzieller Verbindlichkeiten	206.016	221.101	12.197	65.179	42.695	101.030	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Devisenswap-Geschäft	81	90	0	30	29	31	0
Devisentermingeschäft	208	208	0	208	0	0	0
Summe derivativer finanzieller Verbindlichkeiten	289	298	0	238	29	31	0

* Enthält nicht passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 1.609 sowie Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern und im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 3.634.

31. Dezember 2024

(in TEUR)	Buchwerte	Vertragliche Zahlungsströme	sofort fällig	bis 3 Monate	3-12 Monate	1-5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Bankdarlehen und Verbindlichkeiten	18.177	19.195	487	1.658	17.050	0	0
Leasingverbindlichkeiten	1.543	1.746	0	149	446	1.151	0
Darlehen von verbundenen Unternehmen	53.777	58.721	0	0	850	55.937	1.934
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	97.771	97.771	14.612	71.032	12.127	0	0
Sonstige Rückstellungen	8.171	8.171	0	0	8.171	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen	1.693	1.693	0	0	1.693	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten*	6.677	6.677	75	1.571	4.451	580	0
Summe nicht derivativer finanzieller Verbindlichkeiten	187.809	193.974	15.174	74.410	44.788	57.668	1.934

(in TEUR)	Buchwerte	Vertragliche Zahlungsströme	sofort fällig	bis 3 Monate	3-12 Monate	1-5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Kupfer-Futures (Cash Flow Hedge)	16	16	0	0	16	0	0
Devisentermingeschäft	76	76	0	59	17	0	0
Summe derivativer finanzieller Verbindlichkeiten	92	92	0	59	33	0	0

* Enthält nicht passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 1.149 sowie Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern und im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 2.914

Währungsrisiko

Der Konzern wickelt Warenkäufe und -verkäufe auf Basis der funktionalen Währung der jeweiligen Konzernunternehmen ab, überwiegend in EUR, BRL, CNY, USD und INR. Währungsrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind sehr begrenzt, da ausgehende Rechnungen, die auf Ebene ausländischer Gesellschaften fällig sind, überwiegend in der jeweiligen Landeswährung fakturiert werden und der Einkauf von Vorräten und/oder Dienstleistungen in der Landeswährung der Tochtergesellschaften erfolgt. Dies führt zu einem natürlichen Absicherungseffekt.

Zum Bilanzstichtag sind verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten überwiegend in EUR, BRL, CNY, USD und INR erfasst, was den funktionalen Währungen der jeweiligen Konzernunternehmen entspricht, sodass nach Einschätzung des Konzerns auch in diesem Bereich kein wesentliches Währungsrisiko besteht.

Die folgende Tabelle zeigt – nach Währungspaaren aufgeschlüsselt – finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die in einer Währung erfasst sind, die von der funktionalen Währung des jeweiligen Konzernunternehmens, die das Finanzinstrument hält, abweicht.

(in TEUR)	31.12.2025				31.12.2024			
	EUR/USD	BRL/USD	CNY/USD	INR/USD	EUR/USD	BRL/USD	CNY/USD	INR/USD
Zahlungsmittel und -äquivalente	1.624	0	138	937	43	0	2.333	269
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	10.276	2.673	1.332	0	7.558	5.187	1.627
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.717	5.882	0	1	25.925	1.283	0	0
Darlehen von nahestehenden Unternehmen	8.116	0	0	0	8.269	0	0	0
Summe Wechselkursrisiko – brutto	-18.209	4.394	2.811	2.268	-34.152	6.274	7.520	1.896

Sensitivitätsanalyse

Eine Veränderung der folgenden funktionalen Währungen gegenüber der Fremdwährung aus dem Währungspaar in Höhe der unten angeführten Prozentpunkte hätte das Konzernergebnis um die untenstehenden Beträge per 31. Dezember erhöht (gemindert). Im Rahmen dieser Analyse werden die übrigen Variablen, insbesondere die Zinssätze, konstant gehalten.

(in TEUR)		Gewinn (+) / Verlust (-)		Eigenkapital + / -	
31. Dezember 2025					
EUR / USD	+/- 11,6 %	2 109	-2 109	2 109	-2 109
BRL / USD	+/- 12,9 %	567	-567	567	-567
CNY / USD	+/- 4,3 %	120	-120	120	-120
INR / USD	+/- 4,7 %	108	-108	108	-108

(in TEUR)		Gewinn (+) / Verlust (-)		Eigenkapital + / -	
31. Dezember 2024					
EUR / USD	+/- 4,3 %	1.473	-1.473	1.473	-1.473
BRL / USD	+/- 19,8 %	1.243	-1.243	1.243	-1.243
CNY / USD	+/- 1,7 %	125	-125	125	-125
INR / USD	+/- 3,0 %	57	-57	57	-57

Die Volatilität für jedes relevante Währungspaar wurde anhand der historischen Daten der letzten 12 Monate (vor dem 31. Dezember) berechnet. Basierend auf der Entwicklung der Wechselkurse (Abweichung der Kurse zum 31.12.2025 gegenüber den Kursen zu Jahresbeginn) wurde die dargestellte jährliche Volatilität durch Hochrechnung dieser Volatilitäten ermittelt.

Zinsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko gliedert sich in das Risiko von Änderungen zukünftiger Zinszahlungen aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes sowie in das Risiko von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Instrumente aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes.

Der Konzern ist einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt, das sich aus dem Empfang oder der Zahlung von Zahlungsmitteln zu festen oder variablen Zinssätzen ergibt, wobei sich der Konzern überwiegend durch festverzinsliche Bankverbindlichkeiten sowie variabel verzinsliche Finanzierungen finanziert.

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende zinstragende finanzielle Instrumente:

(in TEUR)	31.12.2025	31.12.2024
Fix verzinsliche Finanzinstrumente		
Finanzielle Vermögenswerte*	12.697	10.624
Finanzielle Verbindlichkeiten**	86.989	57.141
Variabel verzinsliche Finanzinstrumente		
Finanzielle Vermögenswerte*	34.614	19.980
Finanzielle Verbindlichkeiten**	16.966	16.355

* enthalten Bankguthaben und Festgelder

** enthalten Leasingverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Finanzverbindlichkeiten

Sensitivitätsanalyse für fix verzinsliche Finanzinstrumente

Der Konzern bewertet weder finanzielle Vermögenswerte (Festgelder) noch finanzielle Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten), die fix verzinslich sind, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Die Bewertung dieser Finanzinstrumente erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Eine Erhöhung der Zinssätze hätte somit keinen Einfluss auf das Konzernergebnis.

Sensitivitätsanalyse für variabel verzinsliche Finanzinstrumente

Eine Erhöhung der Zinssätze um einen Prozentpunkt würde – unter Berücksichtigung der Absicherung variabel verzinslicher Finanzinstrumente durch Festzinssätze – zu einer Verringerung des Konzernjahresergebnisses vor Anteilen Dritter um TEUR 129 (2024: Verringerung um TEUR 26) führen. Eine Senkung der Zinssätze um einen Prozentpunkt würde zu einer Erhöhung des Konzernjahresergebnisses vor Anteilen Dritter um TEUR 129 (2024: Erhöhung um TEUR 26) führen. Dabei wurde auch eine mögliche Zinssenkung unter 0 % berücksichtigt. Diese Analyse geht davon aus, dass alle anderen Variablen, insbesondere Fremdwährungseffekte, konstant bleiben.

Die Sensitivitätsanalyse ergab, dass eine Erhöhung (Senkung) der Zinssätze um einen Prozentpunkt keine Auswirkungen auf das Eigenkapital des Konzerns hätte.

Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente hauptsächlich zur Absicherung gegen Risiken aus Wechselkursschwankungen und Marktpreisabweichungen, insbesondere beim Kupferpreis. In diesem Zusammenhang werden Termingeschäfte genutzt, um kurzfristige Effekte von Wechselkursschwankungen und Marktpreisabweichungen, insbesondere beim Kupferpreis, zu reduzieren. Dabei handelt es sich bei allen Vertragspartnern um renommierte internationale Finanzinstitute, mit denen der Konzern laufende Geschäftsbeziehungen unterhält. Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Marktpreisabweichungen, wie beispielsweise Commodity-Forwards, werden für Transaktionen ohne Back-to-Back-Vereinbarungen eingesetzt. Folglich betrachtet der Konzern das Ausfallrisiko eines Vertragspartners und damit das Risiko entsprechender Verluste als gering.

Die folgende Tabelle zeigt die Bestände des Konzerns an derivativen Finanzinstrumenten zum Bilanzstichtag:

31. Dezember 2025	Währung	Nominaler Betrag (in Tausend der Originalwährung)	Beizulegender Zeitwert (in TEUR)	Davon im Eigenkapital erfasst*	Laufzeit
Devisentermingeschäft	BRL/USD	18.273	267	0	bis 1 Jahr
Kupfer-Future	CNY/CNY	39.530	202	0	bis 1 Jahr
Devisenswap-Geschäft	BRL/USD	9.611	-25	0	bis 1 Jahr
Devisenswap-Geschäft	BRL/USD	2.000	-26	0	1-5 Jahre
Devisentermingeschäft	BRL/USD	9.200	-177	0	bis 1 Jahr
Kupfer-Forward-Kontrakt	BRL/USD	12.286	-1.033	-1.033	bis 1 Jahr
Devisenswap-Geschäft	EUR/USD	14.000	-30	0	bis 1 Jahr
Devisentermingeschäft	BRL/USD	10.912	-31	0	bis 1 Jahr
Kupfer-Forward-Kontrakt	BRL/USD	12.463	-1.164	-1.164	bis 1 Jahr
Summe		.	-2.017	-2.197	

* Davon im Eigenkapital erfasst beinhaltet Währungseffekte, welche vom sonstigen Ergebnis abweichen.

Derivative Finanzinstrumente welche als Hedge Accounting designiert wurden, werden im Sonstigen Ergebnis erfasst.

31. Dezember 2024	Währung	Nominaler Betrag (in Tausend der Originalwährung)	Beizulegender Zeitwert (in TEUR)	Davon im Eigenkapital erfasst*	Laufzeit
Devisenswap-Geschäft	BRL/USD	12.571	660	0	bis 1 Jahr
Kupfer-Forward-Kontrakte	BRL/USD	8.352	362	864	bis 1 Jahr
Devisentermingeschäft	BRL/USD	31.381	39	0	bis 1 Jahr
Kupfer-Forward-Kontrakte	BRL/USD	3.582	100	0	bis 1 Jahr
Devisentermingeschäft	EUR/USD	667	-30	0	bis 1 Jahr
Devisentermingeschäft	EUR/USD	105	-5	0	bis 1 Jahr
Devisentermingeschäft	EUR/USD	308	-17	0	bis 1 Jahr
Devisentermingeschäft	EUR/USD	42	-3	0	bis 1 Jahr
Devisentermingeschäft	EUR/USD	39	-3	0	bis 1 Jahr
Devisentermingeschäft	EUR/USD	799	-14	0	bis 1 Jahr
Devisentermingeschäft	EUR/USD	185	-2	0	bis 1 Jahr
Devisentermingeschäft	EUR/USD	510	-1	0	bis 1 Jahr
Kupfer-Future	CNY/CNY	25.841	-15	0	bis 1 Jahr
Summe		.	1.071	864	

* Davon im Eigenkapital erfasst beinhaltet Währungseffekte, welche vom sonstigen Ergebnis abweichen.

Derivative Finanzinstrumente welche als Hedge Accounting designiert wurden werden im Sonstigen Ergebnis erfasst.

Kategorien von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Instrumente nach Kategorien. Sie enthält keine Angaben zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sofern der Buchwert eine angemessene Annäherung an den beizulegenden Zeitwert darstellt.

31. Dezember 2025					Buchwert		Beizulegender Zeitwert			
(in TEUR)	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet – Absicherungsinstrumente	Sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewertet werden	Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Summe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe	
Finanzielle Vermögenswerte – zum beizulegenden Zeitwert bewertet										
Devisentermingeschäfte (hedge accounting)	267	0	0	0	267		267		267	
Kupfer-Futures (hedge accounting)	202	0	0	0	202		202		202	
Sicherungsgeschäfte	0	2	0	0	2		2		2	
	469	2	0	0	471					
Finanzielle Vermögenswerte – nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet										
Treuhandkonto	0	0	3.893	0	3.893	3.893			3.893	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	44.786	0	44.786					
Sonstige Forderungen an verbundene Unternehmen	0	0	343	0	343					
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	0	0	26.847	0	26.847					
Zahlungsmittel und -äquivalente	0	0	47.311	0	47.311					
	0	0	123.180	0	123.180					
Finanzielle Verbindlichkeiten – zum beizulegenden Zeitwert bewertet										
Devisenswap-Geschäft	81	0	0	0	81		81		81	
Devisentermingeschäfte	208	0	0	0	208		208		208	
Kupfer-Futures (hedge accounting)	2.197	0	0	0	2.197		2.197		2.197	
	2.486	0	0	0	2.486					
Finanzielle Verbindlichkeiten – nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet										
Bankdarlehen und Verbindlichkeiten	0	0	0	22.093	22.093		22.093		22.093	
Darlehen von verbundenen Unternehmen	0	0	0	7.300	7.300		7.061		7.061	
Darlehen von nahestehenden Unternehmen	0	0	0	72.675	72.675		71.429		71.429	
Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	1.888	1.888					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	83.741	83.741					
Sonstige Verbindlichkeiten zu verbundenen Unternehmen	0	0	0	4	4					
Sonstige Verbindlichkeiten zu nahestehenden Unternehmen	0	0	0	1.409	1.409					
Sonstige Rückstellungen	0	0	0	7.688	7.688					
Sonstige Verbindlichkeiten – Kaufpreis	0	0	0	3.893	3.893					
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	5.325	5.325					
	0	0	0	206.016	206.016					

31. Dezember 2024						Buchwert	Beizulegender Zeitwert			
(in TEUR)	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet – Absicherungs-instrumente	Sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewertet werden	Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Summe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe	
Finanzielle Vermögenswerte – zum beizulegenden Zeitwert bewertet										
Devisentermingeschäfte (hedge accounting)	39	0	0	0	39		39		39	
Devisenswap-Geschäfte (hedge accounting)	660	0	0	0	660		660		660	
Kupfertermingeschäft (hedge accounting)	462	0	0	0	462		462		462	
Sicherungsgeschäfte	0	168	0	0	168		168		168	
	1.160	168	0	0	1.329					
Finanzielle Vermögenswerte – nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet										
Treuhandkonto	0	0	3.735	0	3.735	3.735			3.735	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	55.215	0	55.215					
Sonstige Forderungen an verbundene Unternehmen	0	0	424	0	424					
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	0	0	13.692	0	13.692					
Zahlungsmittel und -äquivalente	0	0	30.604	0	30.604					
	0	0	96.200	0	96.200					
Finanzielle Verbindlichkeiten – zum beizulegenden Zeitwert bewertet										
Devisentermingeschäfte	76	0	0	0	76		76		76	
Kupfer-Futures (hedge accounting)	15				15		15		15	
	92	0	0	0	91					
Finanzielle Verbindlichkeiten – nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet										
Bankdarlehen und Verbindlichkeiten	0	0	0	18.177	18.177		18.177		18.177	
Darlehen von verbundenen Unternehmen	0	0	0	53.777	53.777		48.995		48.995	
Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	1.543	1.543					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	97.771	97.771					
Sonstige Verbindlichkeiten zu verbundenen Unternehmen	0	0	0	1.693	1.693					
Sonstige Rückstellungen	0	0	0	8.171	8.171					
Sonstige Verbindlichkeiten – Kaufpreis	0	0	0	3.735	3.735					
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	2.942	2.942					
	0	0	0	187.809	187.809					

Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Bewertungstechnik und wesentliche nicht beobachtbare Faktoren

Die folgenden Tabellen zeigen die bei der Bewertung der beizulegenden Zeitwerte der Stufen 2 und 3 für finanzielle Instrumente in der Bilanz verwendeten Bewertungstechniken sowie die wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren.

Art	Bewertungstechnik	Wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren	Wechselwirkung zwischen wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
Bankdarlehen und Verbindlichkeiten sowie Wertpapiere/Darlehen von verbundenen Unternehmen	Abgezinster Zahlungsstrom: Der beizulegende Zeitwert wird unter Berücksichtigung des Barwerts geschätzt, der mit Diskontierungssätzen berechnet wird, die sich aus Markttrenditen ableiten.	Nicht anwendbar.	Nicht anwendbar.
Devisentermingeschäfte	Forward-Preisermittlung: Der beizulegende Zeitwert wird unter Verwendung der zum Berichtsdatum notierten Forward-Wechselkurse und Barwertberechnungen auf Basis von Renditekurven mit hoher Kreditqualität in der jeweiligen Währung ermittelt.	Nicht anwendbar.	Nicht anwendbar.
Devisenswap-Geschäfte	Der beizulegende Zeitwert wird unter Verwendung von abgezinsten Zahlungsstromtechniken ermittelt, die auf den aktuellen Marktbedingungen basieren. Die zukünftigen Zahlungsströme jeder Komponente des Swaps werden unter Verwendung beobachtbarer Forward-Kurse prognostiziert und mit Renditekurven hoher Kreditqualität in der jeweiligen Währung abgezinst.	Nicht anwendbar.	Nicht anwendbar.
Rohstofftermingeschäfte	Der beizulegende Zeitwert wird unter Verwendung der zum Berichtsdatum notierten Forward-Rohstoffpreise und Barwertberechnungen auf Basis von Renditekurven mit hoher Kreditqualität in der jeweiligen Währung ermittelt. Die Bewertung spiegelt die Differenz zwischen dem vertraglich vereinbarten Forward-Preis und dem aktuellen Forward-Marktpreis wider, abgezinst auf den Barwert.	Nicht anwendbar.	Nicht anwendbar.

Für die sonstigen Verbindlichkeiten – Kaufpreis wird keine vernünftige oder mögliche Änderung der nicht beobachtbaren Inputfaktoren geschätzt, weshalb keine Sensitivitätsanalyse angegeben wird.

Kapitalmanagement

Das vom Konzern bewirtschaftete Kapital entspricht dem konsolidierten Eigenkapital. Die Zielsetzungen des Konzerns sind:

- Ertragssteigerung der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital
- Sicherstellung, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können
- Erzielung einer risikoadäquaten Eigenkapitalrendite

Der Konzern überwacht regelmäßig die Eigenkapitalstruktur anhand der Eigenkapitalquote, der Verschuldungsquote und der Eigenkapitalrendite.

28. NAHESTEHENDE PERSONEN UND GESELLSCHAFTEN

Zu den nahestehenden Personen und Unternehmen zählen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats des Konzerns, wesentliche Anteilseigner sowie Unternehmen, über die die wesentlichen Anteilseigner Kontrolle oder bedeutenden Einfluss ausüben.

Der Mehrheitsaktionär der ASTA Energy Solutions AG war bis zum 24. September 2025 die Montana Aerospace AG, welche seitdem nicht mehr als verbundenes Unternehmen sondern als nahestehendes Unternehmen betrachtet wird, deren wirtschaftlicher Letzteigentümer DDr. Michael Tojner ist, der die Mehrheit der Stimmrechte entweder direkt oder indirekt über mehrere unter seiner Kontrolle stehende Unternehmen hält (im Folgenden auch als wirtschaftlicher Eigentümer bezeichnet).

Der Verwaltungsrat der Montana Aerospace AG setzte sich wie folgt zusammen:

- DDr. Michael Tojner
- Thomas Williams
- Christian Hosp
- Markus Vischer
- Helmut Wieser

Seit dem 25. September 2025 ist die Michael Tojner Industriebeteiligungs und -beratungs GmbH die beherrschende Muttergesellschaft der ASTA Energy Solutions AG. Der wirtschaftliche Eigentümer der ASTA Energy Solutions AG ist DDr. Michael Tojner.

28.1. Übersicht

Die Transaktionen und ausstehenden Beträge mit nahestehenden Personen enthalten folgende Positionen:

Transaktionsart (in TEUR)	Transaktionsvolumen*		Ausstehende Beträge	
	Erträge	Aufwendungen	Forderungen	Verbindlichkeiten
2025				
Transaktionen mit Personen und Unternehmen, die dem Hauptaktionär nahestehen	0	-122	0	1.409
Transaktionen mit verbundenen Unternehmen**	252	-913	343	4
Operative Tätigkeit / Stand zum 31. Dezember 2025	252	-1.035	343	1.413
Stand zum 1. Jänner 2025			0	53.777
Veränderung der langfristigen Darlehen	0	45.629	0	-45.629
Veränderung der kurzfristigen Darlehen	0	850	0	-850
Zinsen, Nettoumrechnungsdifferenzen	0	-1	0	1
Transaktionen mit verbundenen Unternehmen***	0	46.478	0	-46.478
Veränderung der langfristigen Darlehen	0	-72.251	0	72.251
Veränderung der kurzfristigen Darlehen	0	-425	0	425
Zinsen, Nettoumrechnungsdifferenzen	0	1	0	-1
Transaktionen mit Personen und Unternehmen, die dem Hauptaktionär nahestehen***	0	-72.675	0	72.675
Finanzierungstätigkeit / Stand zum 31. Dezember 2025	0	-26.197	0	79.975
Stand zum 1. Jänner 2025			0	0
Transaktionen mit Personen und Unternehmen, die dem Hauptaktionär nahestehen	0	0	0	0
Investitionstätigkeit / Stand zum 31. Dezember 2025	0	0	0	0
Summe / Stand zum 31. Dezember 2025	252	-27.232	343	81.388

* Das Transaktionsvolumen bezieht sich auf die Transaktionen mit verbundenen und nahestehenden Unternehmen innerhalb des Berichtszeitraums.

** Die Transaktionen mit verbundenen Unternehmen beziehen sich auf Transaktionen aus Lieferungen und Leistungen.

*** Gewährte und zurückgezahlte Darlehen an verbundene sowie nahestehende Unternehmen sind in der Spalte „Aufwendungen“ ausgewiesen.

Transaktionsart (in TEUR)	Transaktionsvolumen*		Ausstehende Beträge	
	Erträge	Aufwendungen	Forderungen	Verbindlichkeiten
2024				
Transaktionen mit Personen und Unternehmen, die mit dem Hauptaktionär verbunden sind	0	0	0	0
Transaktionen mit verbundenen Unternehmen**	0	-913	424	1 693
Operative Tätigkeit / Stand zum 31. Dezember 2024	0	-913	424	1 693
Stand zum 1. Jänner 2025			0	75 030
<i>Veränderung der langfristigen Darlehen</i>	0	22 103	0	-22 103
<i>Veränderung der kurzfristigen Darlehen</i>	0	-850	0	850
<i>Zinsen, Nettoumrechnungsdifferenzen</i>	0	-1	0	1
Transaktionen mit verbundenen Unternehmen***	0	21 252	0	-21 252
Finanzierungstätigkeit / Stand zum 31. Dezember 2024	0	21 252	0	53 777
Stand zum 1. Jänner 2024			0	0
Transaktionen mit verbundenen Unternehmen und nahestehenden Unternehmen	0	0	0	0
Investitionstätigkeit / Stand zum 31. Dezember 2024	0	0	0	0
Summe / Stand zum 31. Dezember 2024	0	20 339	424	55 470

* Das Transaktionsvolumen bezieht sich auf die Transaktionen mit verbundenen Unternehmen innerhalb des Berichtszeitraums.

** Die Transaktionen mit verbundenen Unternehmen beziehen sich auf Transaktionen aus Lieferungen und Leistungen

*** Gewährte und zurückgezahlte Darlehen an verbundene sowie nahestehende Unternehmen sind in der Spalte „Aufwendungen“ ausgewiesen

28.2. Vergütungen an den Aufsichtsrat und den Vorstand des Konzerns

Die an den Vorstand und den Aufsichtsrat des Konzerns gewährten Vergütungen stellten sich in den betrachteten Jahren wie folgt dar:

(in TEUR)	2025	2024
Kurzfristige Vergütungen	950	1.046
Share-based payments und Phantomaktien-Programm	36	529
Vergütungen an Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder des ASTA Konzerns	986	1.575

Der Aufsichtsrat des Konzerns setzt sich im Geschäftsjahr 2025 wie folgt zusammen:

- **Dr. Michael Pistauer**
- **Ing. Mag. Heinz Riedler (ausgeschieden zum 12. Februar 2025)**
- **Rudolf Schrayvogel (ausgeschieden zum 15. Mai 2025)**
- **Mag. Renate Krenn**
- **Marc Vesely recte Riha (berufen zum 15. Mai 2025)**

Der Vorstand des Konzerns besteht aus:

- **Karl Schäcke als CEO des Unternehmens**
- **Daniela Klauser als CFO des Unternehmens**

Der Aufsichtsrat und der Vorstand stellen das Key Management dar.

Der Posten „Kurzfristige Mitarbeitervergütungen“ umfasst die fixe und variable Vergütung des Aufsichtsrats und des Vorstands.

28.3. Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen

28.3.1. Transaktionen mit Personen und Unternehmen, die mit DDr. Tojner verbunden sind

28.3.1.1. Gewährte und zurückgezahlte Darlehen

Im Jahr 2025 erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Darlehen gegenüber verbundenen und nahestehenden Unternehmen um TEUR 26.197.

Im Jahr 2024 verringerten sich die Verbindlichkeiten aus Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 21.252.

28.3.1.2. Optionen für Sale-and-Leaseback-Vereinbarungen

Im Jahr 2021 ist eine Sale-and-Leaseback-Vereinbarung zwischen der ASTA Elektrodraht GmbH als Optionsgeber mit der Montana Tech Components AG als Optionsnehmer abgeschlossen worden, die sich auf das Eigentum von Liegenschaften in Oed, Österreich, beziehen. Die ASTA Elektrodraht GmbH beabsichtigt, der Montana Tech Components AG eine Option zum Erwerb und zur Übernahme der Liegenschaften nach Maßgabe der Bestimmungen des Optionsvertrages einzuräumen. Wenn die Montana Tech Components AG beabsichtigt, die Option auszuüben, ist sie verpflichtet, eine Annahmeerklärung gemäß Formvorschriften des Vertrages zu unterzeichnen und diese innerhalb des Optionszeitraums an die ASTA Elektrodraht GmbH zu senden. Die Optionsvereinbarung sieht ferner vor, dass, im Falle der Optionsausübung, der Optionsnehmer und der Optionsgeber einen Mietvertrag über die weitere Nutzung der Liegenschaft abschließen werden.

29. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Eventualverbindlichkeiten.

Im Jahr 2025 belaufen sich die vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen auf TEUR 2.384 (2024: TEUR 488).

30. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum Zeitpunkt der Freigabe dieses Konzernabschlusses für die Veröffentlichung berücksichtigt.

Herr Christian Kern und Herr Johannes Linden sind zum 21. Jänner 2026 in den Aufsichtsrat des Konzerns eingetreten.

Am 21. Jänner 2026 hat der Konzern einen verbindlichen Vorvertrag mit der Montana Tech Components AG, einem nahestehenden Unternehmen des wirtschaftlichen Eigentümers, abgeschlossen. Gemäß diesem beabsichtigt die Montana Tech Components AG, entweder direkt oder indirekt, Grundstücke und darauf befindliche Gebäude in Oed (Österreich), Cazin (Bosnien-Herzegowina), Três Corações und Cerquilho (Brasilien) sowie Vadodara (Indien), die im Eigentum der jeweiligen ASTA-Tochtergesellschaften stehen, zu erwerben und diese gleichzeitig an die entsprechenden ASTA-Tochtergesellschaften zurückzuvermieten (Sale-and-Leaseback-Transaktion).

Der Konzern ist verpflichtet, seine Rechte als Eigentümer dieser Tochtergesellschaften so auszuüben, dass der Montana Tech Components AG entweder bis zum 30. Juni 2026 eine Option zum Erwerb dieser Grundstücke und Gebäude eingeräumt wird (mit einer Ausübungsfrist bis zum 31. Oktober 2026) oder diese direkt ohne vorherige Kaufoptionsgewährung erwerben kann.

Der Vorvertrag sieht vor, dass für jedes Grundstück eine Optionsgebühr von der Montana Tech Components AG zu zahlen ist, sobald die Option gewährt wird. Nach Ausübung der Option und Erwerb des jeweiligen Grundstücks durch die Montana Tech Components AG erhalten die entsprechenden ASTA-Tochtergesellschaften ein Vorkaufsrecht für das jeweilige Grundstück.

Die im Falle der Ausübung der Option abzuschließenden Mietverträge zwischen der Montana Tech Components AG und der jeweiligen ASTA-Tochtergesellschaft haben eine unbefristete Laufzeit. Der Vermieter kann diese Mietverträge gemäß den jeweiligen Vertragsbedingungen und geltenden lokalen Gesetzen kündigen.

Diese Mietverträge sehen zudem vor, dass der Mieter für einen Zeitraum von zehn Jahren ab dem Datum des Mietvertrags auf sein ordentliches Kündigungsrecht verzichtet. Darüber hinaus ist vorgesehen, dass innerhalb von fünf Tagen nach Abschluss des Mietvertrags eine bonitätsstarke Gesellschaft des ASTA-Konzerns eine abstrakte Garantie in Höhe der Jahresmiete des jeweiligen Mietvertrags als Sicherheit stellt.

Nach dem Bilanzstichtag fand am 22.01.2026 eine außerordentliche Hauptversammlung statt, in der die Erhöhung des Grundkapitals des Konzerns im Gesamtbetrag von derzeit EUR 10.000.000,00 gegen Bareinlagen um bis zu EUR 4.545.454,00 auf bis zu EUR 14.545.454,00 durch Ausgabe von bis zu 4.545.454 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien unter Verzicht der bestehenden Aktionäre auf ihr Bezugsrecht beschlossen wurde.

Die ASTA Energy Solutions AG hat mit 30.01.2026 einen Börsengang an der Frankfurter Wertpapierbörse durchgeführt. Der Handel der Aktien des Konzerns wurde im Regulierten Markt (Prime Standard) unter dem Handelssymbol „1AST“ und der ISIN AT100ASTA001 aufgenommen.

Der endgültige Angebotspreis für den Börsengang wurde auf EUR 29,50 je Aktie festgelegt. Insgesamt wurden im Rahmen des Angebots ca. 6,45 Mio. Aktien platziert.

Dem Konzern fließt ein Bruttoemissionserlös in Höhe von ca. EUR 125 Mio., abzüglich der vom Konzern zu tragenden Kosten des Börsengangs, zu, um das profitable internationale Wachstum des Konzerns weiter zu beschleunigen. Basierend auf dem endgültigen Angebotspreis beläuft sich die Marktkapitalisierung des Konzerns auf ca. EUR 420 Mio.

Zum Zeitpunkt des Closings des Angebots werden ETV Montana Tech Holding GmbH und Makra GmbH, beide Unternehmen kontrolliert von DDr. Michael Tojner, gemeinsam Mehrheitsaktionäre bleiben mit einem kombinierten Anteil von ca. 54,7 %. Auf Basis garantierter Zuteilungen als Gegenleistung für ihre Vorabverpflichtungen wurde ein Gesamtbetrag von ca. EUR 55 Mio. den Cornerstone-Investoren Siemens Energy, von der Environmental Strategies Group bei BNP Paribas Asset Management verwalteten Fonds, Invesco Asset Management Limited und WCM Investment Management, LLC zugeteilt.

Für detaillierte Informationen zum Börsengang siehe ASTA-Homepage <https://www.astagroup.com/de/ipo/>.

31. KONZERNUNTERNEHMEN

Zum 31. Dezember 2025 hielt die ASTA Energy Solutions AG Anteile an den folgenden Unternehmen und hatte die folgenden verbundenen Parteien sowie direkte Anteilseigner:

Name der Gesellschaft	Sitz	Land	Funktionale Währung	Beteiligungsquote	Grund-/Stammkapital in funktionaler Währung	Grund-/Stammkapital in EUR
ASTA ENERGY SOLUTIONS AG						
ASTA Elektrodraht GmbH	Oed	AT	EUR	100,00 %	1.500.000	1.500.000
ASTA Bosnia d.o.o.	Ćoralići	BA	BAM	100,00 %	1.000	511
PPE Fios Esmaltados S.A.	Cerquilha	BR	BRL	100,00 %	260.312.550	53.089.700
São Marco Industria y Comercio LTDA	Três Corações	BR	BRL	100,00 %	88.843.486	15.865.653
ASTA Conductors Co. Ltd.	Yangzhou	CN	CNY	100,00 %	120.300.846	15.414.490
ASTA India Pvt. Ltd.	Vadodara	IN	INR	100,00 %	873.799.560	11.434.608
Insulated Conductors and Enameled Wires N.V.	Amsterdam	NL	EUR	100,00 %	250.000	250.000
ASTA Industrie GmbH	Oed	AT	EUR	100,00 %	35.000	35.000
ASTA Americas Inc.	Wilmington, DE	US	USD	100,00 %	100	83

NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN

Montana Tech Components AG	Reinach	CH	CHF			
Montana Aerospace Austria GmbH	Wien	AT	EUR			
Montana Aerospace AG	Reinach	CH	CHF			
Alpha MA Beteiligungen GmbH	Wien	AT	EUR			
Alu Menziken Extrusion AG	Reinach	CH	CHF			
Universal Alloy Corp.	Canton	US	USD			

DIREKTE ANTEILSEIGNER/VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Michael Tojner Industriebeteiligungs- und -beratungs GmbH	Wien	AT	EUR			
ETV Montana Tech Holding GmbH	Wien	AT	EUR	41,03 %		
Makra GmbH	Wien	AT	EUR	58,97 %		

Zum 31. Dezember 2024 hielt die ASTA Energy Solutions AG Anteile an den folgenden Unternehmen und hatte die folgenden verbundenen Parteien sowie direkte Anteilseigner:

Name der Gesellschaft	Sitz	Land	Funktionale Währung	Beteiligungsquote	Grund-/Stammkapital in funktionaler Währung	Grund-/Stammkapital in EUR
ASTA ENERGY SOLUTIONS AG						
ASTA Elektrodraht GmbH	Oed	AT	EUR	100,00 %	1.500.000	1.500.000
ASTA Bosnia d.o.o.	Ćoralići	BA	BAM	100,00 %	1.000	511
PPE Fios Esmaltados S.A.	Cerquilha	BR	BRL	100,00 %	260.312.550	53.089.700
São Marco Industria y Comercio LTDA	Três Corações	BR	BRL	100,00 %	88.843.486	15.865.653
ASTA Conductors Co. Ltd.	Yangzhou	CN	CNY	100,00 %	120.300.846	15.414.490
ASTA India Pvt. Ltd.	Vadodara	IN	INR	100,00 %	873.799.560	11.434.608
Insulated Conductors and Enameled Wires N.V.	Amsterdam	NL	EUR	100,00 %	250.000	250.000
ASTA Industrie GmbH	Oed	AT	EUR	100,00 %	35.000	35.000
ASTA Americas Inc.	Wilmington, DE	US	USD	100,00 %	100	83

VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Montana Tech Components AG	Reinach	CH	CHF			
Montana Aerospace Austria GmbH	Wien	AT	EUR			
Montana Aerospace AG	Reinach	CH	CHF			
Alpha MA Beteiligungen GmbH	Wien	AT	EUR			
Alu Menziken Extrusion AG	Reinach	CH	CHF			
Universal Alloy Corp.	Canton	US	USD			

DIREKTE ANTEILSEIGNER

ETV Montana Tech Holding GmbH	Wien	AT	EUR	41,03 %		
Makra GmbH	Wien	AT	EUR	58,97 %		

32. WESENTLICHE BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzern hat die folgenden Bilanzierungsgrundsätze in allen dargestellten Perioden dieses Konzernabschlusses einheitlich angewendet.

32.1. Konsolidierungsgrundsätze

i. Unternehmenszusammenschlüsse

Der Konzern bilanziert Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode, wenn die erworbene Gruppe von Tätigkeiten und Vermögenswerten die Definition eines Geschäftsbetriebs erfüllt und die Kontrolle auf den Konzern übergeht. Bei der Bestimmung, ob es sich bei einer bestimmten Gruppe von Aktivitäten und Vermögenswerten um einen Geschäftsbetrieb handelt, beurteilt der Konzern, ob die Gruppe der erworbenen Vermögenswerte und Aktivitäten mindestens einen Ressourceneinsatz und ein substantielles Verfahren umfasst und ob die erworbene Gruppe in der Lage ist, Leistungen zu erstellen.

Der Konzern hat die Möglichkeit, einen „Konzentrationstest“ anzuwenden, der eine vereinfachte Beurteilung ermöglicht, ob eine erworbene Gruppe von Aktivitäten und Vermögenswerten keinen Geschäftsbetrieb darstellt. Der optionale Konzentrationstest ist erfüllt, wenn der beizulegende Zeitwert der erworbenen Bruttovermögenswerte im Wesentlichen auf einen einzigen identifizierbaren Vermögenswert oder eine Gruppe ähnlicher identifizierbarer Vermögenswerte konzentriert ist.

Die beim Erwerb übertragenen Gegenleistungen werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet, ebenso wie die erworbenen identifizierbaren Nettovermögenswerte.

Jede bedingte Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Wird die bedingte Gegenleistung als Eigenkapital eingestuft, erfolgt keine Neubewertung und eine Abgeltung wird im Eigenkapital bilanziert. Andernfalls werden andere bedingte Gegenleistungen zu jedem Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet und nachfolgende Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistungen werden in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst.

ii. Tochterunternehmen

Der Konzernabschluss umfasst alle Unternehmen, die direkt oder indirekt von der ASTA kontrolliert werden. Der Konzern hat die Kontrolle, wenn er schwankenden Renditen aus seiner Beteiligung an dem Unternehmen ausgesetzt ist oder Anrechte darauf hat und die Fähigkeit besitzt, diese Renditen durch seine Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Tochterunternehmen werden erstmals zum Zeitpunkt des Kontrollübergangs auf den Konzern (Abschlussstichtag) konsolidiert. Sie werden zum Zeitpunkt des Kontrollverlusts aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

iii. Verlust der Beherrschung

Verliert der Konzern die Beherrschung über ein Tochterunternehmen, werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Tochterunternehmens sowie etwaige nicht beherrschende Anteile und sonstige Bestandteile am Eigenkapital ausgebucht. Ein daraus resultierender Gewinn oder Verlust wird in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst. Ein im ehemaligen Tochterunternehmen verbleibender Anteil wird zum Zeitpunkt des Verlusts der Beherrschung zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

iv. Bei der Konsolidierung eliminierte Geschäftsvorfälle

Konzerninterne Salden und Geschäftsvorfälle sowie nicht realisierte Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Geschäftsvorfällen werden bei der Erstellung des Konzernabschlusses eliminiert. Nicht realisierte Gewinne aus Transaktionen mit Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, werden gegen die Beteiligung in Höhe des Anteils des Konzerns an dem Beteiligungsunternehmen ausgebucht. Nicht realisierte Verluste werden auf die gleiche Weise wie nicht realisierte Gewinne eliminiert, jedoch nur, wenn keine Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen.

32.2. Fremdwährung

32.2.1. Ausländische Geschäftsbetriebe

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus ausländischen Geschäftsbetrieben, einschließlich Geschäftswert oder Firmenwert sowie Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert, die beim Erwerb entstanden sind, werden mit dem Wechselkurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Erträge und Aufwendungen aus ausländischen Geschäftsbetrieben werden zum Wechselkurs am Transaktionsdatum umgerechnet.

Währungsumrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Rücklage für Währungsumrechnungen im Eigenkapital ausgewiesen, soweit die Währungsumrechnungsdifferenz nicht den nicht beherrschenden Anteilen zugeordnet ist.

Bei einem vollständigen oder teilweisen Abgang eines ausländischen Geschäftsbetriebs, welcher zum Verlust der Beherrschung, der gemeinschaftlichen Beherrschung oder des maßgeblichen Einflusses führt, wird der in Zusammenhang mit diesem ausländischen Geschäftsbetrieb bis zu diesem Zeitpunkt kumuliert in der Währungsumrechnungsrücklage erfasste Betrag als Teil des Abgangserfolgs in die Konzerngesamtergebnisrechnung umgegliedert.

32.2.2. Geschäftsvorfälle in Fremdwährung

Geschäftsvorfälle in Fremdwährungen werden zum Zeitpunkt der Transaktion zum jeweiligen Wechselkurs in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährungen werden zum Bilanzstichtag in die funktionale Währung umgerechnet. Nicht monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden zum Wechselkurs am Tag der Neubewertung umgerechnet. Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Wechselkurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Aus der Umrechnung zum Bilanzstichtag resultierende Wechselkursgewinne und -verluste werden, mit Ausnahme der Umrechnung von zur Veräußerung gehaltenen finanziellen Vermögenswerten und Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe, in der Konzerngesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Finanzerträgen/-aufwendungen ausgewiesen. Wechselkursgewinne und -verluste aus konzerninternen Darlehen, die als Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe klassifiziert sind, werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Die Wechselkurse, die einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben, sind folgende:

1 EURO ENTSpricht	SCHLUSSKURS		DURCHSCHNITTSKURS	
	31.12.2025	31.12.2024	2025	2024
Währung				
USD (US Dollar)	1,1750	1,0389	1,1298	1,0824
BRL (Brasilianischer Real)	6,4364	6,4253	6,3062	5,8283
CNY (Chinesischer Yuan)	8,2262	7,5833	8,1180	7,7875
INR (Indische Rupie)	105,5965	88,9335	98,4954	90,5563
BAM (Bosnische Mark)	1,9561	1,9563	1,9558	1,9558

32.3. Finanzinstrumente

32.3.1. Ansatz und erstmalige Bewertung

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden erstmals am Handelstag erfasst, wenn das Unternehmen Vertragspartei nach den Vertragsbestimmungen des Instruments wird.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie ausgegebene Schuldverschreibungen werden bei ihrer Entstehung erfasst. Ein finanzieller Vermögenswert (sofern es sich nicht um eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungskomponente handelt) oder eine finanzielle Verbindlichkeit wird beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet, zuzüglich der Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Ausgabe zuzuordnen sind, sofern es sich nicht um eine Position handelt, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungskomponente wird zunächst zum Transaktionspreis bewertet.

32.3.2. Klassifizierung und Folgebewertung

32.3.2.1. Finanzielle Vermögenswerte

Bei der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert wie folgt klassifiziert und bewertet:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten
- FVOCI-Schuldinstrumente (Investments in Schuldinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden)
- FVOCI-Eigenkapitalinvestments (Eigenkapitalinvestments, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden)
- FVTPL (zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust).

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind und er nicht als FVTPL designiert wurde:

- er wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Ziel es ist, finanzielle Vermögenswerte zu halten, um vertragliche Zahlungsströme zu vereinnahmen; und
- seine vertraglichen Bedingungen führen an festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich aus Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag bestehen.

Bei der erstmaligen Erfassung bestimmter Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, hat der Konzern die unwiderrufliche Wahl getroffen, nachfolgende Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Investments im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Diese Entscheidung wird für jedes Investment individuell getroffen.

Alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht wie oberhalb erwähnt zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu FVOCI bewertet werden, werden zu FVTPL bewertet. Dies umfasst alle derivativen finanziellen Vermögenswerte.

32.3.2.2. Finanzielle Vermögenswerte – Folgebewertung sowie Gewinne und Verluste

Finanzielle Vermögenswerte – zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)

Diese Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet. Nettogewinne und –verluste, einschließlich jeglicher Zins- oder Dividendenerträge, werden in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst. Für Derivate, die als Sicherungsinstrumente ausgewiesen sind, siehe Anhangangabe 32.3.4.

Finanzielle Vermögenswerte – zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

Diese Vermögenswerte werden unter Verwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten folgebewertet. Die Bruttobuchwerte werden durch Wertminderungsaufwendungen gemindert. Zinserträge, Währungskursgewinne und –verluste sowie Wertminderungen werden in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden ebenfalls in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst.

Eigenkapitalinstrumente – zum beizulegenden Zeitwert bewertet, ohne Auswirkungen auf die Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung (FVOCI)

Diese Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet. Dividenden werden als Ertrag in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst, es sei denn, die Dividende dient offensichtlich dazu, einen Teil der Kosten der Investition zu decken. Andere Nettogewinne oder –verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst und werden nie in die Konzerngesamtergebnisrechnung umgegliedert.

32.3.2.3. Finanzielle Verbindlichkeiten – Klassifizierung, Folgebewertung und Gewinne und Verluste

Finanzielle Verbindlichkeiten werden entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert FVTPL klassifiziert und bewertet. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird zu FVTPL bewertet, wenn sie als zu Handelszwecken gehalten eingestuft wird, es sich um ein Derivat handelt oder sie bei der erstmaligen Erfassung als solches ausgewiesen wurde.

Finanzielle Verbindlichkeiten zu FVTPL werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, Nettogewinne und –verluste, einschließlich Zinsaufwendungen, werden in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst.

Andere finanzielle Verbindlichkeiten werden bei der Folgebewertung unter Verwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Zinsaufwendungen und Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen werden in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden ebenfalls in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst.

Für finanzielle Verbindlichkeiten, die als Sicherungsinstrumente designiert worden sind, siehe Anhangangabe 32.3.4.

32.3.3. Ausbuchung

32.3.3.1. Finanzielle Vermögenswerte

Der Konzern bucht einen finanziellen Vermögenswert aus, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungsströme aus dem finanziellen Vermögenswert erlöschen oder wenn er die Rechte auf den Erhalt von Zahlungsströmen im Rahmen einer Transaktion überträgt, bei der im Wesentlichen alle Chancen und Risiken aus dem Eigentum an dem finanziellen Vermögenswert ebenfalls übertragen werden. Eine Ausbuchung erfolgt auch, wenn der Konzern weder alle Chancen und Risiken aus dem Eigentum überträgt noch behält und er die Kontrolle über den finanziellen Vermögenswert nicht behält.

32.3.3.2. Finanzielle Verbindlichkeiten

Der Konzern bucht eine finanzielle Verbindlichkeit aus, wenn seine vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder abgelaufen sind. Der Konzern bucht eine finanzielle Verbindlichkeit auch dann aus, wenn deren Bedingungen geändert wurden und sich die Zahlungsströme der geänderten Verbindlichkeit wesentlich unterscheiden. In einem solchen Fall wird eine neue finanzielle Verbindlichkeit auf der Grundlage der geänderten Bedingungen zum beizulegenden Zeitwert erfasst.

Bei der Ausbuchung einer finanziellen Verbindlichkeit wird die Differenz zwischen dem Buchwert der erloschenen Verbindlichkeit und der geleisteten Gegenleistung (einschließlich der übertragenen nicht zahlungswirksamen Vermögenswerte oder übernommenen Verbindlichkeiten) in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst.

32.3.3.3. Verrechnung

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und der Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen, wenn der Konzern einen gegenwärtig durchsetzbaren Anspruch auf Verrechnung der erfassten Beträge gegeneinander hat und beabsichtigt, diese entweder auf Nettobasis zu begleichen oder den Vermögenswert zu realisieren und die Verbindlichkeit gleichzeitig zu begleichen.

32.3.4. Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

32.3.4.1. Anwendung Derivativer Finanzinstrumente und Sicherungsgeschäfte

Der Konzern hält derivative Finanzinstrumente zur Absicherung seiner Währungs- und Zinsrisiken. Eingebettete Derivate werden vom zugrunde liegenden Vertrag getrennt erfasst, sofern bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind.

Ein Hedge über das sonstige Ergebnis wird für jene Transaktionen angewendet, welche die Anforderungen an das Hedge Accounting erfüllen.

Derivate werden zunächst zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Nach der erstmaligen Erfassung werden Derivate fortlaufend zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die daraus resultierenden Wertänderungen werden in der Regel in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst.

Der Konzern weist bestimmte Derivate als Sicherungsinstrumente aus, um die Schwankungen der Zahlungsströme im Zusammenhang mit sehr wahrscheinlichen prognostizierten Transaktionen abzusichern, die sich aus Wechselkurs- und Zinsänderungen ergeben.

Zu Beginn einer qualifizierten Absicherungsbeziehung dokumentiert der Konzern die Risikomanagementziele und die Strategie für die Durchführung der Absicherung. Zudem wird auch die wirtschaftliche Beziehung zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument dokumentiert, einschließlich der Beurteilung, ob sich die Änderungen der Zahlungsströme des gesicherten Grundgeschäfts und des Sicherungsinstruments voraussichtlich gegenseitig ausgleichen werden.

32.3.4.2. Absicherung von Zahlungsströmen (Cash-Flow-Hedge)

Wenn ein Derivat als Instrument zur Absicherung von Zahlungsströmen eingesetzt wird, wird der wirksame Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im sonstigen Ergebnis erfasst und kumuliert in die Rücklage für Sicherungsbeziehungen eingestellt. Der wirksame Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, der im sonstigen Ergebnis erfasst wird, ist auf die kumulierte Änderung des beizulegenden Zeitwerts des gesicherten Grundgeschäfts (berechnet auf Basis des Barwerts) seit Beginn der Absicherung begrenzt. Ein unwirksamer Teil der Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des Derivats wird unmittelbar im Gewinn oder Verlust erfasst.

Führt eine abgesicherte erwartete Transaktion später zum Ansatz eines nichtfinanziellen Postens, wie beispielsweise Vorräten, wird der kumulierte Betrag aus der Rücklage für Sicherungsbeziehungen und der Rücklage für Kosten der Absicherung direkt in die Anschaffungskosten des nichtfinanziellen Postens einbezogen, sobald dieser bilanziert wird.

Bei allen anderen abgesicherten erwarteten Transaktionen wird der kumulierte Betrag, der in die Rücklage für Sicherungsbeziehungen und die Rücklage für die Kosten der Absicherung eingestellt wurde, in dem Zeitraum oder den Zeiträumen in den Gewinn oder Verlust umgliedert, in denen die abgesicherten erwarteten zukünftigen Zahlungsströme den Gewinn oder Verlust beeinflussen.

Erfüllt die Absicherung nicht mehr die Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften oder wird das Sicherungsinstrument verkauft, läuft es aus, wird beendet oder ausgeübt, so wird die Bilanzierung der Sicherungsbeziehung prospektiv beendet.

Wird die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen zur Absicherung von Zahlungsströmen beendet, verbleibt der in die Rücklage für Sicherungsbeziehungen eingestellte Betrag im Eigenkapital, bis – bei einer Sicherungstransaktion, die zur Erfassung eines nichtfinanziellen Postens führt – dieser Betrag in die Anschaffungskosten des nichtfinanziellen Postens bei der erstmaligen Erfassung einbezogen wird, oder – bei anderen Absicherungen von Zahlungsströmen – dieser Betrag in dem Zeitraum oder den Zeiträumen in den Gewinn oder Verlust umgliedert wird, in denen die abgesicherten erwarteten zukünftigen Zahlungsströme den Gewinn oder Verlust beeinflussen.

Wenn nicht mehr erwartet wird, dass die abgesicherten zukünftigen Zahlungsströme eintreten, werden die Beträge, die in die Rücklage für Sicherungsbeziehungen und die Rücklage für Kosten der Absicherung eingestellt wurden, unmittelbar in den Gewinn oder Verlust umgliedert.

32.4. Immaterielle Vermögenswerte

32.4.1. Geschäfts- oder Firmenwert

Die positive Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung zuzüglich des erfassten Betrags etwaiger nicht beherrschender Anteile an dem erworbenen Unternehmen sowie dem beizulegenden Zeitwert der zuvor gehaltenen Beteiligung an dem erworbenen Unternehmen bei einem schrittweisen Unternehmenszusammenschluss und dem beizulegenden Zeitwert aller erworbenen Nettovermögenswerte wird als Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb von Tochterunternehmen erfasst (siehe Anhangangabe 5). Ist die Differenz negativ, wird der Gewinn sofort in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich oder bei Anzeichen einer Wertminderung auf Wertminderung überprüft (siehe Anhangangabe 32.8).

32.4.2. Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungskosten, die zum Erwerb neuer technologischer Kenntnisse oder grundlegendem Verständnis anfallen, werden als Aufwand erfasst.

Entwicklungskosten, die zur Erzielung neuer oder wesentlich verbesserter Produkte oder Prozesse anfallen, werden aktiviert, sofern alle folgenden Bedingungen erfüllt sind: Das Unternehmen muss die Absicht und Fähigkeit haben, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und zu nutzen oder zu verkaufen, und nachweisen, wie der Vermögenswert dem Unternehmen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen bringen wird. Aktivierte Entwicklungskosten werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und etwaiger Wertminderungen erfasst (siehe Anhangangabe 32.8). Sonstige Entwicklungskosten werden in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst, sobald sie entstehen.

32.4.3. Sonstige Immaterielle Vermögenswerte

Sonstige immaterielle Vermögenswerte umfassen gewerbliche Schutzrechte, darunter Marken und Patente, Lizenzen sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte, in denen vor allem erworbene Kundenbeziehungen innerhalb des Konzerns aktiviert werden.

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert (siehe Anhangangabe 32.8). Folgekosten werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie den künftigen wirtschaftlichen Nutzen erhöhen. Alle sonstigen Aufwendungen werden zum Zeitpunkt der Entstehung direkt in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte werden linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben, beginnend mit dem Zeitpunkt, zu dem sie nutzbar sind. Die geschätzte Nutzungsdauer für sonstige Rechte, Lizenzen und andere immaterielle Vermögenswerte beträgt 3 bis 16 Jahre, während Kundenbeziehungen mit bestimmbarer Nutzungsdauer über einen Zeitraum von 5 bis 15 Jahren abgeschrieben werden.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertminderung überprüft (siehe Anhangangabe 32.8).

32.5. Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen erfasst. Sachanlagen mit unterschiedlichen Nutzungsdauern werden einzeln erfasst und separat abgeschrieben. Nachträgliche Ausgaben werden nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der mit den Ausgaben verbundene, künftige wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird. Alle sonstigen Aufwendungen für Sachanlagen werden sofort als Aufwand erfasst.

Mit Ausnahme von Grundstücken werden alle Sachanlagen linear über die folgenden erwarteten Nutzungsdauern in der Gewinn- und Verlustrechnung abgeschrieben:

Gebäude	25 – 40 Jahre
Nutzungsrechte – Grundstücke & Gebäude	2 – 4 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	8 – 25 Jahre
Nutzungsrechte – Technische Anlagen und Maschinen	3 – 10 Jahre
Andere Anlagen und Maschinen	3 – 15 Jahre
Nutzungsrechte – Andere Anlagen und Maschinen	3 – 10 Jahre

Die Abschreibungsmethode, die Nutzungsdauer und der angesetzte Restwert werden, sofern sie nicht unwesentlich sind, jährlich überprüft und gegebenenfalls prospektiv angepasst.

Beim Abgang von Sachanlagen wird die Differenz zwischen dem Buchwert und dem Nettoverkaufserlös in der Konzerngesamtergebnisrechnung unter sonstigen betrieblichen Erträgen oder sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

32.6. Leasingverhältnisse

32.6.1. Bilanzierungsgrundsätze

Der Konzern prüft bei Vertragsabschluss, ob dieser ein Leasingverhältnis begründet oder ein solches enthält. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag das Recht zur Kontrolle der Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts für einen bestimmten Zeitraum gegen Entgelt überträgt.

32.6.1.1. Leasingnehmer

Am Bereitstellungsdatum oder bei Änderung eines Vertrags, der eine Leasingkomponente enthält, teilt der Konzern das vertraglich vereinbarte Entgelt auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf. Im Falle von Leasingverhältnissen für Sachanlagevermögen hat der Konzern beschlossen, von einer Trennung der Nicht-Leasingkomponenten abzusehen und stattdessen Leasing- und Nicht-Leasingkomponenten als eine einzige Leasingkomponente zu bilanzieren.

Am Bereitstellungsdatum erfasst der Konzern einen Vermögenswert für das gewährte Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht wird erstmalig zu Anschaffungskosten bewertet, die der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit entsprechen, angepasst um am oder vor dem Bereitstellungsdatum geleistete Zahlungen, zuzüglich etwaiger anfänglicher direkter Kosten sowie der geschätzten Kosten zur Demontage oder Beseitigung des zugrunde liegenden Vermögenswertes oder zur Wiederherstellung des zugrunde liegenden Vermögenswertes bzw. des Standortes, an dem dieser sich befindet, abzüglich etwaiger erhaltener Leasinganreize.

Anschließend wird das Nutzungsrecht vom Bereitstellungsdatum bis zum Ende des Leasingzeitraums linear abgeschrieben, es sei denn, das Eigentum an dem zugrunde liegenden Vermögenswert geht zum Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf den Konzern über oder in den Kosten des Nutzungsrechtes ist berücksichtigt, dass der Konzern eine Kaufoption wahrnehmen wird. In diesen Fällen wird das Nutzungsrecht über die Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswertes abgeschrieben, welche nach den Vorschriften für Sachanlagen ermittelt wird. Zusätzlich wird das Nutzungsrecht fortlaufend um Wertminderungen, sofern notwendig, berichtigt und um bestimmte Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit angepasst.

Erstmalig wird die Leasingverbindlichkeit zum Barwert der am Bereitstellungsdatum noch nicht geleisteten Leasingzahlungen, abgezinst mit dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz, oder, wenn sich dieser nicht ohne Weiteres bestimmen lässt, mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Konzerns. Normalerweise nutzt der Konzern seinen Grenzfremdkapitalzinssatz als Abzinsungssatz.

Die in der Bewertung der Leasingverbindlichkeit berücksichtigten Leasingzahlungen umfassen:

- feste Zahlungen
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind und bei Vertragsbeginn anhand des Index oder Zinssatzes bewertet wurden;
- Beträge, die aufgrund einer Restwertgarantie voraussichtlich zu zahlen sind; sowie
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn der Konzern mit hinreichender Sicherheit davon ausgeht, diese Option auszuüben, Leasingzahlungen für eine Verlängerungsoption, wenn der Konzern mit hinreichender Sicherheit davon ausgeht, diese Option auszuüben, und Strafzahlungen bei vorzeitiger Beendigung des Leasingvertrags, wenn der Konzern mit hinreichender Sicherheit davon ausgeht, das Leasingverhältnis vorzeitig zu beenden.

Die Leasingverbindlichkeit wird zum fortgeführten Buchwert der Effektivzinsmethode bewertet. Eine Neubewertung erfolgt, wenn sich die zukünftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Änderung eines Index oder Zinssatzes ändern, sich die Einschätzung des Konzerns über die voraussichtlich zu zahlenden Beträge aus einer Restwertgarantie ändert oder wenn der Konzern seine Einschätzung darüber ändert, ob eine Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption ausgeübt wird.

Wird die Leasingverbindlichkeit neu bewertet, wird der Buchwert des Nutzungsrechts entsprechend angepasst oder in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst, falls sich der Buchwert des Nutzungsrechts auf null reduziert hat. Der Konzern weist Nutzungsrechte, die nicht die Definition von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfüllen, unter „Sachanlagen“ und Leasingverbindlichkeiten unter „sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ aus (siehe Anhangangabe 9 und Anhangangabe 17).

Kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte

Der Konzern hat beschlossen, Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten sowie für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte nicht zu erfassen. Die mit diesen Leasingverhältnissen verbundenen Leasingzahlungen werden vom Konzern linear über die Laufzeit des Leasingvertrags als Aufwand erfasst.

32.7. Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten durchschnittlichen Verkaufspreis abzüglich der geschätzten Kosten für die Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

Selbst erstellte Produkte werden zu Herstellungskosten, zugekaufte Produkte zu Anschaffungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen direkte Material- und Lohnkosten sowie den zurechenbaren Anteil der Gemeinkosten. Die fixen Produktionsgemeinkosten basieren auf der normalen Kapazität der Produktionsanlagen. Vorräte werden grundsätzlich nach dem First-in-First-out-Prinzip (FIFO) bewertet. Wertberichtigungen werden vorgenommen, wenn der Nettoveräußerungswert unter dem Buchwert liegt.

32.8. Wertminderung

32.8.1. Nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte

Finanzinstrumente und Vertragsvermögenswerte

Der Konzern bilanziert Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste (Expected Credit Losses, ECL) für:

- Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, und
- Vertragsvermögenswerte

Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte werden stets in Höhe der erwarteten Kreditverluste über die gesamte Laufzeit (Lifetime ECLs) bewertet.

Bei der Festlegung, ob sich das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswerts seit der erstmaligen Erfassung wesentlich erhöht hat und bei der Schätzung der erwarteten Kreditverluste, berücksichtigt der Konzern angemessene und belastbare Informationen, die relevant und ohne unverhältnismäßigen Zeit- oder Kostenaufwand verfügbar sind. Dies umfasst sowohl quantitative als auch qualitative Informationen und Analysen, basierend auf den historischen Erfahrungen des Konzerns, einer fundierten Kreditbewertung sowie zukunftsgerichteten Informationen.

Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste sind erwartete Kreditverluste, die aus allen möglichen Ausfallereignissen während der erwarteten Laufzeit eines Finanzinstruments resultieren.

Der maximal zu berücksichtigende Zeitraum bei der Schätzung von erwarteten Kreditverlusten entspricht der maximalen Vertragslaufzeit, in welcher der Konzern einem Kreditrisiko ausgesetzt ist.

Bewertung der geschätzten erwarteten Kreditverluste (ECLs)

Die ECLs sind eine spezifische Schätzung der Kreditverluste für einzelne Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte. Kreditverluste werden als Barwert aller Zahlungsausfälle gemessen (d. h. die Differenz zwischen den vertraglich geschuldeten Zahlungsflüssen an das Unternehmen und den Zahlungsflüssen, die der Konzern voraussichtlich erhalten wird).

Finanzielle Vermögenswerte mit beeinträchtigter Kreditwürdigkeit

Zum jedem Bilanzstichtag beurteilt der Konzern, ob die Kreditwürdigkeit finanzieller Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, beeinträchtigt ist. Die Kreditwürdigkeit eines finanziellen Vermögenswerts ist beeinträchtigt, wenn ein oder mehrere Ereignisse eintreten, die sich negativ auf die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswerts auswirken.

Anzeichen für eine Beeinträchtigung der Kreditwürdigkeit eines finanziellen Vermögenswerts sind unter anderem folgende beobachtbare Daten:

- erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Emittenten oder Kreditnehmers
- Vertragsverletzungen, wie Zahlungsausfälle oder eine Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen
- eine vom Konzern vorgenommene Umstrukturierung eines Darlehens oder Kredits, die sonst nicht in Betracht gezogen worden wäre
- die Wahrscheinlichkeit, dass der Schuldner insolvent wird oder anderen Restrukturierungsverfahren unterliegt, oder
- das Verschwinden eines aktiven Marktes für ein Wertpapier aufgrund finanzieller Schwierigkeiten.

Ist ein finanzieller Vermögenswert beeinträchtigt, wird eine individuelle Wertberichtigung gebildet.

32.8.1.1. Ausweis der Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste (ECLs) in der Bilanz

Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, werden vom Bruttobuchwert der Vermögenswerte abgezogen.

32.8.2. Nicht-Finanzielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der nicht-finanziellen Vermögenswerte des Konzerns – mit Ausnahme von Vermögenswerten aus Leistungen an Arbeitnehmer, Vorräten und latenten Steueransprüchen – werden an jedem Bilanzstichtag auf Anzeichen einer Wertminderung überprüft. Liegen solche Anzeichen vor, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt. Geschäfts- oder Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer unterliegen einem jährlichen Wertminderungstest.

Bei der Durchführung des Wertminderungstests werden die Vermögenswerte in die kleinste Gruppe von Vermögenswerten zusammengefasst, die eigenständige Zahlungszuflüsse generieren (Cash-Generating Units, CGU). Der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wird den CGUs des Konzerns von CGUs zugeordnet, von denen erwartet wird, dass sie von Synergien des zugrunde liegenden Unternehmenszusammenschlusses profitieren.

Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts oder einer CGU ist der höhere Wert aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Abgangskosten. Zur Schätzung des Nutzungswerts werden die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme auf den Barwert abgezinst, wobei ein vorsteuerlicher Abzinsungssatz verwendet wird, der die aktuellen Marktbewertungen des Zinseffekts und die spezifischen Risiken des Vermögenswerts oder der CGU widerspiegelt.

Eine Wertminderung wird erfasst, wenn der Buchwert eines Vermögenswerts oder einer CGU dessen erzielbaren Betrag übersteigt.

Wertminderungen werden in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst. Wertminderungen, die für eine CGU oder eine Gruppe von CGUs erfasst werden, werden anteilig auf die übrigen Vermögenswerte der Einheit oder Konzerns zugeordnet.

Bei Wertminderungen anderer Vermögenswerte wird eine Wertminderung nur dann aufgeholt, wenn der Buchwert des Vermögenswerts den Buchwert nicht übersteigt, der ohne vorherige Wertminderung unter Berücksichtigung von Abschreibungen und Amortisationen ermittelt worden wäre.

32.9. Leistungen an Arbeitnehmer

Der Konzern gewährt neben den staatlichen Pensionsleistungen für Teile der Belegschaft leistungsorientierte oder beitragsorientierte Pensionspläne. Die Pensionspläne sehen altersbezogene Leistungen sowie Leistungen im Todesfall oder bei Invalidität vor.

32.9.1. Anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen

Der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung anteilsbasierter Vergütungsvereinbarungen an Mitarbeitende wird als Aufwand mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals über den Zeitraum erfasst, in dem die Mitarbeitenden einen uneingeschränkten Anspruch auf die Prämien erwerben. Der als Aufwand erfasste Betrag wird angepasst, um die Anzahl der Prämien widerzuspiegeln, für die die entsprechenden Dienstbedingungen und marktunabhängigen Leistungsbedingungen erwartungsgemäß erfüllt werden, sodass der letztlich als Aufwand erfasste Betrag auf der Anzahl der Prämien basiert, die die entsprechenden Dienstbedingungen und marktunabhängigen Leistungsbedingungen am Ende des Erdienungszeitraums erfüllen. Für anteilsbasierte Vergütungsprämien mit Nicht-Ausübungsbedingungen wird der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung unter Berücksichtigung dieser Bedingungen ermittelt; eine Anpassung der Unterschiede zwischen erwarteten und tatsächlichen Ergebnissen ist nicht vorzunehmen.

Der beizulegende Zeitwert des Betrags, der an die Mitarbeitenden im Hinblick auf Wertsteigerungsrechte zu zahlen ist, die bar beglichen werden, wird als Aufwand mit einer entsprechenden Erhöhung der Schulden über den Zeitraum erfasst, in dem die Mitarbeitenden einen uneingeschränkten Anspruch auf diese Zahlungen erwerben. Die Schuld wird an jedem Abschlussstichtag sowie am Erfüllungstag basierend auf dem beizulegenden Zeitwert der Wertsteigerungsrechte neu bewertet. Alle Änderungen der Schuld werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

32.9.2. Beitragsorientierte Pläne

Bei beitragsorientierten Plänen entsprechen die in der Konzerngesamtergebnisrechnung ausgewiesenen Aufwendungen den vom Arbeitgeber geleisteten Beitragszahlungen.

32.9.3. Leistungsorientierte Pläne

Für alle wesentlichen leistungsorientierten Pläne wird die leistungsorientierte Verpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) jährlich von unabhängigen Versicherungsmathematikern nach der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet. Die erwarteten Pensionszahlungen werden entsprechend der aktiven Dienstzeit der Mitarbeiter bis zum Pensionseintritt geleistet. Zukünftige Gehaltserhöhungen werden berücksichtigt. Der beizulegende Zeitwert der Planvermögen wird von der DBO abgezogen. Der Abzinsungssatz basiert auf dem Zinssatz erstklassiger Industrieanleihen mit Laufzeiten, die denen der leistungsorientierten Verpflichtungen entsprechen. Die Vorsorgekosten, die aus der Dienstzeit der Mitarbeiter im Berichtszeitraum resultieren (laufender Dienstzeitaufwand), werden in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst.

Der Konzern berechnet den Nettozinsaufwand (Ertrag) auf die Nettoverschuldung (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Plänen für den Berichtszeitraum unter Verwendung des Abzinsungssatzes, der zu Beginn des Geschäftsjahres für die Bewertung der DBO angewendet wurde. Dieser Abzinsungssatz wird auf die Nettoverschuldung (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Plänen zu diesem Zeitpunkt angewendet. Änderungen der Nettoverschuldung (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Plänen, die nach Beitrags- und Leistungszahlungen im Verlauf des Berichtszeitraums auftreten, werden berücksichtigt. Der Nettozinsaufwand wird als Ertrag im Finanzergebnis erfasst.

Neubewertungen der Nettoverschuldung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen werden unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Neubewertung umfasst versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, den Ertrag aus Planvermögen (ohne Zinsen) sowie die Auswirkung einer etwaigen Vermögensobergrenze (ohne Zinsen).

Wird die Leistung eines Plans geändert oder der Plan gekürzt, wird der aus der Anpassung oder Kürzung resultierende nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst. Der Konzern erfasst Gewinne und Verluste aus der Abgeltung eines leistungsorientierten Versorgungsplans zum Zeitpunkt der Abgeltung.

Überschüssige Beträge der Planvermögen über der leistungsorientierten Verpflichtung (DBO) werden nur dann erfasst, wenn sie dem Konzern tatsächlich in Form zukünftiger Beitragszahlungen oder Beitragsminderungen zur Verfügung stehen.

32.10. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verpflichtungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

32.11. Abgrenzungen

Abgrenzungen beziehen sich auf zukünftige Ausgaben, deren Höhe oder Zeitpunkt ungewiss ist, wobei die Unsicherheit geringer ist als bei Rückstellungen. Abgrenzungen umfassen Verbindlichkeiten für erhaltene oder erbrachte Gegenstände und Leistungen, die weder bezahlt noch in Rechnung gestellt oder formell vereinbart wurden. Sie beinhalten auch kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern (z.B. Boni oder Urlaubsansprüche). Abgrenzungen werden in Höhe der erwarteten Inanspruchnahme angesetzt.

32.12. Bankdarlehen, -kredite und sonstige Verbindlichkeiten

Bankdarlehen und -kredite und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden nur dann als langfristig ausgewiesen, wenn die Rückzahlungsfrist vorbehaltlos mehr als ein Jahr nach dem Bilanzstichtag liegt. Revolvierende Beträge werden als langfristig ausgewiesen, wenn die gesamte Laufzeit des Finanzierungsrahmens ein Jahr überschreitet.

32.13. Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden angesetzt, wenn der Konzern aufgrund eines vergangenen Ereignisses eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten hat, ein Mittelabfluss zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe des Betrages zuverlässig bestimmt werden kann. Rückstellungen werden dann diskontiert, wenn der Effekt wesentlich ist.

Rückstellungen, bei denen der voraussichtliche Mittelabfluss binnen des nächsten Jahres erfolgt, werden als kurzfristig klassifiziert, alle anderen Rückstellungen als langfristig angesetzt.

32.14. Umsatz- und Ertragsrealisation

Umsatzerlöse werden nach Abzug der Mehrwertsteuer sowie Gutschriften für Retouren und Rabatte erfasst, sobald der Kunde die Kontrolle über die verkauften Waren und Dienstleistungen erlangt.

Die Beurteilung, ob der Konzern die Kontrolle zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen Zeitraum überträgt, erfordert die Anwendung von Ermessensspielräumen. Gemäß IFRS 15 müssen alle Kundenverträge einem 5-Stufen-Modell folgen, bevor Umsatzerlöse erfasst werden können.

Beschreibung der Leistungsverpflichtungen und Umsatzrealisation

Der Konzern erzielt Umsatzerlöse hauptsächlich aus dem Verkauf von Produkten. Die Umsatzerlöse werden anhand der in einem Vertrag mit einem Kunden festgelegten Gegenleistung bewertet. Der Konzern erfasst Umsatzerlöse, wenn die Kontrolle über eine Ware oder Dienstleistung auf den Kunden übergeht.

Im Konzern werden die Umsatzerlöse hauptsächlich durch

- den Verkauf von hochwertigem, isoliertem Wickelmaterial aus Kupfer für die Elektrotechnik im Hochenergiesektor erzielt, sogenannte CTC (continuously transposed conductors) für Transformatoren und Roebel-Stäbe für Generatoren.

Umsatzrealisation:

Der Konzern erfasst Umsatzerlöse hauptsächlich bei Lieferung an den Kunden gemäß Incoterms.

32.15. Finanzergebnis

Der Nettozinsaufwand umfasst Erträge aus finanziellen Vermögenswerten, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Aufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten. Zinsaufwendungen und Zinserträge werden in der Konzerngesamtergebnisrechnung in dem Zeitraum erfasst, in dem sie anfallen, unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Der Konzern erfasst gemäß IAS 23.4 die im Zusammenhang mit dem Erwerb eines qualifizierten Vermögenswerts angefallenen Fremdkapitalkosten. Ein qualifizierter Vermögenswert ist ein Vermögenswert, der zwangsläufig eine erhebliche Zeit benötigt, um für seine beabsichtigte Nutzung oder seinen Verkauf bereitgestellt zu werden.

Sonstige Finanzergebnisse umfassen Dividendenerträge, Gewinne aus dem Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von finanziellen Vermögenswerten, die zum beizulegenden Zeitwert in der Konzerngesamtergebnisrechnung bewertet werden, Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte sowie Wechselkursdifferenzen aus Fremdwährungstransaktionen. Dividendenerträge werden in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst, sobald der Anspruch auf Zahlung entstanden ist.

32.16. Ertragsteuer

Ertragsteuern umfassen sowohl tatsächliche als auch latente Steuern. Tatsächliche Steuern und latente Steuern werden in der Regel in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf einen Unternehmenszusammenschluss oder auf einen direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfassten Posten.

32.16.1. Tatsächliche Ertragsteuern

Tatsächliche Ertragsteuern sind die erwarteten Steuerverbindlichkeiten oder –forderungen auf den steuerpflichtigen Gewinn oder Verlust des Jahres, basierend auf den zum Bilanzstichtag geltenden oder künftig geltenden Steuersätzen, sowie alle Anpassungen der Steuerschuld für Vorperioden. Die Höhe der erwarteten Verbindlichkeiten oder Forderungen entspricht der bestmöglichen Schätzung unter Berücksichtigung etwaiger steuerlicher Unsicherheiten. Tatsächliche Steuerschulden umfassen auch alle Steuerverbindlichkeiten, die als Folge der Festsetzung von Dividenden entstehen.

Tatsächliche Steuerforderungen und –verbindlichkeiten werden nur dann saldiert, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind.

32.16.2. Latente Steuern

Latente Steuern werden im Hinblick auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden für Konzernrechnungslegungszwecke und den verwendeten Beträgen für steuerliche Zwecke erfasst. Latente Steuern werden mit den Steuersätzen bewertet, die für das betreffende Konzernunternehmen zum Bilanzstichtag gesetzlich festgelegt, erwartet oder im Wesentlichen festgelegt sind.

Latente Steuern werden für folgende temporäre Differenzen nicht erfasst: zu versteuernde temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz von Geschäfts- oder Firmenwert, erstmalige Erfassung eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit im Zusammenhang mit einem Geschäftsvorfall, der weder den steuerlichen Gewinn noch den Bilanzgewinn beeinflusst, sowie temporäre Differenzen bei Beteiligungen an Tochterunternehmen, sofern der Konzern in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenzen zu steuern und es wahrscheinlich ist, dass sie sich in absehbarer Zeit nicht auflösen werden.

Latente Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen und abzugsfähigen temporären Differenzen werden nur in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie gegen zukünftige steuerpflichtige Gewinne verrechnet werden können.

32.17. Segmentberichterstattung

Siehe Anhangangabe 6.

32.18. Änderungen wesentlicher Rechnungslegungsgrundsätze

Im Jahr 2025 und 2024 hat der Konzern verschiedene geringfügige Änderungen an bestehenden Standards und Auslegungen umgesetzt, die keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

32.19. Änderungen der IFRS-Standards mit potenziellen Auswirkungen auf den Konzern nach dem Bilanzstichtag

Die anschließenden neuen und überarbeiteten Standards und Auslegungen wurden bis zum Bilanzstichtag veröffentlicht, traten jedoch erst später in Kraft und der Konzern hat sie bei der Erstellung dieses Konzernabschlusses nicht vorzeitig angewendet. Ihre Auswirkungen auf den Konzernabschluss wurden noch nicht systematisch analysiert, außer wenn dies ausdrücklich beschrieben wird.

Es wird angenommen, dass IFRS 18 erhebliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben wird.

IFRS 18 – Darstellung und Angaben im Abschluss wird IAS 1 Darstellung des Abschlusses ersetzen und ist in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2027 beginnen. Der neue Standard führt die folgenden wesentlichen neuen Anforderungen ein:

- Unternehmen werden verpflichtet, alle Erträge und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung in fünf Kategorien einzuteilen: die betriebliche Kategorie, die Investitions-Kategorie, die Finanzierungs-Kategorie, die Ertragsteuern-Kategorie und die Aufgegebene-Geschäftsbereiche-Kategorie. Unternehmen werden auch verpflichtet, eine neu definierte Zwischensumme „Betriebsergebnis“ darzustellen. Das Periodenergebnis der Unternehmen wird sich nicht ändern.
- Bestimmte unternehmensindividuelle Leistungskennzahlen (sogenannte Managementdefined Performance Measures, MPMs) werden in einer gesonderten Anhangangabe im Abschluss angegeben.
- Es werden verbesserte Leitlinien zur Gruppierung von Informationen innerhalb des Abschlusses eingeführt.

Ergänzend lösen die Änderungen an IAS 7 – Kapitalflussrechnung die Klassifizierungsoptionen für Zahlungsströme aus Zinsen und Dividenden ab und standardisieren deren Darstellung, um die Vergleichbarkeit zu verbessern. Darüber hinaus werden alle Unternehmen verpflichtet, das Betriebsergebnis als Startpunkt für die Kapitalflussrechnung zu verwenden, wenn sie den Zahlungsstrom aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode darstellen.

	EU-Datum des Inkrafttretens	Geplante Umsetzung
Neue Standards und Auslegungen		
IFRS 18 Darstellung und Angaben im Konzernabschluss	1 Jänner 2027	Berichtsjahr 2027
IFRS 19 Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	1 Jänner 2027	Berichtsjahr 2027
Überarbeitungen und Änderungen von Standards und Auslegungen		
Änderungen zur Einstufung und Bewertung von Finanzinstrumenten (Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7)	1 Jänner 2026	Berichtsjahr 2026
Jährliche Verbesserungen der IFRS Accounting Standards – Ausgabe 11 (Änderungen an IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10 und IAS 7)	1 Jänner 2026	Berichtsjahr 2026
Verträge mit Bezug auf naturabhängigen Strom (Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7)	1 Jänner 2026	Berichtsjahr 2026

32.20. Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts

Bestimmte Rechnungslegungsmethoden und Angaben erfordern die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte sowohl für finanzielle als auch für nicht-finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Preis, der beim Verkauf eines Vermögenswerts bzw. bei der Übertragung einer Verbindlichkeit in einem eigenständigen Geschäft zwischen Marktteilnehmern zum Bewertungsstichtag erzielt würde.

Oed, 14. April 2026.



Dr. Karl Schäcke
CEO der ASTA Energy Solutions AG



Daniela Klauser
CFO der ASTA Energy Solutions AG

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

**ASTA Energy Solutions AG,
Oed,**

und ihrer Tochtergesellschaften („der Konzern“), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025 und der Konzerngesamtergebnisrechnung und sonstiges Ergebnis, der Konzernkapitalflussrechnung und der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den erlangten, sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der geprüfte Abschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Abschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche

Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Abschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Abschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Abschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir planen die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zum Konzernabschluss. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in den internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Michael Melcher.

Wien
14. April 2026

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

qualifiziert elektronisch signiert:
Mag. Michael Melcher
Wirtschaftsprüfer

Dieses Dokument wurde qualifiziert elektronisch signiert und ist nur in dieser Fassung gültig. Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

JAHRESABSCHLUSS DER AG - UGB

2025

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2025	117
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025	118
ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025	119
ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE	119
KONZERNVERHÄLTNISSE	119
BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	120
ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ	123
ERLÄUTERUNG ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	126
EVENTUALVERPFLICHTUNGEN, HAFTUNGEN UND GARANTIE	127
SONSTIGE ANGABEN	128
EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG	129
BESTÄTIGUNGSVERMERK JAHRESABSCHLUSS DER AG	130

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2025

AKTIVA	31.12.2025 EUR	31.12.2024 TEUR	PASSIVA	31.12.2025 EUR	31.12.2024 TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes, eingefordertes und einbezahltes Grundkapital	10.000.000,00	10.000
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	91.754,04	89			
II. Finanzanlagen			II. Kapitalrücklagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	117.925.598,06	38.409	gebundene	252.433,00	0
			nicht gebundene	30.000.000,00	30.000
			Optionsrücklage	391.091,10	837
			III. Gewinnrücklage	80.000.000,00	0
			IV. Bilanzgewinn, davon Gewinn-/Verlustvortrag EUR 3.526.422,57 (2024: TEUR -89.398)	10.282.625,75	3.526
	118.017.352,10	38.498		130.926.149,85	44.363
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Rückstellungen für Abfertigungen	124.237,00	112
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	39.473.598,92	37.337	2. Sonstige Rückstellungen	1.589.279,43	1.967
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.903.912,04	1.672			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	34.569.686,88	35.665			
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	94.548,91	15			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	70.717,92	15			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	23.830,98	0			
	39.568.147,83	37.352			
II. Guthaben bei Kreditinstituten	7.249.125,49	5.349			
	46.817.273,32	42.702		1.713.516,43	2.079
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	1.045.769,27	783	C. Verbindlichkeiten		
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.858.007,69	2.588
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	30.382.720,72	32.951
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	517.262,58	209
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	517.262,58	209
			2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20.516.279,00	35.148
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	712.166,25	2.197
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	19.804.112,75	32.951
			3. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehende Unternehmen	11.980.911,85	0
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.402.303,88	0
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	10.578.607,97	0
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	226.274,98	183
			davon aus Steuern	0,00	15
			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	17.384,18	18
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	226.274,98	183
				33.240.728,41	35.540
	165.880.394,69	81.982		165.880.394,69	81.982

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

	2025	2024
1. Umsatzerlöse	6.137.870,98	3.783.727,81
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	860.000,00	0,00
b) übrige	44.737,63	67.482,94
	904.737,63	67.482,94
3. Personalaufwand		
a) Gehälter	-1.334.423,01	-1.732.425,70
b) soziale Aufwendungen, davon Aufwendungen für Altersversorgung EUR -47.632,06 (2024: TEUR -58)	-243.214,19	-340.338,74
c) freiwillige soziale Aufwendungen, davon Erträge/Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung EUR -445.958,80 (2024: TEUR 27)	434.520,73	-27.377,23
	-1.143.116,47	-2.100.141,67
4. Abschreibung auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-37.752,13	-91.686,42
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) übrige	-6.804.440,10	-5.925.897,90
	-6.804.440,10	-5.925.897,90
6. Zwischensumme aus Z 1 bis 5 (Betriebsergebnis)	-942.700,09	-4.266.515,24
7. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen EUR 7.233.858,52 (2024: TEUR 3.500)	7.233.858,52	3.500.000,00
8. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens EUR 79.516.392,64 (2024: TEUR 0)	79.516.392,64	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.189.237,76 (2024: TEUR 2.982)	2.230.285,89	3.052.451,42
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon aus verbundenen Unternehmen EUR -1.004.432,08 (2024: TEUR -1.975)	-1.205.955,72	-1.979.590,76
11. Zwischensumme aus Z 7 bis 10 (Finanzergebnis)	87.774.581,33	4.572.860,66
12. Ergebnis vor Steuern	86.831.881,24	306.345,42
13. Steuern vom Einkommen	-75.678,06	220.639,59
14. Jahresüberschuss	86.756.203,18	526.985,01
15. Auflösung von Kapitalrücklagen	0,00	92.397.000,00
16. Zuweisung zu Gewinnrücklage	-80.000.000,00	0,00
17. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	3.526.422,57	-89.397.562,44
18. Bilanzgewinn	10.282.625,75	3.526.422,57

ANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

1. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde den allgemein anerkannten Grundsätzen Rechnung getragen. Dabei wurden die im § 201 Abs. 2 UGB kodifizierten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ebenso beachtet wie die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften für die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der §§ 195 bis 211 und 222 bis 235 UGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bei Aufstellung des Jahresabschlusses wurde vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen; das heißt, dass die Geschäftsleitung davon ausgeht, dass die Gesellschaft ihre Geschäfte in absehbarer Zukunft fortführen und in der Lage sein wird, im normalen Geschäftsverlauf seine Vermögensgegenstände zu verwerten und seine Schulden zeitgerecht zu begleichen. Erläuterungen zum Eigenkapital siehe Abschnitt D. Erläuterungen zu Posten der Bilanz, Passiva, 1. Eigenkapital.

Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden aufgrund des Ausweises der Optionsrücklagen in einem separaten Posten, angepasst. Die Anpassungen erfolgten gemäß den Vorschriften des UGB und dienen der besseren Vergleichbarkeit der Darstellung.

Die Gesellschaft ist als kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Die bisherige Form der Darstellung wurde bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

In der außerordentlichen Generalversammlung vom 17. Mai 2023 beschlossen die Gesellschafter die Gesellschaft mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2022 in eine Aktiengesellschaft umzuwandeln. Das Stammkapital der Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Höhe von EUR 10.000.000,00 wird zum Grundkapital der Aktiengesellschaft.

2. KONZERNVERHÄLTNISSE

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag per 31. Dezember 2025 eine Tochtergesellschaft der Makra GmbH, Wien (58,97 % der Kapitalanteile) und der ETV Montana Tech Holding GmbH (41,03 % der Kapitalanteile) und steht dadurch mit ihrer Mehrheitsgesellschafterin sowie deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis.

Das Unternehmen gehört bis zum 24.09.2025 dem Konsolidierungskreis des Montana Aerospace AG-Konzerns an. Das Mutterunternehmen, das bis dahin den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufgestellt hat, war die Montana Tech Components AG, Schweiz. Mit Stichtag 25.09.2025 erfolgte die Ausgliederung der ASTA-Konzern aus dem Montana Aerospace AG-Konzern. Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die ASTA Energy Solutions AG.

Die ETV Montana Tech Holding GmbH ist die Muttergesellschaft, die den Konzernabschluss für den größten Konsolidierungskreis aufstellt.

3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die nachfolgend dargestellten Grundsätze zur Bilanzierung, Bewertung und Währungsumrechnung wurden im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewendet.

3.1. Anlagevermögen

Entwicklung des Anlagevermögens

Die Zusammensetzung und Entwicklung der Werte des Anlagevermögens sind aus dem nachfolgenden Anlagenspiegel (alle Angaben in Euro) ersichtlich.

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 01.01.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.2025 EUR
Sachanlagen andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung*	166.110,85	40.430,20	-25.998,95	0,00	180.542,10
Finanzanlagen 1. Anteile an verbundenen Unternehmen	117.925.598,06	0,00	0,00	0,00	117.925.598,06
	118.091.708,91	40.430,20	-25.998,95	0,00	118.106.140,16

* davon geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 13 EStG

14.364,95 -14.364,95

kumulierte Abschreibungen	Stand 01.01.2025 EUR	Zugänge / Abschreibungen EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.2025 EUR
Sachanlagen andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung*	77.034,88	37.752,13	-25.998,95	0,00	88.788,06
Finanzanlagen 1. Anteile an verbundenen Unternehmen	79.516.392,64	0,00	-79.516.392,64	0,00	0,00
	81.713.427,51	37.752,13	-79.542.391,59	0,00	88.788,06

* davon geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 13 EStG

14.364,95 -14.364,95

Restbuchwerte	Buchwert 31.12.2025 EUR	Buchwert 31.12.2024 EUR
Sachanlagen andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung*	91.754,04	89.075,97
Finanzanlagen 1. Anteile an verbundenen Unternehmen	117.925.598,06	38.409.205,42
	118.017.352,10	38.498.281,39

Die Bewertung der ausschließlich entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** und der **Sachanlagen** erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechenden planmäßigen linearen Abschreibungen.

Für Zugänge während der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge während der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres eine halbe Jahresabschreibung angesetzt.

Die planmäßigen **Abschreibungen** erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden durchgeführt, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibungen erfolgen maximal auf den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibung, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden in einem betragsmäßig nicht wesentlichen Umfang im Jahr der Anschaffung oder Herstellung bis zu einem Betrag von EUR 1.000,00 (2024: TEUR 1) voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zugang und Abgang dargestellt.

Die **Finanzanlagen** sind mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem geringeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag bewertet. Zum Bilanzstichtag wurde die Werthaltigkeit der Finanzanlagen beurteilt. Eine Wertminderung auf den beizulegenden Wert wird vorgenommen, wenn diese voraussichtlich von Dauer ist.

Sofern die Gründe für eine in den Vorjahren vorgenommene Abschreibung nicht mehr vorliegen, erfolgt eine Zuschreibung bis zu den Anschaffungskosten.

Zur Untersuchung eines Abwertungsbedarfs wurden die Eigenkapitalwerte inklusive etwaiger stiller Reserven mit dem Buchwert der Beteiligungen verglichen.

Dieser Wert ist grundsätzlich die Untergrenze jeder Beteiligungsbewertung, außer es bestehen rechtliche oder faktische Zwänge, das Beteiligungsunternehmen fortzuführen. Dieser Vergleichswert ist der anteilige Zerschlagungswert der Vermögensgegenstände abzüglich Schulden des Beteiligungsunternehmens. Sofern es keine gegenteiligen Hinweise gibt, kann im Einzelfall das buchmäßige Eigenkapital des Beteiligungsunternehmens dem Liquidationswert entsprechen.

3.2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit Nennwerten – abzüglich allenfalls erforderlichen Einzelwertberichtigungen – bilanziert.

Forderungen in Fremdwährungen werden mit dem Anschaffungskurs oder mit dem niedrigeren Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

3.3. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht in Höhe des voraussichtlichen Anfalls gebildet.

Die Ermittlung der **Rückstellungen für Abfertigungen** erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter der Anwendung der "Projected-Unit-Credit"-Methode gemäß IAS 19. Die Berechnung erfolgt auf Basis eines Pensionseintrittsalters I_t , ASVG 03 (für Frauen und Männer), eines Rechnungszinssatzes von 3,75 % (2024: 3,50 %), geplanten Gehaltserhöhungen von 3,25 % (2024: 3,25 %) sowie einem Fluktuationsabschlag bei Arbeitern von 2 % (2024: 2 %) und bei Angestellten von 1 % (2024: 1 %). Die versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste werden erfolgswirksam erfasst.

Die Vorsorge für **Jubiläumszuwendungen** beruht auf den für die Abfertigungsrückstellungen angewandten Berechnungsmethoden. Der zugrunde liegende Rechnungszinssatz beträgt im Geschäftsjahr 2025 3,75 % (2024: 3,50 %). Bei der Jubiläumsgeldrückstellung wird die unternehmensspezifische Fluktuation wie im Vorjahr durch dienstzeitabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeiten berücksichtigt. Vom ersten bis zum neunzehnten Dienstjahr werden die jährlichen Ausscheidewahrscheinlichkeiten von 10,00 % auf 1,00 % linear fallend angenommen. Ab dem zwanzigsten Dienstjahr wird die jährliche Ausscheidewahrscheinlichkeit mit 0,5 % angesetzt.

Der Rechnungszinssatz für alle Sozialkapitalrückstellungen ist ein Stichtagszinssatz basierend auf Marktzinssätzen von Unternehmen hoher Bonität.

Hinsichtlich der Sterbewahrscheinlichkeit kommen die Berechnungstabellen AVÖ 2018-P zur Anwendung.

In den **sonstigen Rückstellungen** werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

3.4. Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht mit ihrem Erfüllungsbetrag. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Langfristige Rückstellungen werden mit einem Zinssatz von 3,50 % abgezinst (2024: 3,5%).

3.5. Latente Steuern

Es wird vom Wahlrecht für "kleine Kapitalgesellschaften" Gebrauch gemacht, keine aktiven latenten Steuern anzusetzen.

4. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ

4.1. Aktiva

Anlagevermögen

Die Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens wird im Anhang der Beilage dargestellt.

Die linear vorgenommenen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Sachanlagen	Jahre
EDV (Hardware)	3,0
Kraftfahrzeuge	8,0
sonstige Büroeinrichtung, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5,0–10,0

Finanzanlagen

Zusatzangaben gemäß § 238 (1) Z 4 UGB

Anteile an verbundenen Unternehmen	Buchwert am 31.12.2025	Höhe des direkten und indirekten Anteils am 31.12.2025	Höhe des Eigenkapitals am 31.12.2025	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag des letzten Geschäftsjahres am 31.12.2025
ICEW N.V., Amsterdam	EUR 11.724.813,00	100,00%	EUR 13.162.668	EUR 3.601,605
ASTA India Pte. Ltd., India	EUR 2.999.996,57	100,00%	INR 371.365.720 (EUR 3.516.837)	INR 197.698.537 (EUR 2.007.185)
ASTA Industrie GmbH, Oed	EUR 90.000,00	100,00%	EUR 415.204	EUR 559.832
ASTA Elektrodraht GmbH, Oed	EUR 59.564.291,32	100,00%	EUR 8.489.435	EUR 5.483.558
PPE Fios Esmaltados S.A.	EUR 43.532.272,21	100,00%	BRL 214.954.390 (EUR 33.396.681)	BRL 85.113.776 (EUR 13.496.841)
ASTA Americas Inc.	EUR 13.697,48	100,00%	USD -8.383 (EUR -7.134)	USD -4.136 (EUR -3.661)
ASTA Bosnia d.o.o.	EUR 527,48	100,00%	BAM -502.005 (EUR -256.636)	BAM 392.747 (EUR 200.811)
	EUR 117.925.598,06			

Die Angaben der Jahresüberschüsse/-fehlbeträge erfolgt in der Landeswährung des Tochterunternehmens, wobei berücksichtigt werden muss, dass die Ergebnisse der ausländischen Töchter nach International Financial Reporting Standards ermittelt werden.

Im Vorjahr wurde ein Debt–Equity Swap in Höhe von EUR 20.906.662,47 zwischen ASTA Energy Solutions AG und PPE Fios Esmaltados S.A durchgeführt.

Im Geschäftsjahr wurden die Anteile an verbundenen Unternehmen an der ASTA Elektrodraht GmbH und der PPE Fios Esmaltados S.A. in Höhe der vorgenommenen Abschreibungen in Höhe von EUR 79.516.392,64 zugeschrieben. Das Zuschreibungsausmaß an der Beteiligung ASTA Elektrodraht GmbH betrug EUR 59.564.291,32, das der PPE Fios Esmaltados S.A. EUR 19 952 101,32.

Forderungen

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände enthalten wie im Vorjahr keine wesentlichen Erträge, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen von EUR 39.473.598,92 (im Vorjahr TEUR 37.337) setzen sich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 1.170.053,52 (im Vorjahr TEUR 1.672), aus Finanzierungsforderungen in Höhe von EUR 34.569.686,88 (Vorjahr: TEUR 35.665) sowie aus einer Dividendenforderung in Höhe von EUR 3.733.858,52 (Vorjahr: TEUR 0) gegenüber der PPE Fios Esmaltados S.A. zusammen. Die sonstigen Forderungen und umfassen keine Beträge mit Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

4.2. Passiva

Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt EUR 10.000.000,00 (2024:TEUR 10.000) und ist zur Gänze einbezahlt.

Das Stammkapital wurde vor der Umwandlung mit Beschluss der außerordentlichen Generalversammlung vom 6. April 2023 durch Bareinzahlung von den Gesellschaftern ETV Montana Tech Holding GmbH und Marka GmbH von Nominale EUR 10.000.000, – um EUR 8.765.000,00 auf EUR 10.000.000,00 erhöht. Das gesetzliche Mindestgrundkapital von Aktiengesellschaften (§ 7 AktG) von EUR 70.000,00 ist damit überschritten.

Es übernahmen somit die bisherigen Gesellschafter Aktien im folgenden Ausmaß:

- ETV Montana Tech Holding GmbH (FN 192939 i): 4.103.314 Stückaktien
- Makra GmbH (FN 390129 w): 5.896.686 Stückaktien

Weder durch die Kapitalerhöhung noch durch die Umwandlung ergeben sich Verschiebungen bei den Anteilsverhältnissen. Die bisherigen Gesellschafter der umzuwandelnden ASTA Energy Solutions GmbH erhalten im Ausmaß ihrer bisherigen Beteiligung anteilige Aktien am Grundkapital der ASTA Energy Solutions AG.

Es liegt eine unwiderrufliche Patronatserklärung der Montana Aerospace AG vom 02.04.2024 vor. Diese sieht vor die ASTA Energy Solutions AG mit ausreichenden finanziellen Mitteln maximal im Ausmaß von EUR 120.000.000,00 auszustatten, damit die ASTA Energy Solutions AG ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen kann.

Diese Patronatserklärung gewährt der ASTA Energy Solutions AG finanzielle Mittel in folgenden maximalen Gesamtbeträgen für die nachstehend angegebenen Zeiträume:

24.03.2025 bis 30.04.2026	bis zu TEUR 120.000;
01.05.2026 bis 30.04.2027	bis zu TEUR 100.000;
01.05.2027 bis 30.04.2028	bis zu TEUR 80.000;
01.05.2028 bis 31.12.2028	bis zu TEUR 60.000.

Die Patronatserklärung hat eine feste Laufzeit bis zum 31. Dezember 2028.

Es liegt eine unwiderrufliche Patronatserklärung der Michael Tojner Industriebeteiligungs- und beratungs GmbH vom 17.11.2025 vor. Diese sieht vor die ASTA Energy Solutions AG mit ausreichenden finanziellen Mitteln maximal im Ausmaß von EUR 20.000.000,00 auszustatten, damit die ASTA Energy Solutions AG ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen kann. Diese Patronatserklärung ist zeitlich befristet bis zum 31.12.2032.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde von der Kapitalmaßnahme einer Auflösung von nicht gebundenen Kapitalrücklagen in Höhe von EUR 92.397.000,00 Gebrauch gemacht.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde durch die Inanspruchnahme einer anteilsbasierten Vergütung in eine Optionsrücklage in Höhe von EUR 252.433,00 eingestellt.

Weiters haben sich die nicht gebundenen Kapitalrücklagen um EUR 445.958,8 reduziert, dies ist auf den Verfall eines anteilsbasierten Vergütungsprogrammes zurückzuführen.

Die im Geschäftsjahr 2025 zugewiesenen Gewinnrücklagen betreffen mit EUR 80.000.000,00 ausschließlich andere Rücklagen (Vorjahr: TEUR 0).

Ein etwaiger Bilanzgewinn unterliegt aufgrund vertraglicher Regelungen in den Kreditverträgen einer Ausschüttungsbeschränkung.

Verbindlichkeiten

Geschäftsjahr:

in EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 – 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre	Gesamtbetrag	davon durch dingliche Sicherheiten besichert
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	517.262,58	0,00	0,00	517.262,58	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	712.166,25	19.804.112,75	0,00	20.516.279,00	7.300.000,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen *	1.402.303,88	10.578.607,97	0,00	11.980.911,85	10.578.607,97
4. sonstige Verbindlichkeiten	226.274,98	0,00	0,00	226.274,98	0,00
	2.858.007,69	30.382.720,72	0,00	33.240.728,41	17.878.607,97

* Zur Besicherung aushaftender Finanzverbindlichkeiten mit ETV Montana Tech Holding GmbH und Montana Aerospace AG besteht in Höhe von EUR 17.878.607,97 (2024: TEUR 0) wurde ein ASTA-Aktienverpfändungsvertrag abgeschlossen.

2024:

in EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 – 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre	Gesamtbetrag	davon durch dingliche Sicherheiten besichert
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	208.667,21	0,00	0,00	208.667,21	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.197.098,80	32.951.360,85	0,00	35.148.459,65	0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	183.074,40	0,00	0,00	183.074,40	0,00
	2.588.840,41	32.951.360,85	0,00	35.540.201,26	0,00

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen Darlehen in Höhe von EUR 19.804.112,75 (2024 TEUR 32.951), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 708.666,25 (2024 TEUR 2.280) gegenüber der ASTA Industrie GmbH und eine Verbindlichkeit aus Steuern gegenüber dem Steuergruppenträger in Höhe von EUR 3.500,00 (2024: TEUR 5).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen**, betreffen Darlehen in Höhe von EUR 10.578.607,97 (2024 TEUR 0) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 1.402.303,88 (2024 TEUR 0) gegenüber der Montana Aerospace AG und der Montana Aerospace Austria GmbH.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** im Geschäftsjahr 2025 betreffen wie im Vorjahr Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern, Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben sowie Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Leistungen Dritter.

5. ERLÄUTERUNG ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Leistungsverrechnungen mit verbundenen Unternehmen.

Sonstiger betrieblicher Ertrag

Der Posten umfasst im Wesentlichen die Auflösung einer Gewährleistungsrückstellung.

Personalaufwand

In den Gehältern sind Veränderungen der Rückstellung für Jubiläumsgelder in Höhe von EUR -8.495,00 (2024: TEUR -16) enthalten.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der Posten umfasst im Wesentlichen Aufwendungen für Rechtsberatung und sonstige Beratungskosten, Reisekosten, Kredit- und Abschlusskosten, Versicherungen und Reisekosten.

Erträge aus Beteiligungen

Die Beteiligungserträge betreffen wie im Vorjahr Ausschüttungen der ICEW N.V., Amsterdam in Höhe von EUR 3.500.000,00 (2024: TEUR 3.500) sowie eine beschlossene Ausschüttung der PPE Fios Esmaltados S.A in Höhe von EUR 3.733.858,52 (2024: TEUR 0).

Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr wurden die Anteile an verbundenen Unternehmen an der ASTA Elektrodraht GmbH und der PPE Fios Esmaltados S.A. in Höhe der vorgenommenen Abschreibungen zugeschrieben. Das Zuschreibungsausmaß an der Beteiligung ASTA Elektrodraht GmbH betrug EUR 59.564.291,32, das der PPE Fios Esmaltados S.A. EUR 19.952.101,32.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Posten umfasst laufende Zinsen in Höhe von EUR 1.205.955,72 (2024: TEUR 1.980).

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Position Steuern vom Einkommen und Ertrag setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen.

EUR	2025	2024
Ertragsteuern laufend	3.500,00	3.500,00
Ertragsteuern Vorperioden	-1.271,00	-288.182,00
Steuern Ausland	73.449,06	64.042,41
	75.678,06	-220.639,59

6. EVENTUALVERPFLICHTUNGEN, HAFTUNGEN UND GARANTIEEN

Haftungsverhältnisse gegenüber verbundenen Unternehmen

EUR	Stand 31.12.2025	Stand 31.12.2024
aus Bürgschaft	917.026,47	652.626,95
	917.026,47	652.626,95

Der Gesamtrahmen für Bürgschaften beträgt zum Bilanzstichtag EUR 6.000.000,00.

Die Gesellschaft hat nachfolgende Patronatserklärungen abgegeben:

ASTA India Pte. Ltd. vom 09. August 2023: Darin verpflichtet sich die Gesellschaft die ASTA India Pte. Ltd vom Zeitpunkt der Unterzeichnung der Erklärung für 2023 und darüber hinaus mit ausreichenden finanziellen Mitteln maximal im Ausmaß von EUR 8.000.000,00, auszustatten, damit diese ihre Geschäftstätigkeit aufrecht und ihren Verpflichtungen nachkommen kann.

7. SONSTIGE ANGABEN

Pflichtangaben über Organe und Arbeitnehmer

7.1. Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl

Im Jahresdurchschnitt 2025 beschäftigte die Gesellschaft 5,08 Mitarbeiter (2024: durchschnittliche Arbeitnehmerzahl 5,17).

7.2. Organe

Vorschüsse und Kredite

Mitgliedern des Vorstands wurden gemäß §237 Abs. 1 Z 3 UGB keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Zusammensetzung Vorstand

Die Gesellschaft wurde von folgenden Vorständen vertreten:

- Herrn Dr. Karl Schäcke
- Frau Daniela Klauser

Aufsichtsrat

Zu Aufsichtsratsmitglieder der Aktiengesellschaft wurden einstimmig, mit Beschluss der außerordentlichen Generalversammlung vom 17. Mai 2023, für die gesetzliche höchste zulässige Dauer wie folgt bestellt:

- Dr. Michael Pistauer (Aufsichtsratsvorsitzender)
- Mag. Renate Krenn
- Marc Vesely recte Riha (mit 15. Mai 2025 eingetreten)
- Ing. Mag. Heinz Riedler (mit 12. Februar 2025 ausgeschieden)
- Rudolf Schrayvogel (mit 15. Mai 2025 ausgeschieden)

8. EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag fand am 22.01.2026 eine außerordentliche Hauptversammlung statt, in der die Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft im Gesamtbetrag von derzeit EUR 10.000.000,00 gegen Bareinlagen um bis zu EUR 4.545.454,00 auf bis zu EUR 14.545.454,00 durch Ausgabe von bis zu 4.545.454 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien unter Verzicht der bestehenden Aktionäre auf ihr Bezugsrecht beschlossen wurde.

Die ASTA Energy Solutions AG hat mit 30.01.2026 einen Börsengang an der der Frankfurter Wertpapierbörse durchgeführt. Der Handel der Aktien der Gesellschaft wurde im Regulierten Markt (Prime Standard) unter dem Handelssymbol „1AST“ und der ISIN AT100ASTA001 aufgenommen.

Der endgültige Angebotspreis für den Börsengang wurde auf EUR 29,50 je Aktie festgelegt. Insgesamt wurden im Rahmen des Angebots ca. 6,45 Mio. Aktien platziert.

Der Gesellschaft fließt ein Bruttoemissionserlös in Höhe von ca. mEUR 125, abzüglich der von der Gesellschaft zu tragenden Kosten des Börsengangs, zu, um das profitable internationale Wachstum der Gesellschaft weiter zu beschleunigen. Basierend auf dem endgültigen Angebotspreis wird sich die Marktkapitalisierung der Gesellschaft auf ca. mEUR 420 belaufen.

Zum Zeitpunkt des Closings des Angebots werden ETV Montana Tech Holding GmbH und Makra GmbH, beide Unternehmen kontrolliert von DDr. Michael Tojner, gemeinsam Mehrheitsaktionäre bleiben mit einem kombinierten Anteil von ca. 54,7 %. Auf Basis garantierter Zuteilungen als Gegenleistung für ihre Vorabverpflichtungen wurde ein Gesamtbetrag von ca. mEUR 55 den Cornerstone-Investoren Siemens Energy, von der Environmental Strategies Group bei BNP Paribas Asset Management verwalteten Fonds, Invesco Asset Management Limited und WCM Investment Management, LLC zugeteilt.

Für detaillierte Informationen zum Börsengang siehe ASTA-Homepage <https://www.astagroup.com/de/ipo/>.

Die Gesellschaft ist nach dem IPO als große Aktiengesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.


Mit 21.01.2026 wurden Herr Mag. Christian Kern und Herr Johannes Linden als Aufsichtsratsmitglieder eingetragen.

Die ASTA Energy Solutions AG hat als Darlehensgeberin am 04.02.2026 einen Darlehensrahmenvertrag mit der ASTA Elektrodraht GmbH als Darlehensnehmerin in der Höhe von EUR 35.000.000,00 abgeschlossen.

Oed, den 14. April 2026



Dr. Karl Schäcke
CEO der ASTA Energy Solutions AG



Daniela Klauser
CFO der ASTA Energy Solutions AG

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

ASTA Energy Solutions AG,
Oed,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der geprüfte Abschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß

an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Abschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Abschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Abschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Abschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir planen die Jahresabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Geschäftsbereiche zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zum Jahresabschluss. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Jahresabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in den internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Michael Melcher.

Wien

14. April 2026

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

qualifiziert elektronisch signiert:
Mag. Michael Melcher
Wirtschaftsprüfer

Dieses Dokument wurde qualifiziert elektronisch signiert und ist nur in dieser Fassung gültig. Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

SERVICE

FINANZKALENDER 2026

24. April	Geschäftsbericht 2025
28. Mai	Finanzbericht zum ersten Quartal
01. Juni	Hauptversammlung
27. August	Halbjahresfinanzbericht
17. November	Finanzbericht zu den ersten neun Monaten

INFORMATIONEN ZUR AKTIE

ISIN	AT100ASTA001
Börsenkürzel / Reuterssymbol	1AST
Erstnotiz	30. Jänner 2026
Anzahl der Aktien	14.237.288
Börsenplatz	Frankfurter Wertpapierbörse
	Regulierter Markt
	Prime Standard

KONTAKT

Investor Relations
 Email: ir@astagroup.com
 Phone: +43 1 961 0692 189

HAFTUNGS- AUSSCHLUSS

Dieser Finanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die ASTA Energy Solutions AG weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die zukünftige Entwicklung sind; sie beinhalten Risiken sowie Unsicherheiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Die tatsächlichen Ergebnisse können aufgrund verschiedener Faktoren erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen dargestellten Einschätzungen abweichen. Die ASTA Energy Solutions AG übernimmt keine Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen öffentlich zu aktualisieren oder zu überarbeiten.

Herausgegeben und redaktionell verantwortlich

ASTA Energy Solutions AG | Oed 1 | 2755 Oed | Österreich
 Email: office@astagroup.com
 Phone: +43 2632 700

Gestaltung

Peter Rieder, flammen.at
 © ASTA Energy Solutions AG 2025

ASTA